



Direct Access: Klaus Eder bezieht Stellung

Ein Gespenst geht um
Inflation der Gesetze
Gang- und Bewegungsanalyse auf der Treppe
Wenn der Nerv nervt
Die Praxishomepage
Fortbildungsbroschüre 2015/2016

IFK-Intern
Berufspolitik
Wissenschaft
Praxis
Recht
Fortbildung

ausbildung fördern

IFK-Mitgliedschaft für Physiotherapie- Schüler

Mitmachen, Interessen stärken

- Ständig aktuelle Informationen über Twitter, Facebook, Newsletter, Homepage etc.
- Stellensuche über www.ifk.de
- Spezielle Aktionen, z. B. auf der Medica

Kostenfreie Servicevorteile

- Abo des IFK-Fachmagazins *physiotherapie*



die physiotherapeuten

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

www.ifk.de



Hallo liebe Kolleginnen und Kollegen,

empfinden Sie es auch so? Das Sommerloch ist auch nicht mehr das, was es einmal war. Selbst der Bundestag muss über den Sommer eine Menge Beschlüsse fassen. Früher war da mal Urlaub. Hoffentlich hatten Sie – was wir unseren Patienten immer empfehlen – eine Arbeitspause mit bestmöglicher Entspannung und die Möglichkeit zum Innehalten und Abschalten!

Es verändert sich gerade vieles sehr deutlich. Doch ist die Veränderung noch beherrsch- und regulierbar? Ziehen wir noch alle an einem Strang oder profilieren sich in unterschiedlichen Interessengruppen mit den gleichen Zielen unterschiedliche Aussagen zu den brennendsten Themen?

„Dennoch herrscht auch Enttäuschung über die Inhalte der Gesetze, je tiefer das Verständnis geht.“

Es sind Gesetze entworfen und verabschiedet worden, die für uns Physios in vielen Fällen – wenn auch nicht gleich – Verbesserungen bringen. Insbesondere der Ost-West-Angleich wird in den nächsten Jahren einen erheblichen Schritt nach vorne machen. So konnten im Zuge neuer Regelungen durch das Versorgungsstärkungsgesetz in vielen Kassenverhandlungen deutliche Gebührenerhöhungen erreicht werden. Dennoch herrscht auch Enttäuschung über

die Inhalte der Gesetze, je tiefer das Verständnis geht. Der IFK-Geschäftsführer Dr. Frank Dudda nimmt in der Rubrik Berufspolitik dieser Ausgabe noch einmal Stellung zu der Vielzahl an neuen Gesetzen. Die Frage nach den konkreten Auswirkungen für die Physiotherapie wird auch bei den anstehenden Foren Physiotherapie Ost und Süd am 18. September in Leipzig sowie am 25. September in Friedrichshafen ein Tagesordnungspunkt sein.

Die Wertschätzung gegenüber Physiotherapeuten hat sich an vielen Stellen durch unsere kontinuierliche berufspolitische Arbeit erhöht und die Aufmerksamkeit ist gewachsen. Wir äußern uns regelmäßig in Presse und Politik. Nun spricht man neben dem Thema Diagnose auch das Thema Direktzugang öffentlich und häufig an, wie jüngst auch IFK-Mitglied und Physiotherapeut der deutschen Fußballnationalmannschaft Klaus Eder im Gespräch mit der IFK-Vorstandsvorsitzenden Ute Repschläger, wie Sie auf der Seite 9 lesen können.

In vielen Facetten wird das Thema von allen Seiten beleuchtet: Zu welchen Konditionen, bei welchen Indikationen oder mit welchen Zugangsvoraussetzungen sollten Physiotherapeuten einbezogen werden? Die Blankoverordnung kann aus unserer Sicht jedenfalls nicht der Königsweg sein. Wir würden durch sie nicht schlagartig besser vergütet, aber deutlich mehr Verantwortung übernehmen müssen – ob gegenüber dem Patienten oder gegenüber der GKV – und wären trotzdem wieder von der Verordnung durch den Arzt abhängig. Die aufmerksamen IFK-Mitglieder haben seit Beginn des Projektes „Direktzugang/DA“ mit der BIG direkt gesund die Gelegenheit, die Diskussion zum Thema zu verfolgen.

Sicher können wir selbstbewusst auf unser in der Ausbildung erworbenes, durch die Pflicht und eigene Neugier auf Weiterbildung und die Möglichkeit der Akademisierung ständig wachsendes Wissen schauen. Aber sind wir wirklich freier in der Entscheidung? Oder werden wir wieder zunehmend reglementiert?

Es bleibt spannend zu begleiten, wie hier Lösungen gesucht und Fakten geschaffen werden. Es gibt viel Gesprächsbedarf – ich freue mich, viele von Ihnen auf dem Forum Ost zu treffen.

Ihre

Heidrun Kirsche

■ IFK-intern

- 4 kurz berichtet
- 6 Ein Gespenst geht um
- 8 Einladung zu Forum Ost und Süd
- 9 Klaus Eder: „Physiotherapeutische Diagnostik ist immer erforderlich“

■ berufspolitik

- 10 Inflation der Gesetze

■ wissenschaft

- 14 Die zweidimensionale markerbasierte Gang- und Bewegungsanalyse auf der Treppe – praktikabel und wissenschaftlich untersucht
- 18 Evidenz-Update: Akute Rückenschmerzen – Frühzeitige Physiotherapie zahlt sich aus

■ praxis

- 20 Muskuloskeletale Sportverletzungen oder doch neuromuskuloskeletale Sportverletzungen?

■ recht

- 24 Die Praxishomepage

■ fortbildung

- 28 Das Fortbildungsprogramm 2015/16
- 34 IFK-Fortbildungen
- 54 Fortbildungen allgemein
- 57 Anmeldeformular

■ mitgliederservice

- 30 Buchbesprechung
- 31 Regionalausschusssitzungen
- 32 Physioservice des IFK
- 54 Anzeigen
- 56 IFK-kontakt
- 58 Beitrittserklärung

■ impressum

- 31 Impressum

■ SHV-Vorstand: Neue Initiative gegen strukturelle Diskriminierung

Eine deutliche Verbesserung der Vergütungssituation von Physiotherapeuten stellt das Hauptziel sowohl des IFK als auch des SHV dar. Aufgrund dessen hat der SHV-Vorstand beschlossen, im Herbst einen neuen Anlauf zu starten, um dieses Ziel zu erreichen: Mithilfe renommierter

Sachverständiger soll auf die strukturelle Diskriminierung der Branche hingewiesen werden. Ebenfalls beschlossen wurde eine erstmalige gemeinsame MEDICA-Präsenz der physiotherapeutischen Mitglieder des Spitzenverbands.



Thomas Majchrzak den IFK verlassen. Der ausgebildete Journalist will sich in Zukunft auf seine freiberufliche Tätigkeit konzentrieren, doch als solcher wird er dem IFK weiterhin für Film- und sonstige Projekte erhalten bleiben. Der IFK dankt ihm für sein bisheriges Engagement und begrüßt, in Zukunft weiterhin zusammenarbeiten zu können.

Seine Nachfolge hat Anfang Juni Raika Sobiech angetreten, die bereits 2013 als Interims-Presse-Sprecherin für den IFK tätig war und somit an ihre alte Wirkungsstätte zurückkehrt. Die 26-Jährige mit Master in Politischer Kommunikation hat bereits bei RTL und dem WDR gearbeitet und sammelte zuletzt internationale Erfahrungen am Goethe-Institut in Indien. Der Vorstand und die Geschäftsführung des IFK freuen sich, dass sie Raika Sobiech für eine erneute Zusammenarbeit gewinnen konnten.

■ Personalwechsel in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK

Nach eineinhalb Jahren erfolgreicher Arbeit als Leiter der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat

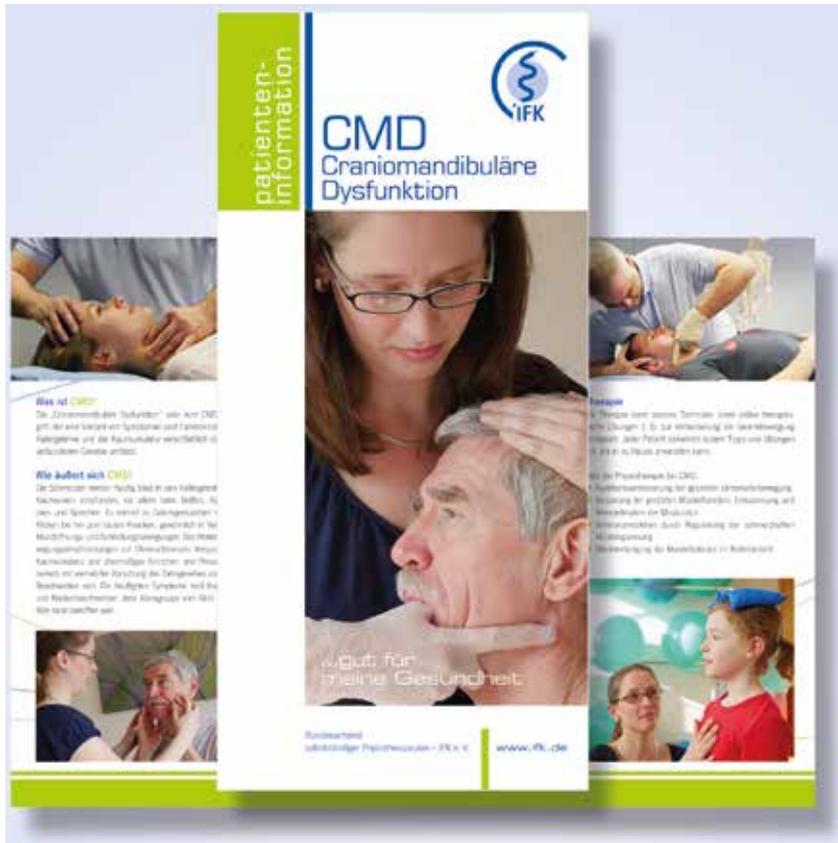
■ Prominenz des Spitzensports bei IFK-Mitglied

Boxweltmeister Wladimir Klitschko, Fußballprofi Axel Bellinghausen und Spitzen-Dreispringerin Eva Linnenbaum – sie alle zählen zu den Patienten des IFK-Mitglieds Aldo Vetere und waren neben zahlreichen weiteren Gästen der Einladung des erst 25-jährigen Physiotherapeuten anlässlich der Eröffnung seiner Praxis in Düsseldorf gefolgt. Aldo Vetere hat seine Praxis bereits im Januar 2014 eröffnet (der IFK berichtete). Doch bis ein geeigneter Termin gefunden wurde, an dem auch sein bekanntester Patient Wladimir Klitschko Zeit finden konnte, sind 16 Monate vergangen. Vetere kennt die straffen Zeitpläne von Profiboxern. Als er noch beide Klitschko-Brüder betreute, sei er die meiste Zeit des Jahres unterwegs gewesen, berichtet er vor Ort dem IFK. „Als Wladimirs Bruder Vitali 2013 seine Boxkarriere aufgab, um in die Politik zu gehen, und ich weniger reisen musste, entschied



Das Team von Sports Therapy Vetere mit Boxweltmeister Wladimir Klitschko (Foto mi.).

ich mich dann, mithilfe des IFK meine eigene Praxis zu gründen“, so der junge Physiotherapeut. Den Weg in den Spitzensport ebneten Aldo Vetere sein erster Job bei Fortuna-Physio Bernd Restle sowie Fortbildungen u. a. bei Klaus Eder, dem Physiotherapeuten der deutschen Fußballnationalmannschaft. „Ich hatte das Glück, mich bei den Besten ausbilden lassen zu können“, freut sich Vetere. Er verfolgt Wladimir Klitschkos Devise, sich mit den Besten zu umgeben, offensichtlich ebenfalls sehr erfolgreich.



■ Neuer CMD-Flyer

Neben Karies und Parodontose zählen auch craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD) zu den Indikationen, mit denen sich der Zahnarzt in seiner täglichen Praxis beschäftigen muss. CMD ist ein Begriff, der eine Vielzahl von Symptomen und Funktionsstörungen der Kiefergelenke und der Kaumuskulatur einschließlich der mit ihnen verbundenen Gewebe umfasst. Die häufigsten Beschwerden aufgrund von CMD sind Kopf- und Nackenschmerzen. Eine gezielte physiotherapeutische Behandlung kann in der interdisziplinären Zusammenarbeit mit Zahnärzten und Kieferorthopäden durch Manuelle Therapie, Krankengymnastik, Elektrotherapie und gezielte Entspannungsübungen hervorragende Erfolge erzielen.

Jüngst wurde eine Diskussion um eine neue Heilmittel-Richtlinie für Zahnärzte angestoßen. Der IFK ist im Rahmen seiner Mitgliedschaft im Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV) e. V. bereits dem Aufruf des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) gefolgt,

sich für eine Stellungnahme zur Entwicklung einer neuen Richtlinie anzumelden. Die Einführung einer Heilmittel-Richtlinie für Zahnärzte wird auf der einen Seite die Verordnungsspielräume eingrenzen. Auf der anderen Seite werden Unsicherheiten zur Verordnungsfähigkeit geklärt. Ein positiver Nebeneffekt der aktuellen Debatte ist, dass die Aufmerksamkeit für die Möglichkeit einer CMD-Verordnung erhöht wird.

Um die Debatte weiter voranzutreiben, hat der IFK aktuell einen professionell gestalteten CMD-Flyer entworfen, der Patienten über Symptome, Ursachen und Therapiemöglichkeiten des Krankheitsbildes aufklärt. Mitglieder können den Flyer gerne in der IFK-Geschäftsstelle oder über das Bestellformular auf Seite 32 dieser Zeitung anfordern.

Ob als Auslage im Wartezimmer oder im fachlichen interdisziplinären Gespräch – IFK-Flyer bieten komprimierte Informationen und einen schnellen Überblick sowohl für interessierte Patienten als auch für Ärzte.



„Bei der RZH weiß ich genau, was ich bekomme.“

Eric Veenis ///
Geschäftsführer Physio-Center-Rees

Die RZH macht Ihre Abrechnung und bietet Ihnen zahlreiche Dienstleistungen, die Sie individuell buchen können. Profitieren Sie jetzt von umfangreichen Leistungen zu Top-Konditionen!

Spezialist für Sonstige Leistungserbringer in der ARZ Haan AG

RZH.

Direktzugang zur Physiotherapie

Peter Schmidt

Diesmal nicht in Europa, sondern in der deutschen Ärzteschaft: Und zwar das Gespenst des Direktzugangs der Patienten zum Physiotherapeuten. Das heißt, der Patient begibt sich ohne vorherigen Arztkontakt und ohne Verordnung in physiotherapeutische Behandlung. Der Deutsche Ärztetag hat die Pläne der Bundesregierung für diese Direktversorgung in einer Entschließung mit der Begründung abgelehnt, dadurch werde die Patientensicherheit gefährdet. Spielt die Politik also leichtfertig mit der Gesundheit der Patienten?

Ein Ges

■ Pfründen- und Statusdenken

Davon kann überhaupt keine Rede sein. Seit 1976 ist in Australien der direkte Zugang (direct access) zur physiotherapeutischen Behandlung eröffnet. Schweden, Norwegen, Großbritannien und die Niederlande haben dieses Modell kopiert. In allen diesen Ländern ist der Direktzugang zum Physiotherapeuten entweder Bestandteil der Regelversorgung oder Gegenstand von Modellvorhaben. Physiotherapeutische Behandlungen sind mit einem sehr niedrigen Risiko für die Patienten verbunden. Es ist daher verantwortbar, entsprechend qualifizierte Physiotherapeuten auch ohne ärztliche Verordnung und Therapiekontrolle zur Behandlung von Patienten zu ermächtigen. Warum stigmatisiert und brandmarkt die deutsche Ärzteschaft dann jedoch einen Behandlungspfad, der in anderen Gesundheitssystemen fest etabliert ist? Eine schlüssige Antwort auf diese Frage drängt sich demjenigen geradezu auf, der sich im Gesundheitswesen auch nur einigermaßen auskennt: Es geht mal wieder um die ärztliche Monetik. Schließlich verdienen Ärzte Geld, wenn sie potenzielle Physiotherapiepatienten untersuchen, ihnen eine Verordnung ausstellen und den Therapieverlauf überwachen. Außerdem profitieren nicht gerade wenige Orthopäden vom Status quo, denn sie betreiben eine „Praxis-Physiotherapie“, die ihnen ein willkommenes finanzielles Zubrot einträgt. Da beißt die Maus keinen Faden ab: Die Einkünfte der Ärzte würden geschmälert, wenn Patienten die freie Wahl hätten, entweder zunächst einen Arzt aufzusuchen oder gleich zum Physiotherapeuten zu gehen. Angesichts der positiven Erfahrungen im Ausland und der international einheitlichen Einstufung der Physiotherapie als „low risk treatment“ läuft die Begründung des Deutschen Ärztetages für sein negatives Votum jedenfalls auf pure Besitzstandswahrung hinaus, die mit der Sorge um den Behandlungserfolg, die Patientensicherheit und die angeblich leerlaufende Qualitätssicherung nur notdürftig bemäntelt wird.

Was die Qualität der orthopädischen Diagnostik angeht, hat sich die Ärzteschaft zu Unrecht aufs hohe Ross gesetzt. „Die Stellung einer korrekten Diagnose ist eine urärztliche Aufgabe. Nur auf dieser Grundlage erfolgt die Erstellung eines individuellen Therapieplans“, heißt es in der Entschließung des Deutschen Ärztetages apodiktisch. Eine Überweisungsdiagnose à la „LWS-Syndrom“ ist allerdings so unspezifisch, dass der Physiotherapeut den Behandlungsprozess erst und nur dann einleiten kann, wenn er selbst einen umfassenden Befund erhoben und die jeweils in Betracht kommenden Therapieoptionen gegeneinander abgewogen hat. In gar nicht so

penst geht um

selteneren Fällen stellt also nicht der überweisende Arzt, sondern der behandelnde Physiotherapeut die Diagnose. Das Diagnosemonopol, das der Deutsche Ärztetag dennoch für die Ärzte beansprucht, wird mithin im Versorgungsalltag vielfach durchbrochen. Es steht damit auf tönernen Füßen. Außerdem ist allem Anschein nach so manche orthopädische Diagnose mit Vorsicht zu genießen. So sollen laut einer Studie der Techniker Krankenkasse bis zu 87 % der Rücken-OP medizinisch nicht indiziert sein, ein beträchtlicher Anteil der Knie- und Hüft-OP sowie der Knie-Arthroskopien ist ebenfalls eher betriebswirtschaftlich als medizinisch indiziert. Schon deshalb gibt es überhaupt keinen Grund, stur und ohne nach rechts oder links zu schauen, auf die formale ärztliche Kompetenz zu pochen. Die Entschließung des Deutschen Ärztetages ist überdies ein Musterbeispiel für das Lippenbekenntnis, die Versorgung müsse vom Patienten aus gedacht werden. Dieser Satz gehört zwar zur Argumentationsroutine aller Akteure in der Gesundheitspolitik, dient üblicherweise aber bloß dazu, knallharte finanzielle Partikularinteressen mit kollektiv-rationalen Gesichtspunkten zu tarnen. Das ist auch hier der Fall.

Denn aus der Sicht des Patienten kommt es einzig und allein darauf an, dass ihm schnell und wirksam geholfen wird. Ob ein Arzt oder ein Physiotherapeut die richtige Diagnose stellt und die für ihn passende Therapie auswählt, ist dem Patienten letztlich schnurzpiepe.

■ Wider die Substitution

Der Deutsche Ärztetag will die jetzige Dominanz der Ärzte konservieren. Er hat jedwede Akademisierung von Gesundheitsberufen, die das Ziel verfolgt, ärztliche Tätigkeiten in den Bereichen Diagnose- und Indikationsstellung, Therapiehoheit und Gesamtverantwortung zu substituieren, in Bausch und Bogen abgelehnt. In vielen anderen Ländern sind Kompetenzen, die hierzulande (noch immer) Ärzten vorbehalten sind und von ihnen – wie soeben wieder geschehen – mit Klauen und Zähnen verteidigt werden, jedoch längst an andere Gesundheitsberufe übergegangen. Diese Substitution ärztlicher Tätigkeit durch nicht-ärztliche Gesundheitsprofessionen war stets mit erhöhten Anforderungen an deren berufliche Qualifikation verbunden. In aller Regel wurde und

wird eine akademische Ausbildung gefordert. Der Deutsche Ärztetag beharrt demgegenüber auf einer Aufgabenverteilung, die zu Zeiten von Rudolf Virchow und Ferdinand Sauerbruch modern und sachgerecht gewesen sein mag, heute aber schlichtweg antiquiert und überholt anmutet. In einem immer komplexer und komplizierter werdenden Gesundheitswesen sind interdisziplinäre Kooperation und Teamstrukturen gefragt, um diverse Spezialkenntnisse im Interesse der optimalen Behandlung von Patienten zu bündeln. Der ärztliche Autokrat von gestern, der als „Halbgott in Weiß“ im Alleingang die Indikation bestimmt, die Verlaufskontrolle ausübt und die Therapie anpasst, ist das Auslaufmodell von morgen. Ärzte teilen bereits heute Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung untereinander auf. Sie werden sich – wie ihre Kollegen in anderen Ländern – auch daran gewöhnen, dass Angehörige nicht-ärztlicher Gesundheitsberufe dort eigenverantwortlich die Diagnose stellen und die Therapie festlegen, wo das Behandlungsrisiko gering und ärztliche Expertise nicht vonnöten ist. *Conditio sine qua non* für diese Verlagerung ist eine hohe, durch Fortbildungsmaßnahmen stets auf der Höhe der Zeit zu haltende Qualifikation. Die bisherigen Ergebnisse des Modellvorhabens „Direktzugang“ der BIG direkt gesund und des IFK belegen ebenso wie die des Modellvorhabens „Blankoverordnung“, dass der Popanz nicht existiert, den der Deutsche Ärztetag aufgebaut hat. Denn die „Modell Behandlungen“ waren effektiver und effizienter, die Patientensicherheit war zu keiner Zeit gefährdet. Hat der Deutsche Ärztetag auch deshalb so mächtig auf die Pauke gehauen?

„... aus der Sicht des Patienten kommt es einzig und allein darauf an, dass ihm schnell und wirksam geholfen wird.“

wortlich die Diagnose stellen und die Therapie festlegen, wo das Behandlungsrisiko gering und ärztliche Expertise nicht vonnöten ist. *Conditio sine qua non* für diese Verlagerung ist eine hohe, durch Fortbildungsmaßnahmen stets auf der Höhe der Zeit zu haltende Qualifikation. Die bisherigen Ergebnisse des Modellvorhabens

„Direktzugang“ der BIG direkt gesund und des IFK belegen ebenso wie die des Modellvorhabens „Blankoverordnung“, dass der Popanz nicht existiert, den der Deutsche Ärztetag aufgebaut hat. Denn die „Modell Behandlungen“ waren effektiver und effizienter, die Patientensicherheit war zu keiner Zeit gefährdet. Hat der Deutsche Ärztetag auch deshalb so mächtig auf die Pauke gehauen?



Peter Schmidt
ist freiberuflicher
Journalist und Berater.

Der Artikel ist eine Zweitveröffentlichung. Er erschien das erste Mal in Der Gelbe Dienst im Juni 2015.

Einladung zu Forum Ost und Süd



Im September veranstaltet der IFK gleich zwei Regionalforen, zu denen wir Sie ganz herzlich einladen möchten. Das Forum Physiotherapie Ost in Leipzig am 18. September sowie das Forum Physiotherapie Süd in Friedrichshafen am 25. September informieren Sie über aktuelle Branchenthemen und bieten Raum für angeregte Diskussionen. Sind die neuen Gesetze ein Durchbruch oder vielmehr kritisch zu betrachten? Wie steht es um den Direktzugang? Wie jedes Jahr bieten Ihnen die Foren auch eine für Mitglieder kostenlose Fortbildung, für die zwei Fortbildungspunkte vergeben werden.

Wir freuen uns auf Sie!

forum physiotherapie ost

18. September 2015 | 16:15 – ca. 21:30 Uhr
Novotel Leipzig City | Goethestraße 11 | 04109 Leipzig

fortbildung: 16:15 - 17:45 Uhr

Fitte Faszien – Behandlung in der Therapie

Referent: Stefan Kosik, Physiotherapeut

Fortbildungspunkte: 2*

Vorgestellt wird ein Konzept zur Eigenbehandlung von Gelenken, Organen und Faszien. Neben einer kurzen theoretischen Einleitung zum Thema Faszien werden Übungen speziell zur Behandlung von Faszien erarbeitet. Bezug genommen wird sowohl auf Faszien des Bewegungsapparats als auch auf Faszien der Organe. Von besonderer Bedeutung sind dabei praxiserprobte Übungen, die von Patienten als ergänzende Übungen zur Physiotherapie/Osteopathie angewandt werden und sich entsprechend bewährt haben.

*Die für diese Fortbildung angegebenen Fortbildungspunkte werden vorbehaltlich einer noch ausstehenden Einigung auf Spitzenverbandsebene vergeben.

programm forum ab 18:00 Uhr

- **18:00 Uhr: Eröffnung und Begrüßung**
Heidrun Kirsche, Stellvertretende Vorstandsvorsitzende des IFK
- **18:05 - 18:35 Uhr: „Diagnose und Direktzugang“**
Ute Repschläger, Vorstandsvorsitzende des IFK
- **18:35 - 19:15 Uhr: „Neue Gesetze – Durchbruch für die Physiotherapie?“**
Dr. Frank Dudda, Geschäftsführer des IFK
- **19:15 - 20:00 Uhr: Abschlussdiskussion**
- **ab 20:00 Uhr Ausklang mit Buffet**

forum physiotherapie süd

25. September 2015 | 16:15 – ca. 21:30 Uhr
Graf-Zeppelin-Haus | Olgastr. 20 | 88045 Friedrichshafen

fortbildung: 16:15 - 17:45 Uhr

„Arthromuskuläre Programmierung (AMP)“

Referent: Thomas Widmann, Physiotherapeut, Fachlehrer MT

Fortbildungspunkte: 2*

Die Arthromuskuläre Programmierung ist ein Untersuchungs- und Behandlungsverfahren, das auf bestechend einfache Art und Weise schnelle und reproduzierbare Effekte entstehen lässt. Auch, wenn das Verfahren ursprünglich den manualtherapeutischen Handlungsverfahren entspringt, so ist es gleichfalls für alle Physiotherapeuten sehr einfach anwendbar. Es werden die Basiskenntnisse zum Verfahren unterrichtet und danach mit anschaulichen praktischen Beispielen vertieft.

*Die für diese Fortbildung angegebenen Fortbildungspunkte werden vorbehaltlich einer noch ausstehenden Einigung auf Spitzenverbandsebene vergeben.

programm forum ab 18:00 Uhr

- **18:00 Uhr: Eröffnung und Begrüßung**
Ute Repschläger, Vorstandsvorsitzende des IFK
- **18:05 - 18:35 Uhr: „Neue Gesetze – Durchbruch für die Physiotherapie?“**
Ute Repschläger, Vorstandsvorsitzende des IFK
- **18:35 - 19:15 Uhr: „Wenn die Kasse zweimal klingelt – Zu Zusatzangeboten und aktuellen rechtlichen Themen“**
Ulrike Borgmann, Referatsleiterin Recht des IFK
- **19:15 - 20:00 Uhr: Abschlussdiskussion**
- **ab 20:00 Uhr Ausklang mit Buffet**



azh



„Physiotherapeutische Diagnostik ist immer erforderlich“

Anlässlich des Freundschaftsspiels zwischen der Deutschen Fußballnationalmannschaft und den USA am 10. Juni traf die IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger den Physiotherapeuten des deutschen Teams, Klaus Eder, in Köln und führte mit ihm ein intensives Gespräch zum Thema Direct Access. Der erfahrene Physiotherapeut, der die Nationalmannschaft seit fast 30 Jahren betreut, antwortete auf die Frage nach der Notwendigkeit einer physiotherapeutischen Diagnose im Rahmen eines Direktzugangs mit einer klaren Meinung: „Physiotherapeutische Diagnostik ist immer erforderlich. Physiotherapeuten können ja nicht ins Blaue hinein behandeln.“

Als Physiotherapeut müsse er in jedem Fall zunächst die strukturellen Ursachen diagnostizieren, anschließend beurteile er Funktionen sowie Aktivitäts- und Partizipationsmöglichkeiten des Patienten, beschreibt Eder seine alltägliche Arbeit. „Bei in den Arm ausstrahlenden Beschwerden differenziert der Physiotherapeut mit verschiedenen diagnostischen Testverfahren, welche Strukturen für die Probleme des Patienten verantwortlich sind. Die Beschwerden könnten z. B. aufgrund eines Engpasses im Bereich der Scalenuslücke, des Schlüsselbeins oder aufgrund des M. Pectoralis Minor verursacht werden. Das ist Diagnostik!“, bringt es Klaus Eder auf den Punkt.

Die Trennung der beiden Begriffe Befunderhebung und Diagnostik, anhand derer der Deutsche Ärztetag und verschiedene Facharztverbände der Ärzteschaft die alleinige Diagnosekompetenz zusprechen, lehnt Eder daher deutlich ab. Dennoch betonte er, dass neben der physiotherapeutischen Diagnostik eine gute Zusammenarbeit mit dem Arzt notwendig sei, der im Rahmen einer Behandlung gegebenenfalls weitere medizinische Untersuchungen durchführen muss.

Im Anschluss an das Spiel ließ es sich (trotz Niederlage) auch Nationalspieler Ilkay Gündogan nicht nehmen, gemeinsam mit Ute Repschläger und Klaus Eder noch ein Erinnerungsfoto zu schießen.

RS



› Abrechnungslust

statt
Absetzungsfrust

Abrechnung wie sie sein soll

- › Schutz vor Absetzungen
- › Garantierte Auszahlungsfristen
- › Exakte Prüfung und Erfassung Ihrer Rezeptdaten
- › Versicherung Ihrer Verordnungen
- › Optimale Anbindung der Software azh TiM
- › Feste Ansprechpartner

Mehr Informationen auf
www.azh.de/heilmittel

› azh Abrechnungs- und IT-Dienstleistungszentrum für Heilberufe GmbH

Einsteinring 41-43
85609 Aschheim bei München
(089) 92108-444 | www.azh.de

Inflation

Dr. Frank Dudda

Eines muss man Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) zugutehalten: Er ist sehr fleißig. Der IFK kann sich nicht erinnern, schon einmal so viele Gesetzesvorhaben in so kurzer Zeit bearbeitet zu haben, die die Physiotherapie betreffen. So wurden vor der Sommerpause bereits das Versorgungsstärkungs- und das Präventionsgesetz im Bundesrat beschlossen. Noch in der parlamentarischen Beratung befinden sich das E-Health-, das Hospiz- und Palliativ- sowie das Korruptionsbekämpfungsgesetz. Letztere sollen aber auch bereits zum 1. Januar 2016 Geltung entfalten. Hinzu kommt noch ein parlamentarisches Verfahren zur Anerkennung von Berufsqualifikationen (Europäischer Berufsausweis). Grund genug sich anzuschauen, welche Konsequenzen die Gesetzesfülle für Physiotherapeuten mit sich bringt.

■ Versorgungsstärkungsgesetz (VSG)

Große Hoffnungen hatte der IFK insbesondere auf das Gesetzgebungsverfahren zum VSG gesetzt. Sie wurden leider wieder nicht erfüllt. Auch wenn das Gesetz Erleichterungen für Physiotherapeuten enthält, die wir nachfolgend aufzeigen, konnten doch die wesentlichen Themen – wie eine perspektivisch bessere Vergütung durch den Wegfall der Grundlohnsummenbindung oder mehr Freiraum bei der Therapie – nicht hinreichend verankert werden. Nach all den Anstrengungen, die unternommen worden sind, um den Gesetzgeber vor allem auch auf die unzureichende Vergütung in der Branche hinzuweisen, ist das enttäuschend. Gerade weil sich die neue Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD in ihrem Koalitionsvertrag zu einer leistungsgerechten Vergütung auch für Gesundheitsfachberufe bekannt und die CDU/CSU sich sogar in einem beschlossenen Thesenpapier zu der Abschaffung der Grundlohnsumme durchgerungen hat, kann der jetzige Gesetzesinhalt nicht überzeugen. Dennoch soll nicht versäumt werden, auf einige Neuerungen dieses Gesetzes hinzuweisen, die auch für Physiotherapeuten positiv sind.

■ Einführung einer Arztsoftware

Durch eine Verpflichtung für Ärzte, ab 2017 eine Software zu verwenden, die Fehler des Arztes bei der Verordnung von Heilmitteln weitgehend ausschließt, wird das leidige Thema Rezeptkürzung endlich wirksam angegangen. Der Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV) und der IFK fordern dies bereits seit einigen Jahren. Eine Umfrage unter IFK-Praxen vor zwei Jahren hat ergeben, dass noch immer mehr als jede fünfte ärztliche Verordnung fehlerhaft ist. Die

Konsequenzen daraus, wie Bürokratieaufwand und Zahlungsrisiken, belasten bisher allein den Physiotherapeuten. Das war nicht mehr vermittelbar. Dem von dem IFK und seinen Partnern in der SHV aufgebauten Veränderungsdruck konnte sich – nach der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen – schlussendlich auch der Gesetzgeber nicht mehr länger verschließen.

■ Verlagerung der Wirtschaftlichkeitsprüfung

Ab 2017 wird die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit ärztlich verordneter Leistungen mit neuen Parametern im Wesentlichen auf die Landesebene verlagert. Im Ergebnis wird das de facto schon jetzt geringe Regressrisiko für Ärzte noch weiter minimiert, sodass das ärztliche Argument, nicht verordnen zu dürfen, weil ein Regress droht, zukünftig nicht mehr mit Glaubwürdigkeit vorgetragen werden kann.

■ Neue Preisangleichungsklausel

Neu und grundsätzlich richtig: Der Gesetzgeber erkennt, dass die Preise in der Physiotherapie zwischen dem vdek-Niveau und dem der übrigen Kassen zu weit auseinanderklaffen und daher in den nächsten fünf Jahren schrittweise angeglichen werden müssen (§ 125 Abs.2 a SGB V). Der Mechanismus dazu ist kompliziert und wird sicher noch für viele Diskussionen mit den Krankenkassen sorgen. Danach gilt ab 2016 bis 2021 eine Preisuntergrenze, die sich aus dem niedrigsten Preis zuzüglich zwei Drittel der Differenz zwischen dem niedrigsten und höchsten Preis des betroffenen Landes ergibt. Zur Vermeidung von Streitigkeiten melden zukünftig alle Kassen zum 1. April ihre gültigen Preise dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen. Dieser ermittelt dann für jedes Land die Untergrenze.

Wichtig: Auch Steigerungen oberhalb der Bindung an die Grundlohnsumme werden hierdurch möglich. Profitieren werden vor allem die Länder Ostdeutschlands. Die immer noch existierende Ost-West-Lücke der Vergütungen wird in den nächsten Jahren mit diesem Mechanismus endgültig Geschichte sein. Die KG-Position bei der AOK Sachsen-Anhalt mag hier als kleines Beispiel dienen: Der derzeitige Preis be-

der Gesetze

Präventionsgesetz
Versorgungsgestaltungsgesetz
Hospiz- und Palliativgesetz
Gesetz zur Bekämpfung von Korruption
im Gesundheitswesen
E-Health-Gesetz

trägt 12,51 Euro, der Höchstpreis des vdek 14,80 Euro. Der Aufschlag, der aus dem Gesetz folgt, liegt zumindest bei 1,53 Euro, sodass der neue Preis ab April 2016 bei mindestens 14,04 Euro liegt. Ein spürbarer Schritt in Richtung einer besseren Vergütung. Solche Vergütungszugewinne sind neben ostdeutschen Vertragsgebieten vor allem in Bremen und Berlin zu erwarten. Von den Flächenländern wird insbesondere Niedersachsen profitieren. Die negative Kehrseite der Medaille: Alle anderen Länder werden entweder gar nicht oder nur wenig von dieser gesetzlichen Preisuntergrenze profitieren. Hier setzt die Kritik des IFK an: Es kann nicht richtig sein, dass der Gesetzgeber mit dieser Regelung quasi eine gesetzliche Bewertung vornimmt, wonach der vdek-Preis in unseren Praxen eine angemessene Vergütung darstelle. Auch wenn es richtig ist, dass das Regionalkassen-Preisniveau dringend einer Aufwertung bedurfte, von einer angemessenen Vergütung in der gesamten Branche kann hier immer noch nicht die Rede sein. Das gilt auch mit Blick darauf, dass neben den gesetzlich festgelegten Wirkungen auch noch die Verhandlungen im Rahmen der gesetzlichen Grundlohnsummenbindung fortgeführt werden. Der IFK wird daher im Herbst einen neuen Anlauf mit neuen Fakten unternehmen, um die strukturelle Unterfinanzierung in der Physiotherapie gerade auch mit Blick auf andere Berufsgruppen erneut in den Blickpunkt zu rücken.

■ Sonstiges

Das VSG enthält zudem Neuerungen bei den Regelungen zum langfristigen Behandlungsbedarf mit Heilmitteln. Hier soll zukünftig der G-BA mit einheitlichen Regeln in einer Richtlinie der unterschiedlichen Behandlung von Anträgen auf Genehmigung bei den Krankenkassen ein Ende setzen. Ein Entlassungsmanagement soll zukünftig die Schnittstelle zwischen stationärer Krankenhaus-/Reha-Behandlung und der ambulanten Versorgung verbessern. Für sieben Tage sollen Patienten nach dem stationären Aufenthalt Heilmittel verordnet werden können, ohne dass die Heilmittel-Ausgaben im ambulanten Sektor damit belastet werden. Zudem sollen Erwachsene mit geistiger Behinderung oder schwerer Mehrfachbehinderung besser versorgt werden, ein Innovationsfonds von 300 Millionen Euro jährlich neue

innovative Versorgungskonzepte fördern sowie der SHV zukünftig mit dem Spitzenverband Bund der Krankenkassen Vorgaben für die notwendigen Ausgaben einer Heilmittelverordnung und einheitliche Regelungen zur Abrechnung vereinbaren.

■ Das Präventionsgesetz (PrävG)

Gesundheitsförderung und Prävention zu stärken ist das Ziel dieses Gesetzes, dass eine jahrelange Diskussion im vierten Versuch endlich beendet (vgl. Dudda, physiotherapie 2/15, S.12 ff.). Im Ergebnis enthält das neue Gesetz einige interessante Aspekte, vor allem mit Blick auf die Prävention in den Lebenswelten sowie im Bereich der betrieblichen Prävention. Insgesamt steigert sich ab 2016 das Ausgabenvolumen für Prävention und Gesundheitsför-

„...von einer angemessenen Vergütung in der gesamten Branche kann hier noch nicht die Rede sein.“

derung deutlich auf zukünftig 490 Millionen Euro in der gesetzlichen Krankenversicherung und 21 Millionen Euro jährlich bei den Pflegekassen.

Von den 490 Millionen Euro werden künftig jeweils 140 Millionen Euro für Leistungen in Lebenswelten wie Kindertageseinrichtungen und Schulen sowie Betrieben reserviert. 210 Millionen Euro verbleiben den Krankenkassen für eigene Präventionsleistungen im Bereich der individuellen Verhaltensprävention. Der IFK erhofft sich, dass nun gerade Konzepte wie Kinder-Bewegungsweltreise, Betrieb in Bewegung oder Fit im Betrieb noch flächendeckender angeboten und finanziert werden können. Dies trägt der Forderung des IFK Rechnung, dass die Teilhabe der Physiotherapeuten vor allem auf dem Markt der betrieblichen Prävention gestärkt werden muss.

Schlussendlich konnte ein sogenannter allgemeiner Arztvorbehalt verhindert werden. Vorgesehen ist nun die Möglichkeit einer ärztlichen Präventionsempfehlung, über deren Ausgestaltung noch entschieden werden muss. Bedeutsam ist jedoch, dass auch weiterhin Präventionsleistungen ohne ärztliche Präventionsempfehlung bzw. ohne vorherigen Arztbesuch erbracht werden können.

(PrävG) E-Health-Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen Präventionsgesetz EU-Richtlinie 2013/55

■ E-Health-Gesetz

Das E-Health-Gesetz soll dazu beitragen, eine sichere digitale Kommunikation im Gesundheitswesen zur Anwendung zu bringen. Die abschließenden Beratungen hierzu sollen im Herbst stattfinden. Aus Sicht des IFK ist bei diesem Vorhaben problematisch, dass die Gesundheitsfachberufe bei der Entwicklung der Telematikinfrastruktur noch nicht hinreichend berücksichtigt werden.

Zwar ist mittlerweile für bestimmte nicht-ärztliche Leistungserbringer ein lesender Zugriff auf den Notfalldatensatz berücksichtigt. Der weitergehende Zugriff auf medizinische Daten, wie etwa eine Fallakte oder einen Arztbrief, ist dagegen gesetzlich immer noch nicht vorgesehen. Das würde jedoch bedeuten, dass die Gesundheitsfachberufe die Telematikinfrastruktur nicht im gleichen Umfang wie Ärzte nutzen könnten. Das lehnt der IFK genauso wie der Beirat zur Begleitung des Aufbaus eines länderübergreifenden elektronischen Berufsregisters ab. Es kann nicht sein, dass Physiotherapeuten neue Anwendungen auf der elektronischen Gesundheitskarte zukünftig nicht genauso nutzen dürfen wie Ärzte. Problematisch wird es erst recht, wenn keine explizite Zugriffsregelung hinsichtlich der Versichertenstammdaten (siehe Abb. 1) wie etwa den Zuzahlungsstatus geschaffen wird. Zum einen wird die elektronische Gesundheitskarte verbindlich als Versicherungsnachweis eingeführt. Zum anderen ist Physiotherapeuten das Abtippen der Stammdaten nun wirklich nicht mehr zuzumuten, zumal auf eigene Kosten häufig Hard- und Software angeschafft worden sind, um die jeweiligen Kartengenerationen auch auszulesen.

Schließlich wollen die Gesundheitsfachberufe einbezogen werden, wenn es um die Überprüfung der papiergebundenen Verfahren dahingehend geht, ob diese nicht durch elektronische Kommunikationsverfahren ersetzt werden können. Entscheidungen über die Köpfe der nicht-ärztlichen Leistungserbringer hinweg sind nicht zu akzeptieren.

■ Hospiz- und Palliativgesetz (HPG)

Ebenfalls im Herbst sollen die abschließenden parlamentarischen Beratungen zu einem HPG stattfinden. Ziel des Gesetzes ist es, den Ausbau der Hospiz- und Palliativversorgung zu Hause und im Pflegeheim ebenso wie in Hospizen und Krankenhäusern besser zu fördern. Eine Verbesserung mit physiotherapeutischen Leistungen ist unmittelbar mit diesem Gesetz nicht vorgesehen. Beim IFK und dem SHV besteht jedoch Konsens, dass nach dem Inkrafttreten des HPG zum

1. Bezeichnung der ausstellenden Krankenkassen
2. Familienname und Vorname des Versicherten
3. Geburtsdatum
4. Geschlecht
5. Anschrift
6. Krankenversicherungsnummer
7. Versichertenstatus
8. Zuzahlungsstatus
9. Tag des Beginns des Versicherungsschutzes
10. Bei befristeter Gültigkeit der elektronischen Gesundheitskarte das Datum des Fristablaufs.

Abb. 1: Versichertenstammdaten nach § 291 Abs. 2 SGB V.

1. Januar 2016 Raum ist, auf den Gemeinsamen Bundesausschuss zuzugehen, um diesen zu bewegen, die Palliativversorgung auch in der Heilmittel-Richtlinie weiter zu verbessern. Die derzeitigen Diagnosegruppen – z. B. CS bei chronischen Schmerzen – decken nicht alle Facetten der Palliativversorgung hinreichend ab.

■ Gesetz zur Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen

Eingeführt werden soll ein Straftatbestand der Bestechlichkeit und Bestechung im Gesundheitswesen, der sich auf alle Heilberufe – somit auch auf Physiotherapeuten – bezieht. Vorgesehen ist ein Strafrahmen von bis zu fünf Jahren Gefängnis. IFK und SHV begrüßen, dass die Bundesregierung die Ahndung von Korruption im Gesundheitswesen gesetzlich regeln will. Allzu häufig gab und gibt es auch Hinweise auf unlautere Zuweiserprämien in der Physiotherapie. Allerdings wirkt der Gesetzentwurf derzeit an einigen Stellen noch nicht hinreichend bestimmt. Die Abgrenzung zwischen gewünschter Kooperation zwischen den Leistungserbringern und unerwünschter Korruption muss noch deutlicher herausgearbeitet werden. Sonst besteht die Gefahr, dass jede Form der übergreifenden Zusammenarbeit staatsanwaltliche Ermittlungen nach sich ziehen könnte. Im Regelfall bedarf es zuvor eines Strafantrags, den wohl auch Berufsverbände und Krankenkassen stellen können sollen. Bei besonderem öffentlichem Interesse muss die Staatsanwaltschaft von Amts wegen ermitteln.

■ Die Umsetzung der EU-Richtlinie 2013/55

Mit einem nationalen Gesetzgebungsverfahren soll bis zum 18. Januar 2016 eine EU-Richtlinie zur Anerkennung von Berufsqualifikation umgesetzt werden. Zu diesem Zweck bedarf es auch Änderungen bei dem Masseur- und Physiotherapeutengesetz sowie der einschlägigen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung. Eingeführt wird künftig ein Europäischer Berufsausweis (EBA), der das Anerkennungsverfahren digitalisieren, beschleunigen und entbürokratisieren soll. Die Schnittstelle zwischen den Berufsangehörigen und den betroffenen zwei Mitgliedsstaaten wird durch das digi-

Versorgungsstärkungsgesetz Hospiz- und Palliativgesetz

tale Binnenmarktinformationssystem (IMI) sichergestellt. Zugleich wird ein Vorwarnmechanismus etabliert, da ein Mitgliedsstaat alle anderen Mitgliedsstaaten informieren muss, wenn dem Berufsangehörigen die Ausübung seiner beruflichen Tätigkeit teilweise – auch vorübergehend – untersagt worden ist. In der Richtlinie finden sich zudem Regelungen zur Anerkennung von in einem anderen Mitgliedsstaat absolvierten Berufspraktika sowie Regelungen zu Anpassungslehrgängen und Eingangsprüfungen. Aus Sicht von IFK und SHV wäre dieses Gesetzgebungsverfahren auch geeignet gewesen, um die überfälligen Modifikationen an unserem Berufsbild vorzunehmen, die das Bundesverwaltungsgericht schon vor einigen Jahren angemahnt hat. Konkret geht es um unsere Forderung, den Direktzugang im Selbstzahlerbereich durch eine Änderung unseres Berufsgesetzes schon jetzt ohne Umwege über beschränkte Heilpraktikererlaubnisse zu ermöglichen. Leider hat das Bundesministerium für Gesundheit unseren Vorstoß aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt und uns auf weitere Gesetzgebungsverfahren verwiesen.

Fazit

Keine Frage: Ab 2016 wird einiges im Gesundheitswesen auch für Physiotherapeuten verändert. Viele Neuregelungen, wie insbesondere die Einführung einer Arztsoftware zur Vermeidung von Bürokratie und Rechnungskürzungen, sind tatsächlich sinnvoll. Dennoch bleiben die zentralen Themen, die die Physiotherapeutenbranche besonders bewegen, namentlich die strukturelle Verbesserung der Vergütungssituation, die Einführung eines Direktzugangs – zunächst im Selbstzahlerbereich – sowie damit zusammenhängend der Kampf gegen Fachkräftemangel, strukturelle Diskriminierung von Frauen und drohende Altersarmut, wieder nicht hinreichend bearbeitet. Es hilft alles nichts: Mit neuen konzeptionellen Vorstößen wird der IFK im Herbst die Debatte um eine strukturelle Anhebung unseres Berufsstands weiter befeuern. Die Diskriminierung der Physiotherapeuten muss beendet werden.



Dr. Frank Dudda
ist Geschäftsführer
des IFK.

anzeige

Abrechnung

Software

Beratung

Marketing

ABRECHNUNG MIT AKTIVSCHUTZ

Ihr neuer Schutz vor Kürzungen



Jetzt inklusive
ICD-10-Code-Prüfung!

Endlich weniger Kürzungen – mit dem AktivSchutz für Ihre Abrechnung: Beim Verordnungs-Check nehmen wir Ihre Belege genau unter die Lupe und bieten Ihnen sogar eine Zahlungsgarantie!* Ein weiteres Plus für mehr Zeit und Sicherheit: unser Codierungs- und Taxierungsservice. Und auch bei der Privatabrechnung greift der AktivSchutz: mit dem Inkassoservice.



Lernen Sie uns auf der MEDICA (16.–19.11.) kennen.
www.optadata-gruppe.de – 0201 / 31 96 0

opta[®]
data

Die zweidimensionale m Gang- und Bewegungs – praktikabel und wissen

Christian Weismann

Ein neuer Zweig für die e

Die zweidimensionale instrumentelle Bewegungsanalyse (2D-IGA) ist verglichen mit dem bisherigen Gold-Standard dreidimensionale Ganganalyse (3-D IGA) technisch einfacher und kostengünstiger. Sie bietet gegenüber der rein visuellen Beobachtung die Möglichkeit, eine quantitative Ganganalyse mit einer höheren Reliabilität und Genauigkeit durchzuführen. Die Wirksamkeit von Therapien bei Patienten mit einer Hüft- oder Kniearthrose kann so besser erforscht und das Erkennen von pathologisch veränderten Gangmustern erleichtert werden. Da das Treppe-abwärts-Gehen mit einer höheren Anforderung an die Muskulatur und Gelenke verbunden ist, können mögliche Defizite hier deutlicher aufgezeigt werden als beim Gehen auf der Ebene. Hauptziel der Arbeit ist die Überprüfung der Intratester-Reliabilität des Hüftwinkels in der Frontalebene an gesunden Probanden beim Treppe-abwärts-Gehen. Diese Erkenntnisse sind für den Einsatz der 2D-IGA in der Forschung sowie in angewandter Praxis der heutigen Physiotherapie unverzichtbar, um die Ergebnisse adäquat zu interpretieren.

■ Momentane Anwendung der Ganganalyse in der Physiotherapie

Das Ziel der instrumentellen Verfahren ist es, diejenigen Abweichungen darzustellen, die mit einer rein visuellen Beobachtung nicht erkennbar sind (1). Die visuelle Ganganalyse ist objektiv und anfällig für Verzerrungen durch den Untersucher, bei der auch dessen Expertise eine Rolle spielt (2, 3). Deshalb ist in vielen Studien auch eine schwache Interrater- und Intrarater-Reliabilität der visuellen Beobachtung nachgewiesen worden (2, 4, 5). Im Bereich der Physiotherapie ist die visuelle Beobachtung bis heute noch ein wichtiges Instrument, um Abweichungen im Bewegungsverlauf zu identifizieren und darauf aufbauend eine Therapie zu planen und zu evaluieren. Technische Hilfen spielen in diesem Bereich eine bisher untergeordnete Rolle.

Ein bekanntes Behandlungskonzept im Bereich der Physiotherapie ist die Funktionelle Bewegungslehre (FBL), die in den Fünfziger- bis Siebzigerjahren von Klein-Vogelbach entwickelt wurde. Die hier beschriebenen acht Beobachtungskriterien sind „sichtbare“ Merkmale, die sich für das Beobachten des Gehens und die Interpretation von Abweichungen bewährt haben. Zu beobachten sind körpereigene Punkte, z. B. Achsen und Körperteile, die sich bei jedem Menschen in gleicher Weise verhalten (6). Ein Grundgedanke des Behandlungskonzepts ist es, einen Vergleich des Bewegungsverhaltens des Patienten mit einer hypothetischen Norm aufzustellen, um mögliche Pathologien zu identifizieren. Diese hypothetische Norm ist, wie der Name schon andeutet, nicht wissenschaftlich überprüft. Die Beurteilung der Körperabschnitte Rumpf und Becken erfordert Übung des Therapeuten. Der Einsatz von instrumentellen Verfahren könnte vor allem auch weniger erfahrenen Therapeuten die Befunderhebung des Gangbildes erleichtern. Instrumentelle Verfahren sind nach wie vor wenigen spezialisierten Zentren vorbehalten, welche alleine in der Anschaffung sehr teuer sind. Diese Untersuchungen sind nur von spezialisiertem Personal bedienbar und sehr zeitaufwendig. Daher ist es wichtig, ein einfach zu handhabendes, günstigeres Gang- und Bewegungsanalysesystem für die Physiotherapie in Forschung und Praxis zu untersuchen und wissenschaftlich zu evaluieren. Um dieses Verfahren der Bewegungsanalyse wissenschaftlich zu untersuchen, wurde die Intratester-Reliabilität ermittelt. Damit ist gemeint, inwieweit die Messergebnisse eines Messtages eines Untersuchers bei mehreren Probanden mit den Ergebnissen einer wiederholten Messung in einem definierten Abstand übereinstimmen. Als Hauptzielkriterium diente der Hüftwinkel am Ende der Standphase. Weitere Parameter in der Frontal- und Sagittalebene wurden ebenfalls untersucht.

■ Methodik

Für dieses Forschungsprojekt wurden gesunde und beschwerdefreie Probanden benötigt. Die Auswahl richtete sich nach vorab definierten festgelegten Ein- und Ausschlusskriterien. Die Fallzahl der Probanden wurde anhand von Vorversuchen

markerbasierte Analyse auf der Treppe wissenschaftlich untersucht

Evidenzbasierte Praxis in der Physiotherapie?

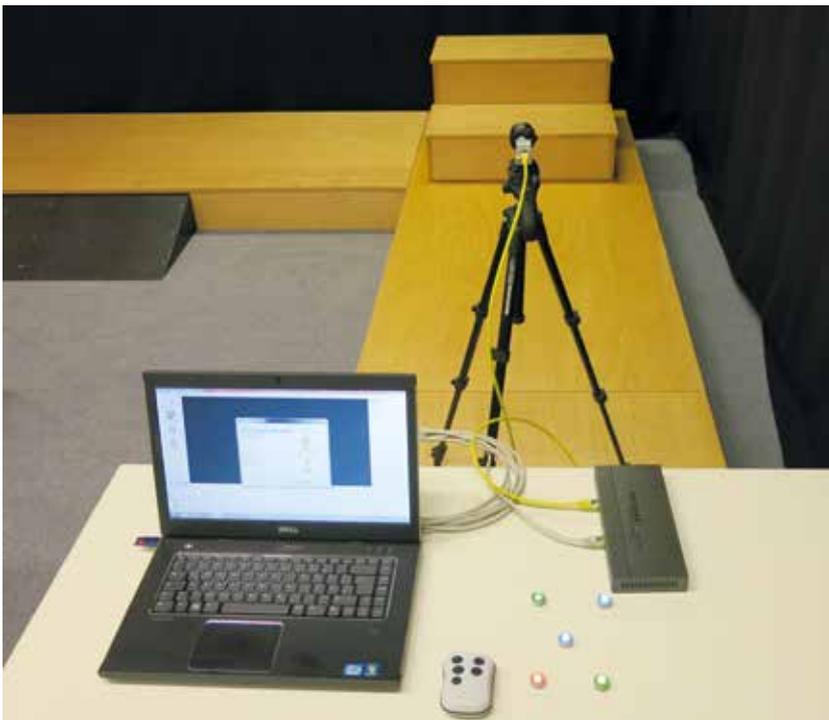


Abb. 1: Versuchsaufbau Simi Aktisys: Kamera, LED-Marker Laptop.

ermittelt. Es ergab sich eine Fallzahl von 25 Probanden. Der Abstand zwischen den beiden Messungen betrug eine Woche (± 2 Tage). Der Untersuchungsablauf fand unter standardisierten Bedingungen im Labor für neuromuskuloskeletale Funktionsanalytik im Fachbereich Medizin an der Philipps-Universität in Marburg statt. Nach dem positiven Ethikvotum der Ethikkommission Marburg fand in den Monaten Juni bis August 2013 die Datenerhebung an den Probanden statt. An diesen wurden LED-Marker angebracht und anschließend dazu aufgefordert, dreimal hintereinander die Treppe im Ganglabor herunterzugehen.

Mit dem Bewegungsanalysesystem Simi Aktisys (Fa. SIMI, Unterschleißheim, Deutschland) wurde die Bewegungssequenz mit einer Videokamera aufgezeichnet und mit der Software, welche die LED-Marker erkennt, die entsprechenden dynamischen Gelenkwinkel berechnet. Dies passiert in Echtzeit während des Bewegungsablaufs.

Anschließend ermittelte der Untersucher die jeweiligen relevanten Standphasen Initialer Kontakt und Terminaler Stand anhand der Videoaufzeichnung und speicherte die jeweiligen Gelenkwinkel ab. Diese waren in der Frontalebene der Hüftwinkel, die Seitneige des Oberkörpers und die Beckenneigung. In der Sagittalebene wurden die Oberkörperneigung und die Hüft- und Knieflexionswinkel ermittelt. Die Mittelwerte der drei Versuche wurden in die weitere Berechnung

Reliabilität

Definition: Reliabilität (Zuverlässigkeit) ist ein wichtiges Kriterium für die Genauigkeit einer wissenschaftlichen Untersuchung. Damit ist gemeint, dass man unter gleichen Rahmenbedingungen zu den immer gleichen Ergebnissen kommen muss – es treten keine zufälligen Fehler auf. Wenn zum Beispiel ein Experiment wiederholt wird und dabei dieselben Ergebnisse erzielt werden, wie bei der ersten Durchführung, spricht dies dafür, dass es reliabel ist. (Definition Statista-Lexikon: <http://de.statista.com/statistik/lexikon/definition/115/reliabilitaet/>, gesehen am 27.05.2015.

Bedeutung für die PT: Eine Untersuchungsmethode, die reliabel ist, hat eine höhere Aussagekraft. Nur so können (pathologisch) bedingte Veränderungen aufgezeigt werden.

Intratester-Reliabilität bzw. Test-Retest Reliabilität

Beim Test-Retest-Verfahren wird geprüft, ob eine Wiederholung der Messung eines Untersuchers bei gleichen Untersuchungsbedingungen die gleichen Messwerte liefert. Die Retest-Reliabilität gibt den Grad der Übereinstimmung an.

Bedeutung für die PT: Hier kann man zeigen, dass ein Untersucher bei gleichen Bedingungen auch wieder zum gleichen Ergebnis kommt.

Intertester-Reliabilität

Bei der Bestimmung der Intertester-Reliabilität wird geprüft, ob bei gleichen Untersuchungsbedingungen verschiedene Untersucher zum gleichen Ergebnis kommen.

Bedeutung für die PT: Das ist wichtig, wenn unterschiedliche Untersucher einen Test durchführen. Bei einer hohen Intertester-Reliabilität ist das Ergebnis unabhängig vom Therapeuten.



Abb. 2: Anzeige der dynamischen Gelenkwinkel von Oberkörper, Becken, Hüfte und Knie in Echtzeit.

mit einbezogen. Die verwendete Software war die Tabellenkalkulation Gnumeric5 (Gnumeric Spreadsheet, Version: 1.12.1) und das Statistikprogramm Software R (R Development Core Team 2011, Version 2.15.2). Berechnet wurden die Mittelwerte der Abweichungen der dynamischen Gelenkwinkel in Grad, die Korrelationskoeffizienten r und ICC, der minimal entdeckbare Unterschied (MDC) und der Standardmessfehler (SEM). Anschließend wurden diese Daten mit den Ergebnissen aus den Studien aus dem Bereich dreidimensionale Gang- und Bewegungsanalyse verglichen.

Ergebnisse

Insgesamt konnten die Daten von allen 25 Probanden verwendet werden. Es nahmen 13 weibliche und 12 männliche Probanden teil. Die Altersspanne reichte von 19 bis 41 Jahren, dabei betrug der Mittelwert 26,7 (SD $\pm 5,6$) Jahre. Die Körpergröße der Probanden betrug im Mittel 174,5 cm (SD $\pm 9,1$) und das Gewicht lag im Mittel bei 70,0 kg (SD $\pm 11,85$). Das dominante Bein war bei zwei Probanden links und bei 23 rechts. Keiner der eingeschlossenen Probanden hatte zum Zeitpunkt der Untersuchung Beschwerden beim Treppensteigen oder vorherige Operationen im Bereich der unteren Extremität. Bei dem Vergleich (Test-Retest) wurden die Mittelwerte der Differenzen (d. h. Absoluter Wert der Differenz zwischen den beiden Zeitpunkten) der jeweiligen Parameter ermittelt. In der Frontalebene zeigte sich am Ende der Standphase eine mittlere Differenz des Hüftwinkels von $1,96^\circ$ (SD $1,21^\circ$). Die berechneten Korrelationskoeffizienten r und ICC zeigten unterschiedliche Werte. Alle ermittelten Parameter zeigten im Mittel eine gute Reliabilität (r und ICC 0,68).



Abb. 3: Links: Initialer Kontakt am linken Bein; rechts: terminaler Stand am linken Bein.

Am Ende der Standphase war die Reliabilität des Hüftwinkels gut (ICC 0,73; CI 0,48-0,87). Die Reliabilität anderer dynamischer Gelenkwinkel in der Frontalebene war unterschiedlich hoch: Beckenneigung (ICC 0,60; CI 0,27-0,80) und Oberkörperneigung (ICC 0,49; CI 0,12-0,74). Bezogen auf die Nebenfragestellung hatte der Hüftflexionswinkel in der Sagittalebene zu beiden Zeitpunkten (IC und TS) eine besonders hohe Reliabilität (ICC über 0,79). Die Reliabilität des Kniewinkels (TS) hingegen fiel niedriger aus (ICC 0,63; CI 0,33-0,82).

Diskussion

Nach der aktuellen Lage der Literatur ist dies die erste Arbeit, welche die Intratester-Reliabilität eines zweidimensionalen LED-Markerbasierten Bewegungsanalysesystems bei der funktionellen Aktivität Treppe-abwärts-Gehen untersucht hat. Diese Studie hat gezeigt, dass damit an gesunden Probanden eine reliable Messung des Hüftwinkels möglich ist. Ein geringer Standardmessfehler und geringe Unterschiede zwischen den beiden Messzeitpunkten bestätigen diese Aussage. Deshalb ist der Hüftwinkel beim Treppe-abwärts-Gehen als Zielkriterium für die Bewegungsanalyse bei verschiedenen Krankheitsbildern gut geeignet. Die hohe Reliabilität der Gang-Zeitpunkte IC und TS hat sich in dieser Studie ebenfalls bestätigt. Bolgla et al. haben allerdings die Intratester-Reliabilität der aufwendigen 3D-IGA über den gesamten Gangzyklus ermittelt (7). Eine gesonderte Betrachtung der einzelnen Gangphasen gab es hier nicht, was den Vergleich mit dieser Studie li-

Differenz im Mittel zwischen den Messungen	Korrelationskoeffizient (ICC)	Minimal entdeckbarer Unterschied
Frontalebene Hüftwinkel: $1,9^\circ$	Frontalebene Hüftwinkel: 0,73	Frontalebene Hüftwinkel: $4,45^\circ$
Bewertung: sehr geringe Differenz	Bewertung: gute Korrelation	Bewertung: geringer Wert
Vergleich 3-D: $2,1^\circ$ (7)	Vergleich 3-D: 0,81 (7)	Vergleich 3-D: 5° (8)

Tab. 1: Korrelationskoeffizient r und ICC: Dieser hat einen Wert zwischen 0 und 1. Ab einem Wert von über 0,8 spricht man von einer guten Übereinstimmung. Abkürzungen: ICC=Intraclass Correlation Coefficient; SD = Standard Deviation; CI = Confidence Intervall.

miert. Die Forscher ermittelten für den Hüftwinkel eine gute Reliabilität (7). Diese Werte sind höher als bei der hier durchgeführten Untersuchung. Andere Studien beziehen sich ausschließlich auf das Gehen auf der Ebene. Dort hat die 3D-IGA eine hervorragende Reliabilität gezeigt (8, 9). Geht es um den minimal entdeckbaren Unterschied (MDC) von Gangparametern, so konnten Wilken et al. einen Wert von etwa 5° ermitteln (8). Anders ausgedrückt bedeutet das, dass mit der 3D-IGA an Gesunden auf der Ebene Unterschiede ab einem Wert von 5° messbar sind. Vorhergehende Studien errechneten Werte zwischen von ca. 12° als „minimal detectable change“ (MDC) (9, 10). Unsere Studie zeigt einen MDC von ca. 4° für das Hauptzielkriterium Hüftwinkel am Ende der Standphase. Dieser Wert entspricht den Ergebnissen von Wilken et al., die ebenfalls 4,4° ermittelt hatten (8). Meldrum et al. hatten in ihrer Studie ebenfalls einen Wert von 3° als MDC bezogen auf den Hüftwinkel nachgewiesen (9). Daraus folgt, dass die Ergebnisse unserer Studie mit den aktuellen Ergebnissen aus der Literatur bezogen auf den minimal messbaren Unterschied (MDC) vergleichbar gut sind.

Schlussfolgerung

Die durchgeführte Studie hat gezeigt, dass die Untersuchung des Hüftwinkels beim Treppe-abwärts-Gehen mit der 2D-IGA eine gute Intratester-Reliabilität hat. Die Variabilität der Probanden beim Bewegungsablauf und leichte Differenzen bei der LED-Marker-Anlage sind dabei zu berücksichtigen. Diese Schwierigkeiten finden sich allerdings auch bei der dreidimensionalen Ganganalyse. Die Unterschiede in der Messgenauigkeit, Reliabilität und den damit verbundenen Möglichkeiten, Gangabweichungen aufzuzeigen, stehen dem dreidimensionalen Verfahren nur im geringen Maße nach. Die Tatsache, den Hüftwinkel am Ende der Standphase verlässlich messen zu können, ermöglicht es, diesen beispielsweise als Screening-Test einzusetzen. Dabei bieten sich verschiedene Erkrankungen der unteren Extremität an (z. B. nach Hüft-TEP oder Knie-TEP, Patellofemorales Schmerz-Syndrom), bei denen veränderte Bewegungsmuster eine bedeutsame Rolle spielen. Der geringe zeitliche und ökonomische Aufwand, die einfache Handhabung bei der Datenerhebung und die ebenfalls hohe Messgenauigkeit und gute Reliabilität machen die instrumentelle Ganganalyse für die evidenzbasierte praktische Physiotherapie zugänglich und interessant. Eine alleinige Therapieplanung basierend auf der rein visuellen Beobachtung kann durch dieses Verfahren sinnvoll ergänzt und verbessert werden.

Nachtrag: Diese wissenschaftliche Studie wurde im Mai 2015 auf dem World Congress of Physical Therapy (WCPT) im Rahmen einer Poster-Präsentation unter dem Titel „Test-Retest reliability of 2-D marker based gait analysis on healthy subjects during stair descent“ von den Autoren D. Seidenspinner, C. Weismann und T. Efe veröffentlicht.

Christian Weismann, M.Sc. Phys

hat mit seiner Masterarbeit den IFK-Wissenschaftspreis Master gewonnen. Er arbeitet momentan am Mediclin Reha Zentrum am Hahnberg in Bad Wildungen als Qualitätsmanagementbeauftragter.



Eine Literaturliste ist in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich.



Beckenbodentrainer

Analyse | Training | Dokumentation

- Beckenbodentraining ohne Intimkontakt
- Der Patient trainiert vollständig bekleidet
- Test und Training in einem Gerät
- Software mit intuitiver Benutzeroberfläche
- Dokumentation der Trainingsergebnisse
- Geprüftes Medizinprodukt
- Qualität - Made in Germany



Stolzenberg
PHYSIO | MEDICAL FITNESS

Besuchen Sie unsere Ausstellung

Klaus Stolzenberg GmbH Dieselstraße 22 · 50374 Erftstadt
Tel: 02235 / 71049 Fax: 02235 / 57571 · www.stolzenberg.org

Evidenz-Update:

Patrick Heldmann

Frühzeitige Physiotherapie zahlt

Akute

Direktzugang zum Physiotherapeuten würde Kosten und Sch

Lumbale Rückenschmerzen sind nach wie vor einer der häufigsten Gründe, sich in eine medizinische Behandlung zu begeben. Die Kosten der Behandlungen explodieren, auch weil viele unnötige Maßnahmen durchgeführt werden. Neue Studien belegen: Bei akuten Rückenschmerzen können Patienten durch eine in den ersten zwei Wochen begonnene Physiotherapie am meisten profitieren. Dies ist besonders in der derzeitigen Diskussion um den Direktzugang zum Physiotherapeuten interessant: Denn mit dem sogenannten Direct Access könnten Patienten schneller beim Physiotherapeuten behandelt werden, was überflüssige Schritte für Patienten und Kostenträger vermeidet.

anzeige



www.severins.de

Wenn's um Ihre Abrechnung geht,
habe ich IMMER den Durchblick!

severins 
ABRECHNUNGEN. UND MEHR!

Severins GmbH
Am Lippeglacis 16 - 18
46483 Wesel
Tel.: 0281 - 16394 - 0
Fax: 0281 - 16394 - 10

Besuchen Sie uns im
Internet!

www.severins.de
E-Mail: info@severins.de

■ Hintergrund

In Deutschland ist Rückenschmerz die häufigste Schmerzursache und die damit einhergehenden, jährlich zunehmenden direkten Krankheitskosten von mehr als 8,3 Mrd. Euro im Jahr sind gravierend (vgl. Wenig et al. 2009). Laut einer Forsa-Umfrage im Auftrag der Techniker Krankenkasse leiden fast zwei Drittel der Frauen und über die Hälfte der Männer häufig oder dauerhaft an Rückenschmerzen. Besonders alarmierend: Bei den 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen sind es auch schon fast die Hälfte, die unter Schmerzen im Rücken leiden. Treten die Beschwerden erstmalig auf, lässt sich die Mehrheit innerhalb von zwei bis vier Wochen beseitigen. Bei einem Viertel der Betroffenen kommt es jedoch zu wiederkehrenden Schmerzepisoden. Darüber werden Rückenschmerzen immer häufiger chronisch (vgl. Childs et al. 2015).

■ Bildgebende Verfahren und Operationen oft unnötig

Internationale Leitlinien empfehlen bei akuten unspezifischen Rückenschmerzen, nicht verfrüht bildgebende Verfahren anzuwenden. Röntgen, CT oder MRT sind in diesem Zusammenhang zumeist weniger sinnvoll und bringen hohe volkswirtschaftliche Kosten mit sich (vgl. Jarvik et al. 2015). Darüber hinaus kann die frühe Anwendung bildgebender Verfahren den Patienten den Optimismus einer Heilung nehmen und das Vertrauen, selbst etwas bewirken zu können, empfindlich stören. Das begünstigt wiederum die Anwendung weiterer Folgeverfahren wie Operationen und damit auch das Risiko einer immensen Steigerung der Kosten (vgl. Childs et al. 2015). Laut der Techniker Krankenkasse (2015) werden in Deutschland zu häufig unnötige Rückenoperationen durchgeführt. So haben sich 85 Prozent der Rücken-Eingriffe nach einer Zweitmeinung als unnötig herausgestellt.

Rückenschmerzen

herapie sich aus merzen ersparen

■ Frühe Überweisung zum Physiotherapeuten lohnt sich

Die von der Ärzteschaft herausgegebene Nationale Leitlinie Kreuzschmerz empfiehlt zwar derzeit noch bei akuten, unspezifischen Rückenschmerzen, Physiotherapie (Krankengymnastik) zunächst nicht zu verordnen. Eine aktuelle Studie von Childs et al. (2015) widerspricht allerdings dieser These und fordert eine Überprüfung dieser Empfehlung. Childs et al. fanden heraus: Menschen mit akuten, unspezifischen Rückenschmerzen, die spätestens nach 14 Tagen vom Physiotherapeuten behandelt wurden, verursachten im Durchschnitt 60 Prozent weniger Kosten, als Patienten, die erst später zum Therapeuten überwiesen wurden. Demnach mussten Patienten, die früh zum Physiotherapeuten konnten, signifikant seltener operiert, gespritzt oder mit bildgebenden Verfahren untersucht werden. In diesen frühen physiotherapeutischen Behandlungen wurde besonders das Erlernen von aktiven Verhaltensstrategien durch Anleitung und Coaching des Therapeuten in den Mittelpunkt gesetzt, bevor der Patient möglicherweise negative Überzeugungen und Erwartungen hinsichtlich seiner Beschwerden entwickelt.

■ Der nächste Schritt: Ohne Rezept direkt zum Physiotherapeuten

Daher hat sich inzwischen bei verschiedenen Akteuren im Gesundheitssystem die Auffassung durchgesetzt, dass ein Direktzugang zum Physiotherapeuten, also ohne dass der Patient erst ein Rezept des Arztes einholen müsste, viele Vorteile bringt. Dabei geht es keineswegs darum, dass der Physiotherapeut den Arzt ersetzen sollte. Vielmehr wird die Aufgabenverteilung der Zukunft darauf ausgelegt sein, dass jeder medizinische Beruf seine Kompetenzen dort einsetzt, wo sie für den Patienten am meisten Sinn machen. Das heißt: Erkennt der Physiotherapeut bei einem Patienten, dass er weitere ärztliche Hilfe benötigt, schickt er ihn zum Arzt – und Ärzte überweisen bei entsprechender Indikation frühzeitig zum Physiotherapeuten. Nur sollten Patienten schon direkt den Physiotherapeuten aufsuchen dürfen, um ohne Verzögerung gegen Schmerzen vorgehen zu können. Dass eine größere Autonomie für Physiotherapeuten für alle Beteiligten von Vorteil ist, hat der IFK bereits in einem Modellvorhaben geprüft, das derzeit noch läuft und vor endgültigem Abschluss schon vielversprechende Ergebnisse in Aussicht stellt. Auch international belegen bereits eine Anzahl von Studien die Vorteile eines Direktzugangs zum Physiotherapeuten (vgl. u. a. Ojha et al. 2014). Laut der Canadian Physiotherapy Association (2013) sind die größten Nutzen des Direktzugangs: Kostenreduzierung für das Gesundheitssystem,



gesteigerte Patientenzufriedenheit, reduzierte Krankheitstage und Reduzierung des Chronifizierungsrisikos durch einen frühen Beginn der Physiotherapie.

■ Fazit

Bei akuten, unspezifischen Rückenschmerzen sind vorschnelle Röntgenuntersuchungen und Operationen häufig weniger zielführend. Vielmehr hat sich gezeigt, dass eine früh einsetzende Physiotherapie den Patienten mehr Motivation und Optimismus vermittelt und anleitet, selbst aktiv an der Heilung teilzuhaben. Aktuelle Untersuchungen haben gezeigt, dass die Behandlung durch den Physiotherapeuten zu signifikant weniger Operationen, Injektionen oder weiteren bildgebenden Verfahren führt. Dies legt zweifelsfrei nahe, dass der Direktzugang zum Physiotherapeuten aus Sicht von Patienten, Kostenträgern und der gesamten Volkswirtschaft ein geeignetes Instrument ist, um schneller mit der Therapie beginnen zu können und somit Schmerzen rascher zu lindern und weitere Kosten zu ersparen. Physiotherapeuten und Ärzte können somit zudem ihre Zusammenarbeit auf Augenhöhe stärken. Das würde den Patienten mehr dienen als ausschweifende Debatten über einen Ärztemangel.



Patrick Heldmann, M.Sc.
ist wissenschaftlicher Mitarbeiter des IFK.

Muskuloskelettale oder doch neuromusk Sportverlet

Prof. Dr. Monika Lohkamp

Schon 1883 wurden zur Behandlung von Schmerzen Nerven operativ freigelegt und mit einem Haken gedehnt. Heute vergessen wir nach muskuloskelettalen Verletzungen oft, dass auch periphere Nerven Schmerzen verursachen können und schließen sie nicht in die Behandlung ein.

Wenn

ist die Muskulatur auf maximaler Länge und arbeitet exzentrisch [5]. In dieser Position kann sie hohen Belastungen nicht standhalten und es entstehen Verletzungen verschiedener Schweregrade.

■ Ursachen neurodynamischer Dysfunktionen

Es gibt drei mögliche physiologische Erklärungen (Tab. 1) dafür, warum der Ischiasnerv nach einer Verletzung der ischiocruralen Muskulatur betroffen sein kann:

- 1.) eine primäre Verletzung der Nervenfasern,
- 2.) eine sekundäre Verletzung des Nerven durch Kompression aufgrund des entstandenen Ödems bzw. Hämatoms oder
- 3.) intra- oder extraneurale (z. B. zwischen Nerv und Muskel) Adhäsionen, die während des Heilungsprozesses entstehen.

Nach einer muskuloskelettalen Verletzung konzentrieren sich Diagnostik und Therapie meist auf die Strukturen, die hauptsächlich betroffen sind. Doch machen wir es uns da nicht ein wenig zu einfach? Sollten wir ein bisschen weiterschauen, z. B. auch nach den nahegelegenen peripheren Nerven? Dysfunktionen der peripheren Nerven nach einer Verletzung bleiben häufig unentdeckt, da nicht zwingend die typischen neurologischen Symptome wie Kribbeln, einschießende Schmerzen und/oder Taubheit auftreten, sondern „nur“ die üblichen Schmerzen. So treten nach einem Supinationstrauma im Sprunggelenk an der betroffenen Seite signifikant häufiger neurodynamische (ND) Dysfunktionen auf [1] und die Nervenleitgeschwindigkeit ist reduziert [2, 3], obwohl die Probanden über keine „speziellen“ Symptome berichten. Ein anderes Beispiel ist die Verletzung der ischiocruralen Muskulatur, bei der der Ischiasnerv zusätzlich betroffen sein kann, was im Folgenden aus physiotherapeutischer Sicht näher beleuchtet wird. Verletzungen der ischiocruralen Muskulatur gehören im Fußball mit 12 % zu den häufigsten Verletzungen, in deren Folge Spieler für ca. 90 Tage und 15 Spiele pro Saison ausfallen [4]. Der häufigste Verletzungsmechanismus ist bekannt: Beim Sprinten während der späten Schwungphase

Im Folgenden werden diese Theorien weiter ausgeführt. Es erscheint logisch, dass bei einer hohen Belastung in verlängerter Position der hinteren Oberschenkelseite nicht nur die ischiocrurale Muskulatur verletzt wird, sondern auch Nervenfasern des Ischiasnervs geschädigt werden können, da diese genauso auf Spannung gebracht werden. Dabei gilt: Umso schneller ein Nerv auf Länge gebracht wird, desto schlechter kann er sich an der Dehnung anpassen und entsprechend schneller wird er geschädigt [7].

Nach einer Verletzung der Nervenfasern findet eine Entzündungsreaktion mit anschließendem Heilungsprozess statt [8]. In der ersten Phase bildet sich ein intraneurales Ödem, das zu Fibrinlagerungen führen kann und in dessen Folge eine intraneurale Fibrose entsteht [7]. Dadurch können sich Adhäsionen mit dem Epineurium bilden, wodurch der Nerv in seiner Beweglichkeit eingeschränkt wird [9]. Als Kompensation bewegen sich die Fasern im Faszikel, wobei es zu Einklemmungen kommen kann, die Schmerzen und/oder Parästhesien verursachen [9]. Eine andere Folge einer direkten Verletzung der Nerven ist die Bildung von sogenannten abnormal impulsgenerierenden Stellen (AGIS) [10]. Diese Stellen reagieren durch die Ausschüttung von Neuropeptiden (als Folge der Entzündungsreaktion) schneller auf mechanische oder chemische Reize [10], was wiederum Schmerzen auslöst. Die zweite Erklärung für eine ND-Dysfunktion ist eine Kompression der Nerven durch ein intramuskuläres Ödem bzw. Hämatom, was nach strukturellen Verletzungen in dem betroffenen Gebiet entsteht. Durch die anatomische Gegebenheit, dass der Ischiasnerv unter dem M. biceps femoris verläuft, kann er komprimiert werden. Dabei ist ein Druck von 20-30 mm Hg ausreichend, um die Durchblutung im Nerv einzuschränken [7]. Durch die verminderte arterielle Versorgung wird u. a. die Ernährung des Nerven eingeschränkt, was seine Funktion beeinträchtigt [11]. Bei eingeschränktem venösen Abfluss kann ein intraneurales venöses Ödem mit den

Sportverletzungen uloskelettale Verletzungen?

der Nerv nervt

oben beschriebenen weiteren Konsequenzen entstehen [7]. Bei einer stärkeren Kompression können das Myelin und die Axone des Nervs geschädigt werden, was eine verminderte Reizleitung zur Folge hat. Durch die kompressionsbedingten Änderungen kann auch der axoplasmatische Transport verlangsamt werden. Aufgrund dieser Störung können die für die Reizweiterleitung benötigten Neurotransmitter nicht schnell genug entlang des Axons an die Synapse gelangen und ebenso die Abfallprodukte nicht zurücktransportiert werden. Hierdurch wird wiederum die Funktion des Nervs negativ beeinflusst. Als dritte Erklärung der neuralen Dysfunktion werden intra- oder extraneurale Adhäsionen genannt. Diese können in der Proliferationsphase entstehen, wenn das Gewebe neu gebildet und nicht ausreichend bewegt wird. Durch diese Adhäsionen kann die intra- bzw. extraneurale Spannung erhöht werden und der Nerv ist weniger elastisch [12]. Bei Bewegungen des Beins, v. a. in Positionen, in denen der Ischiasnerv verlängert wird, kann dieser nicht genug gleiten und der Bewegung nicht folgen, was wiederum Schmerzen auslöst.

■ Diagnostik von neurodynamischen Dysfunktionen

ND-Dysfunktionen der unteren Extremität werden in der Physiotherapie durch verschiedene klinische Tests diagnostiziert. Bekannt sind der Slump- (Abb. 1) und der Straight-leg-raise-Test (SLR; Abb. 2). Da während dieser Tests nicht nur die neuralen Strukturen, sondern auch die Muskulatur auf Spannung gebracht werden, muss unterschieden werden, welche Struktur die Schmerzen verursacht. Dazu wird die Spannung auf das Nervensystem verändert, ohne die Länge der Muskulatur zu beeinflussen – z. B. beim letzten Schritt des Slump-Tests, wenn die Halswirbelsäule (HWS) in Extension gebracht wird. Während des Tests können auch bei gesunden Probanden Schmerzen auftreten, die durch die Extension der HWS wieder reduziert werden, was zeigt, dass das neurale System der Auslöser ist [13]. Mithilfe des in Abbildung 3 dargestellten Algorithmus wird eine neurodynamische Dysfunktion diagnostiziert. Außer der theoretischen Herleitung und der Erfahrung der Therapeuten gibt es wenig wissenschaftliche Evidenz für die Dysfunktion von Nerven nach Verletzungen der ischiocruralen Muskulatur. Zwei Studien [11, 16] untersuchten die Prävalenz und berichteten, dass 57 % bzw. 64 % der Verletzten auch einen positiven Slump-Test absolviert haben. Mittlerweile wird von immer mehr Übersichtsarbeiten zum Thema Diagnostik und Therapie von Beschwerden des hinteren Oberschenkels empfohlen, dass auch der Slump-Test durchgeführt werden soll [5, 14, 15].

Ursache	Folge
Primäre Verletzung des Nervs	Verletzung des Perineuriums, Endoneuriums, Epineuriums und Axone → Entzündungsreaktion mit Bildung eines intraneuralen Ödems bis hin zur Fibrose Entstehung von AGIS → veränderte Generierung von Impulsen
Sekundäre Verletzung der Nervenfasern durch Kompression	Eingeschränkter venöser Abfluss → intraneurales Ödem → Fibrose Eingeschränkte arterielle Versorgung → Ernährung vermindert Schädigung des Axons und des Myelins → verminderte Reizleitung Langsamer axoplasmatischer Transport → verminderte Reizleitung
Intra- und extraneurale Adhäsion	Weniger Elastizität → weniger Bewegung möglich Vermindert Gleiten → weniger Bewegung möglich

Tab. 1: Erklärungen für neurodynamische Dysfunktionen.



Abb. 1: Slump Test.



Abb. 2: SLR.

■ Behandlung von neurodynamischen Dysfunktionen

Schon am Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Nervendehnung als Behandlung von Schmerzen angewandt und diskutiert [17]. Allerdings mit überwiegend operativen Techniken, in deren Verlauf der Nerv freigelegt und entweder mit einem Haken oder dem Finger gedehnt wurde. Als nicht-operative Alternative beschrieben wurde auch damals schon eine Dehnung durch maximale Hüftflexion und Knieextension, die fünf Minuten gehalten werden sollte. Aus heutiger Sicht sind die Techniken nicht empfehlenswert, es ist aber bemerkenswert, dass damals schon die Nerven als Schmerzsache angesehen und entsprechend behandelt wurden. Heute sind die Behandlungsformen deutlich sanfter geworden. In der Physiotherapie gibt es zwei verschiedene direkte Behandlungstechniken für ND-Dysfunktionen: Sliders und Tensioners. Bei den Sliders werden die Nerven

erst auf eine Vorspannung gebracht (Slack wird herausgenommen) und dann im mittleren Bewegungsausmaß bewegt. Dadurch werden vor allem die Durchblutung und das Gleiten gegenüber dem umliegenden Gewebe gefördert. Bei den Tensioners wird der Nerv auf Spannung gebracht und in dieser Position gehalten, damit er sich an diese verlängerte Position anpassen kann, ohne Symptome hervorzurufen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass eine Behandlung mit Sliders am Tag nach dem Trauma die Schmerzen der Athleten substantiell senken kann. Diese Behandlung ist auch häufig effektiver als andere physiotherapeutische Maßnahmen zur Schmerzlinderung. Auch im weiteren Heilungsprozess hat die zusätzliche Behandlung der neuralen Strukturen eine positive Auswirkung. Halten die Symptome über längere Zeit an, sollte man auch an neurale Dysfunktionen denken. Lohrer und Kollegen [18] berichteten von einem Fußballer mit persistierenden Symptomen, bei dem sie während einer Operation eine

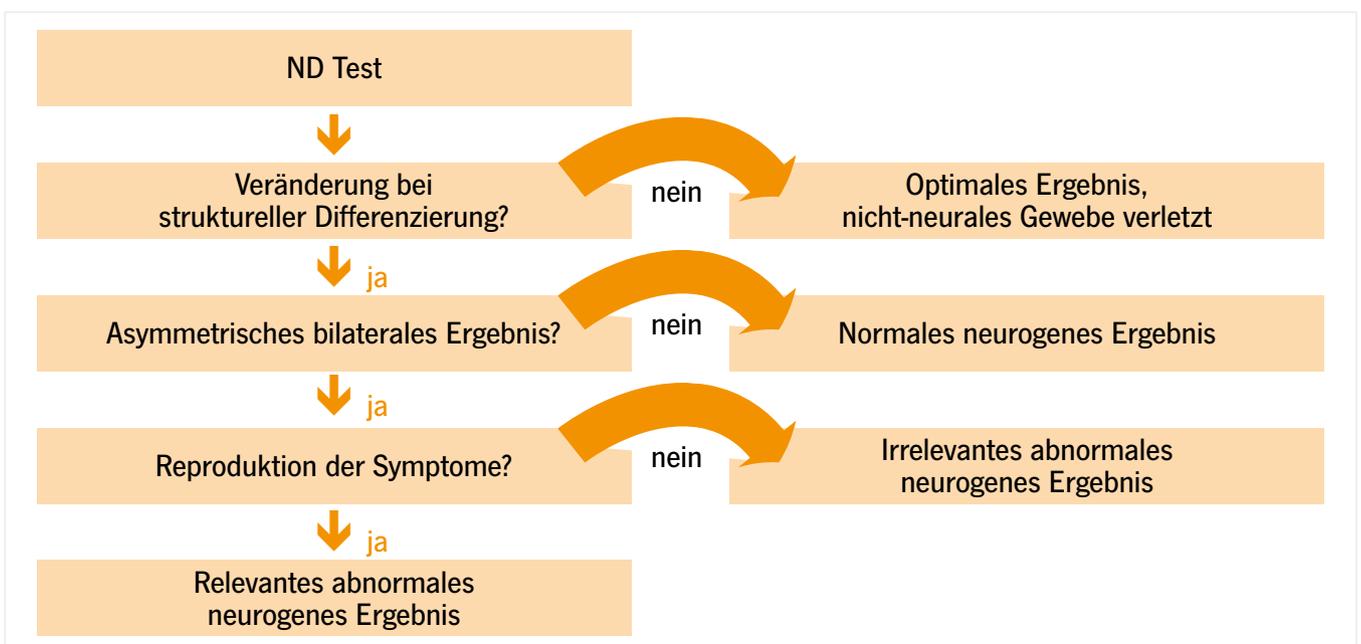


Abb. 3: Algorithmus zur Diagnostik von ND-Dysfunktionen.

intramuskuläre Einklemmung des Ischiasnervs gefunden haben. Nach Resektion waren die Schmerzen verschwunden. Ob in solchen Fällen ND-Behandlungen im früheren Heilungsverlauf die Einklemmung hätte verhindern können, wäre zu diskutieren und bleibt sehr spekulativ.

Die Wiederverletzungsrate nach Muskelverletzungen liegt bei ca. 12 % [4], wobei die zweite Verletzung häufig schlimmer ist als die erste und noch längere Ausfallzeiten zur Folge hat. Ursachen sind vielfältig, z. B. zu frühe Rückkehr zum Sport, fehlende Kraft, verminderte Flexibilität, Nervenwurzeinklemmungen in der Lendenwirbelsäule [21], Beckenschiefstand, der eine relative Verlängerung der ischiocruralen Muskulatur bedingt oder auch neurale Dysfunktionen [8]. Shacklock [24] vermutet, dass durch verzögerten axoplasmatischen Transport eine leichte Entzündungsreaktion im Muskelgewebe auftreten könnte, die den Muskel für Verletzungen prädisponiert [11]. Ob die gestörte neurale Funktion reflektorisch eine Tonuserhöhung oder/und eine Veränderung des Ernährungszustands des Muskelgewebes verursachen kann, wird vermutet, ist aber nicht bewiesen [22]. Auch ohne den Wirkmechanismus zu kennen, konnte gezeigt werden [23], dass bei Sportlern, die nach einer Verletzung der Hamstrings auch einen positiven ND-Test hatten, eine ND-Behandlung die Wiederverletzungsrate signifikant senken konnte. Daher sollte diese Behandlungstechnik als Prophylaxe der Wiederverletzung nicht außer Acht gelassen werden.

■ Fazit

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass es theoretische, empirische und geringe wissenschaftliche Evidenz für eine Beteiligung der neuralen Strukturen nach Verletzungen der ischiocruralen Muskulatur gibt. Dies spiegelt sich auch in Empfehlungen wider, die eine ND-Untersuchung bei Verletzungen und Schmerzen im posterioren Oberschenkel nahelegen [5, 14, 15]. Dennoch wird die ND-Diagnostik und Therapie bei muskuloskelettalen Verletzungen in der Praxis noch relativ selten angewandt. Dabei gibt es in diesem Bereich großes Potenzial, Behandlungen zu optimieren, und zwar nicht nur nach Verletzungen der ischiocruralen Muskulatur, sondern auch bei anderen muskuloskelettalen Verletzungen.



Prof. Dr. Monika Lohkamp
ist Studiengangsleitung für den Studiengang B.Sc.
Physiotherapie an der SRH Hochschule Heidelberg.

Originalveröffentlichung in der medicalsportsnetwork Ausgabe 07.14



www.medica.de

16–19 NOVEMBER 2015
DÜSSELDORF GERMANY



WORLD FORUM
FOR MEDICINE
BE PART OF IT!



Basis for
Business



Die Praxishom

Katrin Volkmar

Die persönliche Einstellung zu digitalen Medien mag sein wie sie ist. An einem Webauftritt kommt eine Physiotherapiepraxis im Jahr 2015 kaum vorbei. Potenzielle Patienten nutzen das Internet zunehmend, um geeignete Therapeuten zu finden. Es gilt also, den Webauftritt überzeugend zu gestalten und gleichzeitig rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten. Die Darstellung der Qualifikationen und der fachlichen Kompetenz auf einer Homepage ist erlaubt und lediglich durch das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) und das Heilmittelwerbegesetz (HWG) begrenzt. Bestimmte Angaben auf einer Homepage sind nach dem Telemediengesetz (TMG) verpflichtend.

■ Zwingende Angaben

Bei der Internetwerbung müssen nach dem TMG bestimmte Informationen über die Praxis angegeben werden:

- Name des Praxisinhabers
- Bei GbR: Vor- und Nachnamen der Gesellschafter
- Bei GmbH: Rechtsform und der Vertretungsberechtigte (Geschäftsführer) sowie die Handelsregisternummer
- Anschrift der Praxis
- Telefonnummer, Faxnummer, E-Mail-Adresse
- Angabe der zuständigen Aufsichtsbehörde:
Gesundheitsamt am Praxissitz
- Gesetzliche Berufsbezeichnung: Physiotherapeut/Physiotherapeutin
- Das Berufsgesetz (Masseur- und Physiotherapeutengesetz – MPhG)

Hierbei ist insbesondere darauf zu achten, dass die gesetzliche Berufsbezeichnung der Berufszulassungsurkunde entnommen werden muss, sodass ein Zusatz, wie „staatlich anerkannt“, nicht erfolgen sollte. In den behördlichen Urkunden findet sich dieser Zusatz nicht. Die Gefahr, einen Wettbewerbsverstoß zu begehen, liegt immer dann vor, wenn Berufsbezeichnungen benutzt werden, die sich nicht unmittelbar aus den Berufszulassungsurkunden ergeben. Bezeichnungen wie „Fachphysiotherapeut“, „Manualtherapeut“ oder „Schmerztherapeut“ sind nicht erlaubt. Eine Irreführung wäre nicht ausgeschlossen, weil mit diesen Begriffen suggeriert wird, dass ein „Fachphysiotherapeut“, ein „Manualtherapeut“ oder ein „Schmerztherapeut“ ein weiterer Beruf ist, es sich aber hierbei um „Physiotherapeuten“ handelt, die entsprechende Weiterbildungen absolviert haben.

Liegt eine beschränkte Heilpraktikererlaubnis für Physiotherapie vor, kann auch die Tätigkeitsbezeichnung „Heilpraktiker beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie“ angegeben werden.

ACHTUNG

Vorsicht mit der Bezeichnung „Osteopath“: Lediglich im Bundesland Hessen können Physiotherapeuten unter bestimmten Voraussetzungen eine behördliche Erlaubnis mit der Weiterbildungsbezeichnung „Osteopath“ erlangen. In allen anderen Bundesländern ist dies nicht möglich. Auch wenn viele Physiotherapeuten eine sehr umfangreiche und qualitativ hochwertige Weiterbildung in dem Bereich Osteopathie absolviert haben, wäre eine Bezeichnung als „Osteopath“ rechtlich unzulässig und würde zu einem Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht führen.

Gegebenenfalls im Ausland erworbene Titel und Abschlüsse dürfen unter Hinweis auf das ausstellende Land erwähnt werden. Hintergrund sind das Bologna-Abkommen auf europäischer Ebene sowie weitere zwischenstaatliche Abkommen. Aber: Eine in Deutschland anerkannte Berufsbezeichnung „Osteopath“ mit entsprechenden Kompetenzen ist damit nicht verbunden.

Das Berufsgesetz (MPhG) kann entweder auf der eigenen Homepage mit Text installiert werden, zulässig ist aber auch z. B. eine Verlinkung zur IFK-Homepage unter www.ifk.de oder zu www.gesetze-im-internet.de

Die nach dem Telemediengesetz verpflichtenden Angaben können, müssen aber nicht, unter dem Begriff „Impressum“ gemacht werden.

■ Beispiel: Impressum

- Praxis für Physiotherapie, Inhaber: Max Mustermann
- Anschrift, Telefon, E-Mail
- Berufsbezeichnung: Physiotherapeut
- Zuständige Aufsichtsbehörde: Gesundheitsamt ...
- Berufsgesetz: Gesetz über die Berufe in der Physiotherapie (Masseur- und Physiotherapeutengesetz – MPhG);
<http://www.ifk.de/verband/beruf/berufsbild-berufsgesetz>

epage

■ Angaben zum Leistungsspektrum

Zulässig sind Angaben über alle physiotherapeutischen Heilbehandlungsmethoden sowie über Präventions-, Fitness- und Wellnessangebote. Detaillierte Erklärungen der einzelnen physiotherapeutischen Maßnahmen sind erlaubt, aber rechtlich nicht mehr erforderlich. Beschäftigen Sie Therapeuten, die auch im Besitz der „großen“ Heilpraktikererlaubnis sind, darf für die Osteopathie geworben werden.

■ Beispiel: Unser Leistungsangebot für Sie nach kassen- oder privatärztlicher Verordnung:

- Krankengymnastik
- Massage
- Manuelle Lymphdrainage
- Manuelle Therapie
- Krankengymnastik ZNS (Bobath, Vojta, PNF)
- Krankengymnastik am Gerät
- ...

und/oder:

Auch ohne ärztliche Verordnung können Sie die von uns angebotenen physiotherapeutischen Maßnahmen in Anspruch nehmen. Wir beschäftigen Physiotherapeuten mit sektoraler Heilpraktikererlaubnis, die Sie auf dem Gebiet der Physiotherapie beraten, betreuen und behandeln können.

Neben der Physiotherapie bieten wir weitere Zusatzleistungen im Bereich Prävention und Wellness an:

- Rückenschule, Yoga, Nordic Walking (nach § 20 SGB V von den gesetzlichen Krankenkassen anerkannt)
- Entspannungsmassagen, z. B. Hot-Stone, Aroma-Öl-Massagen etc.
- Für unsere Zusatzleistungen können auch Geschenkgutscheine erworben werden

Erfolgreich !

mit medizinischem Gerätetraining



Wirken Sie stagnierenden Kassenleistungen entgegen.

Wir zeigen Ihnen verschiedene Alternativen: **zielgruppenorientiert, praxistgerecht und wirtschaftlich erfolgreich.**

• 96472 Rödental	19.09.2015
• 74821 Mosbach	17.10.2015
• 35745 Herborn	20.02.2016
• 56203 Höhr-Grenzhausen	12.03.2016
• 47179 Duisburg	23.04.2016
• 97440 Werneck	04.06.2016
• 73734 Esslingen	17.09.2016
• 40549 Düsseldorf	29.10.2016

Melden Sie sich zu unseren Infotagen an!

Anmeldung unter www.hur-deutschland.de - Teilnahmegebühr 25,- €

Die medizinischen Trainingsgeräte von HUR sind modern, leicht zu bedienen, platzsparend und bieten Ihren Kunden ein gelenkschonendes und effektives Training.

HUR

Medizinische Trainingsgeräte

HUR Deutschland GmbH

Carl-Benz-Str. 5

72250 Freudenstadt

Telefon: +49 7141 800 179-0

www.hur-deutschland.de



Die Praxishomepage

Nähere Informationen über die verschiedenen Behandlungstechniken oder auch wissenschaftliche Beiträge über Physiotherapie dürfen ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht werden. Zu beachten ist hierbei, dass bei der Verwendung fremder Texte die Einverständniserklärung des Urhebers zur Verwendung vorliegen muss und auf der Homepage ein Hinweis auf den jeweiligen Urheber erfolgt.

IFK-Mitglieder können z. B. Texte zu Behandlungsmethoden von der IFK-Homepage mit dem Hinweis auf die Urheberrechte des IFK verwenden. Ferner kann man aktuelle Patientinformationen vom IFK auf der eigenen Homepage einbinden. Dazu bietet der IFK ein News-System an. Bei Interesse wenden Sie sich gern an unser Referat für Öffentlichkeitsarbeit.

■ Angaben zu Weiterbildungen

Mit sämtlichen Weiterbildungen kann geworben werden. Auch darf darauf hingewiesen werden, dass z. B. eine Weiterbildung für Osteopathie absolviert worden ist. Diese Angabe ist strikt von dem tatsächlichen Leistungsangebot zu trennen. Die Angabe über die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen kann nicht als rechtlich unzulässig bewertet werden, weil hier nur Tatsachen wiedergegeben werden, die den beruflichen Werdegang darstellen sollen.

■ Beispiel: Weiterbildungen

- Weiterbildung in der Manuellen Therapie mit Zertifikat und Abrechnungsmöglichkeit bei den gesetzlichen Krankenkassen
- 3-jährige Fortbildung in der Osteopathie in Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteopathie

■ Weitere Hinweise

Zulässig ist die Angabe, dass die Zulassung aller gesetzlichen Krankenkassen vorliegt und dass Privatpatienten behandelt werden. Es sollte dagegen nicht mit der „Zulassung aller privater Kassen“ geworben werden, weil es eine solche Zulassung nicht gibt und daher in dieser Angabe ein wettbewerbsrechtlicher Verstoß liegen könnte.

■ Bilder

Auch dürfen Fotos auf der Homepage veröffentlicht werden. Bilder der Räume, aber auch Patienten und Beispiele von Behandlungen dürfen abgelichtet werden, sofern die Patienten ihre schriftliche Einverständniserklärung gegeben haben, die allerdings jederzeit widerrufbar ist. IFK-Mitglieder dürfen mit Quellenangaben auch IFK-Pressebilder zur Veranschaulichung von Behandlungen benutzen.

■ Wegbeschreibung

Oftmals werden Stadtpläne von Google Maps verwendet, um die Anfahrt zur Praxis zu beschreiben. Auch hier müssen die Urheberrechte beachtet werden. Die Genehmigungsrichtlinien über die kostenfreie Nutzung von Google Maps finden Sie unter <http://www.google.de/permissions/geoguidelines.html>

Auch bei der Verwendung von Karten anderer Anbieter beachten Sie bitte immer die Urheber- und Nutzungsrechte und erkundigen sich, ob und wie Sie die Karten auf Ihrer Homepage verwenden dürfen.

■ Facebook

Um alle Möglichkeiten der sozialen Netzwerke zu nutzen, kann die eigene Praxis z. B. auf Facebook präsentiert werden. Verfolgen Sie außerdem regelmäßig die Facebook-Seite des IFK und teilen Sie aktuelle Informationen für Ihre Patienten auch auf Ihrem Facebook-Auftritt.

■ Copyright und Datenschutz

Informieren Sie darüber, dass Texte und Bilder, die Sie selbst verfasst und hergestellt haben oder die Sie mit Zustimmung der jeweiligen Urheber nutzen, nicht ohne die Zustimmung bzw. Einverständnis des jeweiligen Urhebers verwertet werden dürfen.

Wichtig ist auch eine Klarstellung, dass für die Internetseiten Dritter, auf die durch Links verwiesen wird, nur die jeweiligen Anbieter die Verantwortung tragen. Weisen Sie ausdrücklich darauf hin, dass Sie für den Inhalt fremder Internetseiten nicht verantwortlich sind. Nähere Informationen zum Thema „Datenschutz“ finden Sie außerdem in unserem Physioservice im Merkblatt M13.

Weitere Informationen zum Thema „Praxismarketing“ finden Sie in unserem Physioservice unter „Praxismanagement“ in dem Merkblatt M8. Eine individuelle Beratung zu den rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen erhalten Sie über das Referat Recht.



Katrin Volkmar
ist Juristin im IFK-Referat Recht.

ÄRZTLICH WILLKOMMEN, 4E MEDICAL.



**NEUE ABRECHNUNGS- UND BEHANDLUNGS-
MÖGLICHKEITEN MIT 4E MEDICAL**

**BESUCHEN SIE UNS AUF DER
MEDICA 2015
HALLE 4, STAND K50**



4E medical von gym80 ist die erste motorisierte Trainingsgeräteserie mit Zulassung als Medizinprodukt. Somit ist die Nutzung nach GOÄ abrechenbar. Einzig 4E medical ermöglicht neben isotonischem, isometrischem und höher-exzentrischem auch isokinetisches Sequenz-Training ohne zeit- und kostenintensiven Umbaumaßnahmen. Dies erhöht die Betreuungsquote und steigert die Erträge pro Behandlungseinheit nachweislich.

Fon
02 09 970 64-0

Mail
info@gym80.de

Web
www.gym80.de





Dr. Björn Pfdenhauer

Das Fortbi

Auch in diesem Jahr präsentiert der IFK wieder ein reichhaltiges Fortbildungsangebot von der Aquagymnastik bis zu Zertifikatskursen. Ab Seite 34 finden Sie in diesem Heft unser gesamtes Fortbildungsprogramm 2015/16. Selbstverständlich stehen auch die Mitarbeiter des Referats Fortbildung für alle Fragen zu unserem Angebot über die Expertenhotline 0234 97745-999 zu den gewohnten Zeiten zur Verfügung.

■ Prävention

Der Präventionsbereich wird für viele Praxen zunehmend wichtiger. Neben dem aktualisierten Leitfadens Prävention wird das geplante Präventionsgesetz weitere wichtige Akzente in diesem Arbeitsbereich setzen. So setzt dieses Gesetz auch finanziell neue Maßstäbe, weil zukünftig 490 Millionen Euro von Krankenkassen in diesem Bereich investiert werden sollen. Vor allem die Ausweisung der Förderung der betrieblichen Gesundheitsförderung wird IFK-Praxen daher gute Chancen der Neuausrichtung eröffnen. Das gilt vor allem mit Blick auf das IFK-Premium-Konzept „Betrieb in Bewegung“, das der IFK in Kooperation mit der Krankenkasse Barmer GEK anbietet. Aber auch viele individuelle Angebote werden Marktchancen

haben. Hinsichtlich des individuellen Ansatzes muss derzeit ein Antrag auf Kursgenehmigung bei der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) gestellt werden. Erst nach der Genehmigung erhalten Versicherte die Möglichkeit, sich einen Teilbetrag der Kursgebühr erstatten zu lassen. Diese Antragstellung ist immer noch umfangreich. Um die Antragstellung zukünftig zu erleichtern, hat der IFK einzelne Kurskonzepte, etwa im Bereich Sturzprävention oder Diabetes, zentral bei der ZPP anerkennen lassen. Für Absolventen dieser Fortbildungen gilt dann ein deutlich vereinfachtes Antragsverfahren bei der ZPP. Übrigens: Die ZPP hat inzwischen auch eine Anleitung zur Erstellung von Stundenbildern für registrierte Nutzer veröffentlicht. Der IFK wird in weiteren Gesprächen mit den Verantwortlichen darauf hinwirken, dass Antragsverfahren deutlich optimierter ablaufen.

anzeige

<p>Spezielles Versicherungskonzept für Physiotherapeuten</p> <p>Berufshaftpflichtversicherung 1 Inhaber jährlich 79,40 € zuzüglich 19 % Vers.steuer. Existenzschutz-, Praxis-Ausfall- und Einrichtungversicherung, Rechtsschutz-, Renten-, Berufsunfähigkeits-, Private Kranken-, Unfall-, Hausrat- und Wohngebäudeversicherung.</p> <p>Inhaber: Holger Ullrich · Postfach 94 02 21 · D-51090 Köln Telefon (022 04) 30 833 - 0 · Telefax (022 04) 30 833 - 29 physiotherapie@ullrich-versicherung.de · www.ullrich-versicherung.de</p>	<p>ULLRICH VERSICHERUNGS- UND FINANZSERVICE</p>
--	--

■ Neue Fortbildungsangebote

Erstmals haben wir Fortbildungen zum Thema „Faszien-Therapie“ sowie zum Thema „Querschnittslähmungen“ im Programm. Auch das Thema „Praxisübergabe“ rückt inzwischen deutlich stärker ins Bewusstsein und damit Fragen nach der Wertermittlung für Praxen sowie zu Übergangs-



Ausbildungsprogramm 2015/16

gestaltung oder auch rechtlichen Möglichkeiten für Partnerschaften und Gemeinschaftspraxen. Daher findet die Fortbildung „Praxisübergabe und Altersnachfolge“ neben Bochum nun auch in Hamburg statt. Wir haben aber auch weitere aktuelle Angebote weiter auf das Bundesgebiet verteilt. Die von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin anerkannte Fortbildung „Palliative-Care in der Physiotherapie“ bieten wir nun zusätzlich in Berlin an. Unsere Zertifikatsfortbildung in Manueller Therapie ist ab sofort auch in Bayern buchbar und wird neuerdings an 6 Standorten in Bad Nauheim, Berlin, Bochum, Leonberg, Nürnberg und Soltau angeboten.

■ Osteopathie, Kinder-Bobath und IQH

In der 1.000-stündigen-Fortbildung Osteopathie, die wir in Kooperation mit der Ärztevereinigung für Manuelle Medizin (ÄMM) anbieten, wird Anfang 2016 die erste Abschlussprüfung durchgeführt. Es starten in diesem Jahr wieder neue Ausbildungsreihen in Bochum und Leonberg. Ebenfalls startet noch in diesem Jahr erneut eine Fortbildung Kinder-Bobath in Drensteinfurt im Münsterland, im kommenden Jahr eine weitere in Oldenburg. Fortbildungen in den Bereichen Praxisorganisation, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement, die wir in Zusammenarbeit mit dem Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung (IQH) organisieren, helfen Ihnen, den Praxisalltag zu erleichtern. IFK-Existenzgründungsseminare finden erneut in Berlin, Bochum und Leipzig statt.

■ Förderungen

Erstmals haben Sie über unsere Homepage die Möglichkeit, Kurse direkt mit Ihrer Kreditkarte zu bezahlen. Für Kursteilnehmer besteht weiterhin die Möglichkeit, Bildungsschecks sowie Prämiegutscheine einzureichen. Die Voraussetzungen hierfür erfragen Sie bitte vorab bei unserem Fortbildungsteam. Außerdem können Sie im Fall einer Erkrankung evtl. anfallende Stornokosten über eine Versicherung absichern. Für kostenintensive Fortbildungen gibt es die Möglichkeit der Ratenzahlung.

Nun freuen wir uns, mit Ihnen ein gutes und lehrreiches Fortbildungsjahr 2015/16 zu erleben.

Dr. Björn Pfadenhauer
ist Vorstandsreferent und
Referatsleiter Fortbildung des IFK.



fortbildung

Physiotherapeutische Behandlung bei Querschnittslähmung

Inhalt:

- Einführung in die Pathologie und Symptomatologie
- Therapierelevante Problematiken wie Spastik, Decubiti, vegetative und urologische Symptomatiken
- Praktische Umsetzung von Bewegungsübergängen und Transfers bei Para- und Tetraplegikern
- Therapeutische Ansätze und deren kritische Bewertung im Sinne der evidenzbasierten Medizin

Termin: 24.09. - 25.09.2016

Referent: Wilfried Mießner, B.A., PT

Ort: Bochum

UE/F-Punkte: 20

Faszien-Behandlung – Möglichkeiten und Übungen

Inhalt:

- Grundwissen Faszien
- Konzepte faszialer Diagnostik
- Kennenlernen ausgewählter Behandlungstechniken
- Erarbeiten von Übungen mit dem Pilates-Roller zur Eigenbehandlung

Termine: 26.03.2016 oder 15.10.2016

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Ort: Bochum

UE/F-Punkte: 10 (pro Kurs)

Buchbesprechung

Haltungsanalyse – Schritt für Schritt in Wort und Bild

Das Buch erklärt die professionelle Haltungsanalyse aus verschiedenen Ausgangsstellungen.

Der erste Teil dieses Buchs beschreibt die Einführung in die Haltungsanalyse und deren Vorbereitung.

Der zweite Teil geht schrittweise auf die praktische Beurteilung der Haltungsanalyse im Stehen ein, sowohl posterior, lateral und anterior. Zunächst wird die obere Körperhälfte in den Blick genommen: Stellungen von Kopf und Hals, HWS, BWS, LWS, Brustkorb, Schultern, Skapulae, Abdomen und obere Gliedmaßen. Danach werden die Stellungen der unteren Körperhälfte beschrieben: LWS, Becken, Oberschenkel, Knie, Unterschenkel und Füße. Als letztes wird die Haltungsanalyse im Sitzen von posterior und von lateral beschrieben. Jeder Schritt ist nach dem gleichen Schema aufgebaut: Ein Körperteil wird mit einer Zeichnung und einer kurzen Erläuterung seiner Beurteilung vorgestellt.

Das Buch enthält zahlreiche Tipps zur Beobachtung eines Körperteils und bespricht die Bedeutungen der Befunde. Jedes Kapitel endet mit einigen Übungsfragen zur Selbstprüfung, deren Antworten jeweils im Anhang zu finden sind. Im Anhang sind außerdem sehr schön und umfangreich die Tabellen zur Dokumentation der Haltungsanalyse aufgelistet.

Für wenig Geld gibt es hier ein Buch, das für Physiotherapeuten (vor allem für Anfänger) als Leitlinie benutzt werden kann, um relativ schnell Ungleichgewichte in der Haltung erkennen zu können.

Don Stegman, M.Sc. PT

Haltungsanalyse – Schritt für Schritt in Wort und Bild

Jane Johnson
Elsevier Urban & Fischer, München
171 Seiten, 115 Abbildungen und
Fotos, 16 Tabellen

Preis: 24,99 Euro
ISBN Print: 978-3437458026

Osteopathie für Pferde

In neuer Aufmachung und mit Erweiterungen wird dieses Buch zum Grundlagenbuch in der Pferdeosteopathie.

Dass sich die Pferdeosteopathie mit ihren medizinischen Handgrifftechniken nicht als Universaltherapie im Gesundheitsmanagement des Pferdes und in der Pferderehabilitation sieht, sondern als Teil des Netzwerks der Gesamtbetreuung und damit auch des Trainings versteht, haben die Autoren seit den Pionierjahren 1996/97 immer wieder deutlich gemacht. Daran hat sich auch bis heute nichts geändert.

Deshalb wird in dem Buch jetzt auch die richtige Hufbeschlagsarbeit vorgestellt, ebenso wie die notwendigen Kenntnisse im Bereich Sattellkunde und Sattelberatung. Das wichtigste Verbindungsstück zwischen Reiter und Pferd hat oft noch Verbesserungspotenzial und wird noch zu oft vernachlässigt. Es muss schließlich an beiderlei Seiten passen, um eine gute Kombination aus Mensch und Tier zu erreichen. Die Darstellung der Faszien- und Mobilisierungstechniken (Kapitel 8) wurden erweitert.

Der Tierärztin Barbara Langen und der Physiotherapeutin Beatrix Schulte Wien ist es mit der Neuauflage gelungen, das Buch weiter auszubauen und zu verbessern. Ein Buch, das für alle Reiter und in der Pferdeosteopathie tätigen Therapeuten zwingende Lektüre ist. Vielleicht ist es mit der nächsten Auflage möglich, auch noch webbasierte Inhalte mit zu erstellen (z. B. Videos).

Rick de Vries, B.Sc.

Osteopathie für Pferde

Barbara Langen/Beatrix Schulte Wien
192 mit Stichwortverzeichnis, 141 Abbildungen
3. Auflage, aktualisiert und erweitert
Sonntag Verlag

Preis: 59,99 Euro
ISBN: 978-3830493488

IFK-Regionalausschüsse

Termin und Ort des nächsten Treffens erfragen Sie bitte – falls nicht bekannt – bei:

- **Altes Land/Nordheide** | Bettina Bäcker
Tel.: 02297 6859
 - **Bergisches Land/Sauerland** | Uwe Weber
Tel.: 02297 9099700
 - **Berlin** | Oliver Grunow
Tel.: 030 4716882
 - **Bodensee/Südbaden** | Peter Stojanoff
Tel.: 07541 26262 | peter.stojanoff@t-online.de
 - **Borken** | Herco Schreurs
Tel.: 02874 2775
 - **Dortmund** | E. John Schiefflers
Tel.: 0231 526499 | schiefflers@gmail.com
 - **Dresden und Umgebung** | Jutta Rosenau
Tel.: 0351 4767087
 - **Düren** | Alexa Beuth-Heyartz
Tel.: 02421 17555
 - **Düsseldorf** | Jan Selder
Tel.: 0211 9137180
 - **Erfurt** | Anke Hösl
Tel.: 0361 5512617
 - **Essen** | Ingrid Schalk
Tel.: 0201 792421
 - **Gießen (Mittelhessen)** | Gesine Pabel
Tel.: 06404 90106
 - **Gütersloh** | Sascha Homuth
Tel.: 05241 7090480 | physiotherapie-homuth@gmx.de
 - **Hamburg** | Sabine Konow
Tel.: 040 6777908
 - **Hamm** | Christof Eickenbusch
Tel.: 02381 541329
 - **Hannover/Hildesheim** | Marlis Pantaleo
Tel.: 05121 691133
 - **Herford/Bünde** | Raimund Sattler
Tel.: 05746 920066 | praxis@wiehen-park.de
 - **Herne und Umgebung** | Inga Deffner
Tel.: 02323 9604700 | inga_klemczak@web.de
 - **Köln** | Ulrike Kinsky
Tel.: 0221 644735 | ulrike.kinsky@philomatho.de
 - **Krefeld** | Stefan Niermann
Tel.: 02151 610404
 - **Kreis Höxter** | Heinz Erhard Ridder
Tel.: 05253 940740
 - **Kreis Mettmann** | Kathrin Hölz
Tel.: 0211 241111 | praxis-hoelz@gmx.de
 - **Leipzig und Umgebung** | Jaqueline-Constanze di Pol
Tel.: 0160 7820812
 - **Leverkusen** | Jörg Schnorr
Tel.: 0177 4019346 | jschnorr@t-online.de
 - **Mecklenburg-Strelitz** | Susanne Dreyer
Tel.: 03981 205111 | physiodreyer@web.de
 - **Mittelfranken** | Imke Götz
Tel.: 09831 1840 | praxis@imke-goetz.de
 - **Mönchengladbach** | Monika Huntjens
Tel.: 02161 183639
 - **Münster** | Michael Seidel
Tel.: 02501 4600
 - **Neuss** | Sabine Michaelis
Tel.: 02131 601850 | sabine.michaelis@web.de
 - **Niederrhein** | Adriaan Kroes
Tel.: 02822 2696
 - **Nordhorn** | Jesco Schiebener
Tel.: 05921 806573
 - **Oldenburg und Umgebung** | Wolfgang Salhofen
Tel.: 04402 82180
 - **Paderborn** | Thomas Niehoff
Tel.: 05254 647078
 - **Remscheid** | Geert van der Wal
Tel.: 02191 840491
 - **Rheinland-Pfalz/Saarland** | Mark Rietz
Tel.: 0681 873505 | info@reha-rietz.de
 - **Rostock** | Doreen Bastian
Tel.: 0381 31100
 - **Schmitten und Umgebung (Taunus)** | Ulrike Bös
Tel.: 06082 929258
 - **Soest** | Gabriele Tetting
Tel.: 02922 83247
 - **Solingen** | Christiane Bruchhaus-Marek
Tel.: 0212 337285
 - **Stuttgart und Umgebung** | Doris Iro
Tel.: 0711 2364053
 - **Südhessen** | Wolf-Dieter Gassmann
Tel.: 069 510041
 - **Viersen** | Panagiotis Mazaris
Tel.: 02162 814161 | mjoti@gmx.de
 - **Westsachsen** | Peter Plaumann
Tel.: 03741 521840
 - **Wilhelmshaven/Friesland** | Kai Fischer
Tel.: 04421 64090
 - **Witten/Ennepe-Ruhr-Kreis** | Gerd Appuhn
Tel.: 02302 399390
 - **Wolfsburg** | Matthias Kunz
Tel.: 05362 63976
 - **Würzburg** | Astrid Rappert
Tel.: 0931 883697
 - **Wuppertal** | Doris Keller
Tel.: 0202 464067
- Ansprechpartner für die Bereiche**
- **Freiburg** | Susanne Weiß
Tel.: 0761 2909442
 - **Halle und Umgebung** | Susanne Duelli
Tel.: 034602 23765
 - **Pforzheim/Vaihingen** | Tan Hung Dürmchen
Tel.: 0170 8357430
 - **Wiesbaden** | Birgit Naujoks-Pauler
Tel.: 0611 8110519

physiotherapie

Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.

Herausgeber/Verlag und Redaktion:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Telefon: 0234 97745-0 | Telefax: 0234 97745-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Chefredaktion:

Ute Repschläger | Dr. Frank Dudda

Verbandsredaktion:

Heidrun Kirsche | Rick de Vries |
Ulrike-Christin Borgmann | Dr. Michael Heinen |
Patrick Heldmann | Dr. Björn Pfadenhauer |
Raika Sobiech, alle erreichbar in der IFK-Geschäftsstelle

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. N. Annunziato, Institut für Neurowissen-
schaften, Abt. Entwicklungsstörungen, Universität
Mackenzie, Sao Paulo, Brasilien | Prof. Dr. D. H. W.
Grönemeyer, Institut für Radiologie und Mikrotherapie,
Universität Witten/Herdecke | Prof. Dr. C. Grüneberg,
Fachhochschule für Gesundheit, Bochum | Prof. Dr.
C. Gutenbrunner, Klinik für Rehabilitationsmedizin der
Medizinischen Hochschule Hannover | Prof. Dr. C.
Zalpour, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften,
FH Osnabrück | Dr. T. Ewert, Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

Anzeigenleitung:

Anja Schlüter
Telefon: 0234 97745-333 | Telefax: 0234 97745-514
E-Mail: schlueter@ifk.de

Anzeigenschluss:

Ausgabe 6/2015: 30. September 2015
Zurzeit gilt die Preisliste vom 22.05.2015.

Redaktionsschluss:

29. Juli 2015

Layout:

Erich Füllgrabe | Herne | null@gmdf.de

Produktion:

Print Office | Postfach 10 14 06 | 44606 Herne

Erscheinungsweise:

6 x jährlich

Bezugspreis:

jährlich EUR 33,00 einschl. Postgebühren + MwSt., für Mit-
glieder des IFK im monatlichen Mitgliederbeitrag enthalten.

Zahlungsbedingungen:

Innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne
Abzug. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung 2 %
Skonto.

Erfüllungsort und Gerichtsstand:

Bochum

Auflage:

10.000 Exemplare

Nachdruck:

Fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen
sowie Übersetzung des Text-, Bild- und Anzeigenteils, auch
auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des
Verbands. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Bilder wird keine Haftung übernommen. Persönlich gekenn-
zeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des
IFK wieder.

ISSN 0934-9421

Fotonachweis:

IFK-Archiv | Autoren

physioservice

Poster: Stückpreis 3,00 €*



- | | | | |
|--|--|---|--|
| ■ „Bewegung ist Leben“
Bestellmenge:..... | ■ „Wir bringen Sie wieder auf die Beine“
Bestellmenge:..... | ■ „Wir bewegen Sie!“
Bestellmenge:..... | ■ „Wir sind die Bewegungsexperten“
Bestellmenge:..... |
| ■ „Wir stärken Ihnen den Rücken“
Bestellmenge:..... | ■ „Wohlbefinden erleben“
Bestellmenge:..... | ■ „Wir lassen Sie nicht hängen“
Bestellmenge:..... | ■ „Fachkräftemangel“
Bestellmenge:..... |
| ■ „Entwicklung spielend fördern“
Bestellmenge:..... | ■ „Vorbeugend aktiv sein“
Bestellmenge:..... | ■ „Termin verpasst?“
Bestellmenge:..... | ■ „Chronisch krank?“
Bestellmenge:..... |
| | | ■ „Zuzahlungspflicht“
Bestellmenge:..... | ■ „Rezept falsch ausgestellt?“
Bestellmenge:..... |

Patientenflyer: Stückpreis 0,50 €*



- | | | | |
|--|--|--|---|
| ■ Präventionsangebote
Bestellmenge:..... | ■ Manuelle Therapie
Bestellmenge:..... | ■ Psychomotorik
Bestellmenge:..... | ■ Vojtá-Therapie
Bestellmenge:..... |
| ■ Bobath-Therapie Erwachsene
Bestellmenge:..... | ■ PNF
Bestellmenge:..... | ■ Gerätegestützte Krankengymnastik
Bestellmenge:..... | ■ CMD Craniomandibuläre Dysfunktion
Bestellmenge:..... |
| ■ Bobath-Therapie Kinder
Bestellmenge:..... | ■ Manuelle Lymphdrainage
Bestellmenge:..... | | |

Bestellungen an:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de



PhysioBalance:

Nur für PhysioBalance-Lizenznehmer

- | | | |
|--|--|--|
| ■ Patientenbroschüre
Stückpreis 0,50 €*
Bestellmenge:..... | ■ Poster: „Wohlbefinden erleben“
Stückpreis 3,00 €*
Bestellmenge:..... | ■ Handtuch
50 x 100 cm:
12,00 €*
Bestellmenge:..... |
| | ■ Gutschein 25er Set:
10,00 €*
Bestellmenge:..... | ■ 100 x 150 cm:
20,00 €*
Bestellmenge:..... |

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ | Ort _____

Datum / Unterschrift _____

Sonstiges:

- IFK-Präsentation: „Was ist Physiotherapie?“ (auf CD) für IFK-Mitglieder kostenlos
- Handzettel: „Bewegung ist Leben“
 - 10er Set 3,00 €*
 - 25er Set 7,00 €*
- IFK-Schmerzskala
Stückpreis 1,00 €*
Bestellmenge:.....

Fachmagazin physiotherapie

Für IFK-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten

- kostenloses Probeexemplar
- Abonnement für Nichtmitglieder 33,00 €/Jahr

Broschüre: (Mindestbestellung 10 Stück)

■ Die Leistungsvielfalt in der gesetzlichen Krankenversicherung
Stückpreis 3,00 €*
Bestellmenge:.....



*zzgl. Porto und MwSt.

■ Abrechnung (A)

- A 1 Bundeseinheitliches Heilmittel-Positionsnummern-Verzeichnis
- A 2 Abrechnung Privatpatienten
- A 3 Gruppenvertrag opta data
- A 4 Kostenträgerverzeichnisse
- A 5 Zuzahlungslisten
- A 6 „Prüfpflichten“
- A 7 **Aktuelle Abrechnungsfragen**
- A 8 Musterschreiben für den Praxisalltag
- A 9 Wahltarif Kostenerstattung
- A 10 Zahlungsverzug
- A 11 Fristenberechnung
- A 12 Muster Verlaufsdocumentation
- A 13 Frühförderung/Komplexleistungen
- A 14 Ausfallgebühren
- A 15 Alles über Zuzahlungen
- A 16 Präsentation „Korrekte HMV“
- A 17 ICD-10-Code
- A 18 Hausbesuche

■ Berufspolitik (B)

- B 1 Leitbild des IFK
- B 2 Innovationen für die Physiotherapie
- B 3 Die Physiotherapiepraxis der Zukunft
- B 4 Wirtschaftlichkeitsumfrage 2013
- B 5 Standpunkt Osteopathie
- B 6 Richtgrößen

■ Existenzgründung und Zulassung (Z)

- Z 1 Versicherungsschutz pact Finanz AG
- Z 2 Öffentliche Fördermittel
- Z 3 Praxiswertermittlung mit Mustervertrag Praxisverkauf
- Z 4 Rehasport und Funktionstraining
- Z 5 Medizinproduktegesetz
- Z 6 Rentenversicherungspflicht
- Z 7 Abschluss eines Mietvertrags
- Z 8 BFH-Urteil Zweitpraxis
- Z 9 Medizinische Versorgungszentren
- Z 10 Integrierte Versorgung
- Z 11 Freiwillige Arbeitslosenversicherung

■ Gesetze (G)

- G 1 Kündigungsschutzgesetz
- G 2 Mutterschutzgesetz
- G 3 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- G 4 Arbeitszeitgesetz
- G 5 Arbeitsstättenverordnung
- G 6 Berufsgesetz (MPhG)
- G 7 Heilpraktikergesetz
- G 8 Heilmittelwerbegesetz
- G 9 (nicht belegt)
- G 10 Heilmittel-Richtlinie
- G 11 Richtlinien zur maschinenlesbaren Abrechnung
- G 12 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- G 13 Bundesurlaubsgesetz
- G 14 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- G 15 Arbeitsgerichtsgesetz
- G 16 Entgeltfortzahlungsgesetz

■ Personal (P)

- P 1 Muster Personalwesen
- P 2 IFK-Betriebsrente
- P 3 Physiotherapieschüler
- P 4 Abwicklung beendeter Arbeitsverhältnisse
- P 5 Arbeitszeugnis
- P 6 Mutterschutz und Elternzeit
- P 7 Bildungsurlaub
- P 8 Urlaubsanspruch
- P 9 Hausbesuch mit Arbeitnehmer-PKW
- P 10 Teilzeitarbeit
- P 11 Kündigung eines Arbeitnehmers
- P 12 Lohnfortzahlung
- P 13 Arbeitszeitflexibilisierung
- P 14 Vergütung angestellter Physiotherapeuten inkl. TVöD
- P 15 Arbeitsverhältnis Menschen mit Behinderung
- P 16 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- P 17 Mustervertrag angestellte Physiotherapeuten
- P 18 Arbeitsvertrag geringfügig Beschäftigte
- P 19 Mustervertrag freie Mitarbeiter
- P 20 Befristeter Arbeitsvertrag
- P 21 Befristeter Arbeitsvertrag bei Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung
- P 22 Mustervertrag Rezeptionsfachkraft
- P 23 Mustervertrag PKW-Benutzung
- P 24 Mustervertrag Fachlicher Leiter
- P 25 Personalbeschaffung
- P 26 **Mindestlohn**

■ Praxismanagement/Recht (M)

- M 1a Behandlungsvertrag Privatpatient*
- M 1b Behandlungsvertrag Anschlussbehandlung
- M 1c Behandlungsvertrag Beschränkte HP-Erlaubnis
- M 2 Behandlungsvertrag Kassenpatient*
- M 3 Präventionsvertrag
- M 4 Sonderkonditionen
- M 5 Firmen-Preisvergleich KG-Gerät
- M 6 **Leitfaden Steuerrecht**
- M 7 Mitteilung an den Arzt
- M 8 Praxismarketing
- M 9 Praxisprüfungen
- M 10 **Rundfunkgebühren und GEMA**
- M 11 Fortbildungsverpflichtung
- M 12 Behandlung ohne ärztliche Verordnung
- M 13 Datenschutz
- M 14 Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung
- M 15 Aufbewahrungsfristen
- M 16 Bausteine Öffentlichkeitsarbeit
- M 17 Aushangpflichtige Gesetze
- M 18 Mustervertrag Gemeinschaftspraxis
- M 19 Mustervertrag Praxisgemeinschaft
- M 20 Mustervertrag Partnerschaftsgesellschaft
- M 21 Verordnungsvordruck beschränkter HP
- M 22 MRSA-Patienten in PT-Praxen
- M 23 Patientenrechtegesetz
- M 24 Muster Patienteneinwilligung Mailingaktionen
- M 25 Mustervertrag Betriebliche Gesundheitsförderung

■ Wellness + Prävention (W)

- W 1 IFK-Wellnessmarke PhysioBalance
- W 2 Präventives Gerätetraining
- W 3 Finanzierung von Präventionsangeboten
- W 4 PhysioPlus

■ Patienteninfo (I)

- I 1 Was ist Physiotherapie?
- I 2 Zuzahlungsregelung
- I 3 Wahltarife
- I 4 Heilmittel-Richtlinie
- I 5 Asthma
- I 6 Schlaganfall
- I 7 Parkinson
- I 8 Künstliches Schultergelenk
- I 9 Behinderungen
- I 10 Osteoporose
- I 11 Nordic Walking
- I 12 Gesunder Rücken
- I 13 CMD
- I 14 Kopfschmerz
- I 15 Aquagymnastik
- I 16 Unfallverhütung für Kinder
- I 17 Fußdeformitäten
- I 18 Krebspatienten
- I 19 Demenz
- I 20 KiSS-Kinder
- I 21 Tinnitus
- I 22 Schleudertrauma
- I 23 Beckenbodentraining
- I 24 Bobath-/Vojta-Therapie
- I 25 Morbus Bechterew
- I 26 Muskelverspannung

■ = aktualisiert ■ = neu

* Online ausdrucken oder kostenpflichtig als Block bestellen.

exklusiv & kostenlos Bestellung an:

**Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.**
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
Tel. 02 34 977 45-0 | Fax 02 34 977 45-45
E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

E-Mail

Name/Vorname

Straße

PLZ | Ort

IFK-fortbildungen

Fortbildungspunkte:

Der IFK hat nach sorgfältiger Prüfung durch seinen Fachausschuss Fortbildung/Wissenschaft die im Rahmen der Fortbildungspflicht anererkennungsfähigen Kurse mit Punkten belegt. Diese sind im Fortbildungsprogramm mit dem entsprechenden Punktesymbol gekennzeichnet. Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass zum Zeitpunkt der Drucklegung eine einheitliche Entscheidung auf Spitzenverbandsebene über die vollständige Anerkennung von Kursen noch nicht getroffen war. Änderungen im Einzelfall sind daher möglich. Für alle seit dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endete der erste vierjährige Betrachtungszeitraum am 31.12.2011. Bis dahin mussten in anererkennungsfähigen Veranstaltungen 60 Fortbildungspunkte gesammelt werden. Auf diesen Betrachtungszeitraum bis zum 31.12.2011 können Fortbildungen angerechnet werden, die ab dem 01.11.2006 begonnen wurden. Für alle nach dem 01.01.2008 Zugelassenen/fachlichen Leiter endet der Betrachtungszeitraum vier Jahre nach Zulassungsbeginn. Bis dahin sind in anererkennungsfähigen Veranstaltungen ebenfalls 60 Punkte zu sammeln. Eine Übertragung von Fortbildungspunkten auf einen folgenden Betrachtungszeitraum ist nicht möglich.

Weitere Informationen

In unserem Fortbildungsprogramm 2015/2016, das Sie kostenlos in unserer Geschäftsstelle anfordern können und im Internet unter www.ifk.de finden Sie weitere Informationen zu den angebotenen Fortbildungen. Mit dem kostenlosen Fortbildungsnewsletter erhalten Sie aktuelle Hinweise und Infos über innovative Fortbildungen per E-Mail. Einfach eintragen unter www.ifk.de/fortbildung.

Teilzahlungen für kostenintensive Fortbildungen sind auf Anfrage möglich!

Neurologische Konzepte

1.1.1

Info: Janine Sikorski: 023497745-18

Bobath-Grundkurs (Erwachsenenbildung)

Bobath-Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen. Es werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten erworben, um Patienten zu befunden und zu behandeln. Dies ermöglicht den Patienten, einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten, Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungspotenzial auszuschöpfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine:

Kurs 2 (E. Selz)

Teil I 11.01. – 15.01.2016 und

Teil II 17.05. – 21.05.2016 und

Teil III 10.10. – 14.10.2016

Ort: Bochum

Kurs 3 (J. Halfens)

Teil I 21.03. – 25.03.2016 und

Teil II 24.04. – 28.04.2016 und

Teil III 27.06. – 01.07.2016

Ort: Bochum

Kurs 4 (C. Puschnerus)

Teil I 20.05. – 24.05.2016 und

Teil II 26.06. – 30.06.2016 und

Teil III 10.10. – 14.10.2016

Ort: Bochum

Kurs 5 (B. Weis)

Teil I 01.06. – 08.06.2016 und

Teil II 29.09. – 06.10.2016

Ort: Bochum

Kurs 6 (E. Selz)

Teil I 20.06. – 24.06.2016 und

Teil II: 19.09. – 23.09.2016 und

Teil III: 12.12. – 16.12.2016

Ort: Bochum

Kurs 7 (B. Weis)

Teil I 07.10. – 09.10.2016 und

Teil II 10.11. – 14.11.2016 und

Teil III 13.01. – 15.01.2017 und

Teil IV 02.05. – 06.05.2017

Ort: Bochum

Kurs 8 (B. Weis)

Teil I 19.02. – 21.02.2016 und

Teil II 23.04. – 27.04.2016 und

Teil III 27.05. – 29.05.2016 und

Teil IV 17.09. – 21.09.2016

Ort: Berlin

Kurs 9* (M. Rehle)

Teil I 22.08. – 30.08.2016 und

Teil II 23.11. – 30.11.2016

* Teil I: 27.08.16 unterrichtsfrei

Teil II: 27.12.16 unterrichtsfrei

Ort: Leonberg

Referenten:

Jos Halfens, PT, IBITA-Senior-Instruktor, Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin, Myriam Rehle, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Kosten (pro Kurs): 1.437,00 EUR (M) | 1.642,00 EUR (NM)

UE: 150 (Kurse 2, 3, 4, 5, 6, 9) (pro Kurs)

160 (Kurse 7, 8) (pro Kurs)

F-Punkte 150 (Kurse 2, 3, 4, 5, 6, 9) (pro Kurs)

160 (Kurse 7, 8) (pro Kurs)

1.1.2

Info: Janine Sikorski: 023497745-18

Bobath-Refresher-Kurs

Zweitägiger Kurs für Absolventen eines Bobath-Grundkurses. Dieser Kurs dient dazu, die eigenen Fähigkeiten zur Problemlösung in der Behandlung neurologischer Patienten aufzufrischen und zu erweitern und das Wissen über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen zu vertiefen bzw. zu aktualisieren.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Zertifikat Bobath-Grundkurs.

Termine: 30.11.–01.12.2015 oder

17.09.–18.09.2016 oder

26.11.–27.11.2016

Referentinnen: Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin | Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 170,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 17 (pro Kurs)

F-Punkte: 17 (pro Kurs)

1.1.3

Info: Jeanette Prüfer: 0234 977 45-11

Bobath-Grundkurs (Kinder)

Weiterbildungslehrgang für Therapie von Kindern und Jugendlichen

Kurs I

Das Bobath-Konzept bietet aktuelle neurophysiologische und entwicklungsneurologische Grundlagen im Rahmen der Therapie von Patienten mit Entwicklungsstörungen sowie motorischen Beeinträchtigungen aufgrund neurologischer Funktionsstörungen. Es erfasst die Patienten im Kontext ihrer Lebenswelt und geht von dem Ansatz aus, den Menschen in seiner Persönlichkeit und seinen individuellen Lebensbedingungen zu achten und zu respektieren. Das Bobath-Konzept dient dem Ziel, die Fähigkeiten und Fähigkeitsstörungen des Patienten differenziert wahrzunehmen, therapeutische Angebote zu erarbeiten sowie die Aktivitäten und die Partizipation des Patienten in seinem sozialen Kontext zu fördern. Mit einem interprofessionellen Team werden die hierzu notwendigen Kenntnisse vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung im Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den

Kursteilen mit Patienten mit entsprechender Indikation zu arbeiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entsprechender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 15.09. – 24.09.2016
 (inkl. 2 Samstage) und
 Teil II: 07.11. – 19.11.2016
 (inkl. 1 Samstag) und
 Teil III: 09.01. – 20.01.2017
 (inkl. 1 Samstag) und
 Teil IV: 27.02. – 10.03.2017
 (inkl. 1 Samstag) und
 Teil V: 02.05. – 12.05.2017
 (inkl. 1 Samstag)

Referentinnen: Edda Hallmann, Bobath-Lehrtherapeutin, European Bobath-Tutor, Monika Brauckmann, Bobath-Lehrtherapeutin, European Bobath-Tutor

Ärztliche Leitung: Dr. Herbert Beims, Kinderarzt, Bobath-Arzt

Ort: Oldenburg

Kosten (gesamt): 3.940,00 EUR (M) | 4.595,00 EUR (NM)

UE: 402 (gesamt)
 F-Punkte: 402 (gesamt)

1.1.3 Info: Jeanette Prüfer: 0234 977 45-11
Bobath-Grundkurs (Kinder)
Weiterbildungslehrgang für Therapie von Kindern und Jugendlichen
Kurs II

In der Behandlung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit neurologischen Erscheinungsbildern sowie sensomotorischen Beeinträchtigungen ist das Bobath-Konzept ein weit verbreitetes Therapiekonzept. Es basiert mit fortwährender Weiterentwicklung auf aktuellen neurophysiologischen und entwicklungsneurologischen Grundlagen und geht von dem Ansatz aus, den Menschen in seiner Persönlichkeit mit seinen individuellen Lebensbedingungen zu achten, zu respektieren und dementsprechend ressourcenorientiert zu handeln. Dies bedingt eine enge Zusammenarbeit sowohl der beteiligten medizinischen und pädagogischen Fachdisziplinen untereinander als auch mit den Angehörigen, den Bezugspersonen und den Betroffenen selbst. Die Kursteilnehmer sollen im Verlauf des Kurses lernen, Patienten in ihren Alltagsaktivitäten wertschätzend zu erkennen und mit einem sich daraus erarbeiteten therapeutischen Konzept zu fördern und fördern, um eine größtmögliche Partizipation in seinem sozialen Kontext zu ermöglichen. Eine differenzierte, funktionelle und teilweise auch standardisierte Befundaufnahme bildet die Grundlage für die Therapieplanung. Mit einem multiprofessionellen Team werden die dazu notwendigen Kenntnisse vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zweijährige Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der

Ausbildung, davon 12 Monate mit Patienten mit cerebraler Bewegungsstörung im Kindes- und Jugendalter sowie einen Nachweis über die Möglichkeit, in den Zeiten zwischen den Kursteilen mit Patienten mit entsprechender Indikation zu arbeiten. Die Nachweise sind durch Übersendung entsprechender Unterlagen zu führen (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Teil I: 09.11. – 20.11.2015 und
 Teil II: 08.02. – 19.02.2016 und
 Teil III: 11.04. – 22.04.2016 und
 Teil IV: 13.06. – 24.06.2016 und
 Teil V: 05.09. – 16.09.2016

Referentin: Gina Koehler, Bobath- und SI-Lehrtherapeutin

Ärztliche Leitung: Dr. Uli Hafkemeyer, Bobath-Arzt

Ort: Drensteinfurt-Münster

Kosten (gesamt): 3.940,00 EUR (M) | 4.595,00 EUR (NM)

UE: 406 (gesamt)
 F-Punkte: 406 (gesamt)

1.1.4 Info: Jeanette Prüfer: 0234 977 45-11
Bobath-Refresher-Kurs für Kinder, Jugendliche, Erwachsene

Therapeutisches Vorgehen – Zielbestimmung, Umsetzung und Überprüfung. Der Schwerpunkt dieses Refresher-Kurses wird das therapeutische Vorgehen sein. Die Zielbestimmung und die Überprüfung des therapeutischen Vorgehens wird anhand der Goal Attainment Scale erarbeitet und gleichzeitig der Bezug zur ICF-CY (Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit) hergestellt.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat Bobath-Grundkurs-Kinder.

Termine: 11.01. – 15.01.2016 oder
 20.08. – 24.08.2016

Referentin: Friederike Pust, PT, Bobath-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 400,00 EUR (M) | 400,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs)
 F-Punkte: 40 (pro Kurs)

1.1.5 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 977 45-46
Pflegende Angehörige – Schulung von pflegenden Angehörigen in der Neurorehabilitation

In mehr als der Hälfte aller Fälle von Pflegebedürftigkeit übernehmen Angehörige oder nahestehende Personen die häusliche Pflege. Viele dieser Menschen gehen dabei bis

an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Diese Menschen sollen mit qualifizierten Schulungsangeboten unterstützt werden.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Bobath-GK (Zertifikat muss vorliegen), IFK-Mitgliedspraxis. Der Teilnehmer sollte in der Neurorehabilitation im ambulanten Bereich nach dem Bobath-Konzept arbeiten und Erfahrungen mit einem interdisziplinären Team haben.

Termin: 22.09.2016
 Ort: Berlin

Termin: 09.03.2016
 Ort: Bochum

Referentinnen: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin
 Sigrid Tschamtké, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Kosten (pro Kurs): 150,00 EUR
 UE: 10 (pro Kurs)
 F-Punkte: 8 (pro Kurs)

1.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 977 45-24
PNF – Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation

Die Proprioceptive Neuromuskuläre Facilitation dient nicht nur der Behandlung von zentralen und peripheren Bewegungsstörungen, sondern kann in allen Bereichen der Physiotherapie, auch in der Orthopädie und Traumatologie eingesetzt werden. Das gestörte Bewegungsverhalten des Patienten wird über Muskelsynergien, welche propriozeptiv, exterozeptiv und telerezeptiv stimuliert werden, beeinflusst. Bewegungsstrategien des Patienten werden durch den Einsatz von evidenzbasierten Techniken und Behandlungsprinzipien des PNF-Konzeptes angebahnt. In Bezug auf aktuelle Literatur und neurowissenschaftliche Erkenntnisse stellt das PNF-Konzept einen Zugang auf allen Ebenen der ICF (Internationale Klassifikation von Funktionen der WHO) dar.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Außerdem benötigen wir einen Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeit nach Abschluss der Ausbildung (keine selbst ausgestellten Bescheinigungen). Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt.

Termine: Kurs 1 (M. Dietz)
 Teil I: 01.02. – 05.02.2016 und
 Teil II: 30.03. – 03.04.2016 und
 Teil III: 23.11. – 27.11.2016 oder

Referentin: Brigitte M. Dietz, PT, IPNFA®-Advanced-Instruktorin, anerkannte PNF-Fachlehrerin

Ort: Berlin

Termine: Kurs 4 (Broschüre 2014/15)
 Teil I: 27.10. – 31.10.2015 und
 Teil II: 24.11. – 28.11.2015 und
 Teil III: 31.05. – 04.06.2016 oder

Kurs 2 (U. Engelbach)
 Teil I: 02.02. – 06.02.2016 und
 Teil II: 15.03. – 19.03.2016 und
 Teil III: 01.11. – 05.11.2016
 Kurs 3 (A. Müßigbrod)
 Teil I: 27.06. – 01.07.2016 und
 Teil II: 27.08. – 31.08.2016 und
 Teil III: 08.03. – 12.03.2017 oder
 Kurs 4 (U. Engelbach)
 Teil I: 27.09. – 01.10.2016 und
 Teil II: 15.11. – 19.11.2016 und
 Teil III: 20.05. – 24.05.2017

Referenten: Ulrich Engelbach, PT, HP, anerkt. PNF
 Fachlehrer | Anke Müßigbrod, PT, IPNFA®-
 Advanced-Instruktorin, anerkt. PNF-Fachlehrerin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 1.075,00 EUR (M) | 1.180,00 EUR (NM)
 (gesamt)
 UE: 150 (gesamt)
 F-Punkte: 150 (gesamt)

Ein gesamter Kurs besteht aus drei Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können.

1.3 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Vojta-Workshops

Workshop 2: Die Behandlungsmöglichkeiten mit der Reflexlokomotion nach Vojta bei sich entwickelnden sowie bestehenden Fußdeformationen

Termin: 24.10. – 25.10.2015

Referenten: Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin
 Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Bochum

Kosten: 155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)
 UE: 16
 F-Punkte: 16

Workshop 1: Die Reflexlokomotion nach Vojta – Die Koordinationskomplexe „Reflexkriechen“ und „Reflexumdrehen“ in Bezug zur Muskelfunktionsdifferenzierung, myofasciale Zusammenhänge.

Termin: 03.09 – 04.09.2016

Referenten: Iris Ginsberg, Vojta-Lehrtherapeutin,
 Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Berlin

Kosten: 155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)
 UE: 16
 F-Punkte: 16

Workshop 2: Die Behandlungsmöglichkeiten mit der Reflexlokomotion nach Vojta bei Saug-, Kau- und Schluckstörungen

Termin: 17.09. – 18.09.2016

Referenten: Ute Westerfeld, Vojta-Lehrtherapeutin
 Mitglied der IVG e. V. und Co-Referent

Ort: Bochum

Kosten: 155,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)
 UE: 16
 F-Punkte: 16

1.4.1 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 Sensorische Integrationstherapie Einführung in die Diagnostik und therapeutisch-pädagogische Förderung wahrnehmungsgestörter Kinder

S. I. ist der Prozess des Ordnen und Verarbeitens von Sinnesreizen aus der Umwelt und vom eigenen Körper im zentralen Nervensystem, damit der Mensch sich sinnvoll und emotional ausgeglichen mit seiner Umwelt auseinandersetzen kann. Dieser normale neurologische Vorgang spielt in der Kindesentwicklung eine elementare Rolle, weil das Kind seine Erfahrungen nutzt, um Neues zu erlernen. Hierdurch entstehen stetig neue Vernetzungen im Nervengeflecht des Gehirns und ermöglichen so einen kontinuierlichen Prozess des Lernens in allen Entwicklungsbereichen. Kinder mit Fehlfunktionen der Sensorischen Integration zeigen häufig Auffälligkeiten in der Körper- und Hand-Finger-Motorik, Probleme im Spielverhalten, Lernschwierigkeiten und mangelnde soziale Kompetenz. Die Sensorische Integrationstherapie wurde maßgeblich von der US-amerikanischen Ergotherapeutin und Entwicklungspsychologin Dr. A. Jean Ayres (1920-1989) entwickelt und zählt mittlerweile zu den wichtigsten neurophysiologischen Behandlungskonzepten in der interdisziplinären pädiatrischen Zusammenarbeit. Ziel dieser Fortbildung ist es, Fachkräften im pädiatrischen Arbeitsfeld einen Einblick in dieses wertvolle Therapiekonzept zu geben und im diagnostischen und therapeutischen Bereich die fachliche Kompetenz zu erweitern.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 11.09. – 13.09.2016

Referentin: Ulla Schwöppe, PT, Bobath-
 und Vojta-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)
 UE: 30
 F-Punkte: 30

1.4.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Erkennen und Ausführen – Eigentaining in der Neurorehabilitation

Umsetzung und Durchführung eines Eigentrainings stellt für Patienten mit neurologischen Erkrankungen und ihre Therapeuten eine große Herausforderung dar. Um sie meistern zu können, vermittelt dieser Kurs Methoden, mit denen u. a. die Lernmotivation und Übungsbereitschaft von Patienten geschult werden. Dem Therapeuten werden zudem Überprüfungsmöglichkeiten der Lern- und Übungsfortschritte an die Hand gegeben, die auch eine standardisierte und damit effiziente Form der Rückmeldung

an den Arzt ermöglichen. Kursteilnehmer lernen und erlernen damit eine Methodik, mit der Patienten geschult werden, die korrekte Übungsausführung zu kontrollieren. Dieser Kurs vermittelt einen didaktisch-methodischen Rahmen zur Schulung des Eigentrainings und die nötigen „Bausteine“ für Patienten, die kognitiv zum Eigentaining in der Lage sind. Er kann unabhängig oder unter Einbeziehung von gerätegestützter Therapie angewendet werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Nachweis über eine erfolgreiche Fortbildung, die die Abrechnung der Position ZNS 2b erlaubt (Bobath, PNF).

Termine: Teil I: 24.06. – 25.06.2016 und
 Teil II: 09.10.2016

Referentin: Carmen Puschnerus, PT, Bobath-IBITA-
 Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)
 UE: 30 (pro Kurs)
 F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Der Kurs besteht aus zwei Teilen, und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

1.4.3 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 Entwicklungsbeobachtung und – diagnostik sensomotorischer Funktionen in der Pädiatrie

Das Seminar richtet sich an Fachkräfte im pädiatrischen Arbeitsfeld, die sich schwerpunktmäßig einen Überblick über aktuelle Verfahren, verschiedene Instrumente der Diagnostik und Beobachtung der kindlichen Entwicklung und deren Abweichungen bzw. Pathologien verschaffen wollen. Ziel ist es, die diagnostische Erfahrung zu verbessern und so eine höhere Sicherheit bei der Konzeption differenzierter therapeutischer bzw. pädagogischer Fördermaßnahmen zu erlangen. Ein grundlegender Baustein des Seminars ist die theoretische und praktische Darstellung des Entwicklungspfades Körpermotorik bis zum freien Laufen und dessen Entwicklungsvarianten. Neben der theoretischen Darstellung werden die Seminarinhalte anhand von Fallbeispielen in Video und evtl. Live-Demonstrationen sowie durch praktische Erfahrungen vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 05.09. – 07.09.2016

Referentin: Ulla Schwöppe, PT, Bobath-
 und Vojta-Therapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 264,00 EUR (M) | 298,00 EUR (NM)
 UE: 30
 F-Punkte: 30

1.4.4 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11
Neurorehabilitation bei Multipler Sklerose

Dieser Kurs eröffnet neue Perspektiven in der Behandlung von MS-Patienten. Er vermittelt neue evidenzbasierte Erkenntnisse der Neurorehabilitation und deren praxisnahe Umsetzung im Therapiealltag. Therapie, Sport, Selbsthilfe: Das sind die Säulen der Therapie bei Patienten mit MS. Je nach Symptomatik wird ein individuelles, technikübergreifendes Konzept vorgestellt. Ein umfassendes Skript und viele Videobeispiele runden diesen Kurs ab.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 09.10. - 10.10.2015 oder
12.05. - 13.05.2016

Referenten: TEAM Lamprecht

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 190,00 EUR (M) | 220,00 EUR (NM)
UE: 15 (pro Kurs)
F-Punkte: 15 (pro Kurs)

1.4.5 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11
Physiotherapeutische Behandlung bei Querschnittslähmung

Die Behandlung querschnittsgelähmter Patienten unterscheidet sich grundlegend von der Therapie anderer zentraler Lähmungsbilder. Hier steht nicht nur die Wiederherstellung gestörter Motorik im Vordergrund, sondern auch das Erlernen von neuen kompensatorischen Bewegungsmustern. Dieser Kurs soll das nötige theoretische Wissen über die speziellen pathophysiologischen Grundlagen sowie deren Auswirkungen vermitteln, und praktische Handlungskompetenzen erarbeiten. Dazu gehört insbesondere die Fähigkeit, Transfertechniken individuell auf den Betroffenen zuzuschneiden und ihm zu vermitteln. Darüber hinaus soll ein Überblick über neue Entwicklungen in der Therapie, wie dem Einsatz von Robotik gegeben werden.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 24.09. - 25.09.2016

Referent: Wilfried Mießner, B.A., PT

Ort: Bochum

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)
UE: 20
F-Punkte: 20

Manualtherapeutische Konzepte

2.1 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11
Manuelle Therapie in Bad Nauheim
Manual Therapy Education – Zertifikatsausbildung MT

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine: OK III 20.10. - 23.10.2015
UK I 27.10. - 30.10.2015
UK II 02.11. - 05.11.2015
UK III 24.11. - 27.11.2015
Prüfung* 04.12.2015
OK IV 19.01. - 22.01.2016
OK I 26.01. - 29.01.2016
OK II 10.02. - 13.02.2016
OK III 23.02. - 26.02.2016
UK I 15.03. - 18.03.2016
UK II 12.04. - 15.04.2016
UK III 10.05. - 13.05.2016
OK IV 24.05. - 27.05.2016
Prüfung* 28.05.2016
OK I 14.06. - 17.06.2016
OK II 05.07. - 08.07.2016
OK III 30.08. - 02.09.2016
UK II 19.09. - 22.09.2016
UK III 05.10. - 08.10.2016
UK I 25.10. - 28.10.2016
OK IV 22.11. - 25.11.2016
Prüfung* 26.11.2016
OK II 13.12. - 16.12.2016

Ausbildungs-
leitung: Klaus Orthmayr, PT, MManipTh (AU),
Fachlehrer MT u. a.

Ort: Bad Nauheim

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
*Prüfung: 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)
UE: 40 (pro Kurs) | * keine UE für Prüfung
F-Punkte: 40 (pro Kurs) | * keine FP für Prüfung

Verbindliche Kursreihenfolge: Untere Körperhälfte (UK) I, Obere Körperhälfte (OK) I, UK II, OK II, UK III, OK III, OK IV und Prüfung. Die Kursmodule sind einzeln und in der verbindlichen Reihenfolge zu buchen. Zwischen den zu absolvierenden Kursmodulen muss immer ein ungefährer Abstand von 3 Monaten liegen.

2.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 977 45-29
Manuelle Therapie in Berlin

Wissenschaftlich fundiertes, internationales, integratives, sensomotorisches und arthrokinesematisches Konzept (Biokybernetisches Modell). Gemäß unserer holistischen Einstellung zur Ursachensuche von Dysfunktionen werden neben den klassischen Untersuchungs- und Behandlungs-

techniken auch Möglichkeiten aufgezeigt, die interessante neue Zugangswege erlauben. Wir bieten über 20 Jahre Lehrerfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten Lehrteam. Diese mindestens 2-jährige MT-Ausbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte, Osteopathie-Fortbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur 3 Jahren die „IFK-Fortbildung Osteopathie“ in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren. Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens 3 Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach 2 Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund und MTT/KGG-GK 1 (20 UE) und BUV (10 UE).

Termine: W2 30.10. - 01.11.2015
E3 06.11. - 08.11.2015
W4 26.11. - 29.11.2015
E1 04.12. - 06.12.2015
E1 15.01. - 17.01.2016
Prüfung 12.02. - 13.02.2016
E1 18.03. - 20.03.2016
E2 08.04. - 10.04.2016
W1 01.07. - 03.07.2016
W2 07.10. - 09.10.2016
E1 02.12. - 04.12.2016

Ausbildungs-
leitung: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Berlin

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
(4-tägige Kurse)
250,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
(3-tägige Kurse und Prüfungskurs)
110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
(1-tägiger BUV-Kurs)
UE: 40 (4-tägige Kurse) |
30 (3-tägige Kurse), außer Prüfungskurs |
10 BUV (pro Kurs)
F-Punkte: 40 (4-tägige Kurse) |
30 (3-tägige Kurse), außer Prüfungskurs |
10 BUV (pro Kurs)

2.3 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24
Manuelle Therapie in Bochum

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine: OK II 08.09. - 11.09.2015
Prüfung* 21.09. - 22.09.2015
UK II 29.09. - 02.10.2015
OK IV 03.11. - 06.11.2015
OK I 10.11. - 13.11.2015
OK III 30.11. - 03.12.2015
UK I 08.12. - 11.12.2015

Mehr Informationen zu
den IFK-Fortbildungen
finden Sie unter:
www.ifk.de

UK III	15.12. – 18.12.2015
OK II	05.01. – 08.01.2016
Prüfung*	21.01. – 22.01.2016
UK II	09.02. – 12.02.2016
OK IV	01.03. – 04.03.2016
OK I	07.03. – 10.03.2016
OK III	15.03. – 18.03.2016
UK III	05.04. – 08.04.2016
Prüfung*	14.04. – 15.04.2016
UK I	19.04. – 22.04.2016
OK II	10.05. – 13.05.2016
UK II	14.06. – 17.06.2016
OK IV	21.06. – 24.06.2016
OK III	05.07. – 08.07.2016
Prüfung*	19.08. – 20.08.2016
OK I	23.08. – 26.08.2016
UK I	30.08. – 02.09.2016
UK III	06.09. – 09.09.2016
OK II	13.09. – 16.09.2016
OK IV	05.10. – 08.10.2016
UK II	22.11. – 25.11.2016
OK I	29.11. – 02.12.2016
OK III	05.12. – 08.12.2016
Prüfung*	09.12. – 10.12.2016
UK III	13.12. – 16.12.2016

Ausbildungs- Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT,
leitung: Ausbildungsleiter MTE u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
(Prüfung) 240,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
UE: 40 (pro Kurs) *keine UE für Prüfung
F-Punkte: 40 (pro Kurs) *keine UE für Prüfung

2.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Therapie in Leonberg

Wir bieten über 20 Jahre Lehrerfahrung in einem praxiserfahrenen, zertifizierten Lehrteam. Diese mindestens 2-jährige MT-Ausbildung wird für eine aufbauende, Primärkontakt orientierte, Osteopathie-Fortbildung anerkannt. Dadurch können Sie in nur 3 Jahren die „IFK-Fortbildung Osteopathie“ in Anlehnung an die WHO-Standards absolvieren. Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens 3 Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von 4 Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach 2 Jahren erfolgen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund und MTT/KGG-GK 1 (20 UE) und BUV (10 UE).

Termine:	W2	04.09. – 06.09.2015
	W4	10.09. – 13.09.2015
	W1	25.09. – 27.09.2015
	E1	02.10. – 04.10.2015
	E1	20.11. – 22.11.2015
	E3	04.12. – 06.12.2015
	E2	18.12. – 20.12.2015
	Prüfung	22.01. – 23.01.2016

E1	29.01. – 31.01.2016
E2	12.02. – 14.02.2016
E1	19.02. – 21.02.2016
W3	04.03. – 06.03.2016
Prüfung	12.03.2016
E2	20.05. – 22.05.2016
W1	27.05. – 29.05.2016
E4	16.06. – 19.06.2016
BUV	09.07.2016
W2	26.08. – 28.08.2016
W4	02.09. – 04.09.2016
W1	09.09. – 11.09.2016
E1	28.10. – 30.10.2016
E3	18.11. – 20.11.2016
E1	25.11. – 27.11.2016
Prüfung	02.12. – 03.12.2016
E2	09.12. – 11.12.2016
W2	16.12. – 18.12.2016

Refresher-Rabatt: 30%. Quereinstieg nach Prüfung der Voraussetzungen möglich.

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Leonberg

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)
(4-tägige Kurse)
250,00 EUR (M) | 285,00 EUR (NM)
(3-tägige Kurse und Prüfungskurs)
110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
(1-tägiger BUV-Kurs)
UE: 40 (pro Kurs) (4-tägige Kurse)
30 (pro Kurs) (3-tägige Kurse
und Prüfungskurs)
110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
(1-tägiger BUV-Kurs)

F-Punkte: 40/30 (pro Kurs/außer Prüfungskurs)
10 BUV

Kursreihenfolge Zertifikatsausbildung:

E1/E2/W1/W2/E3/W3/E4/W4/MTT/KGG-GK1/
Zertifikatsprüfung. Der MTT-GK1 und BUV
(Bildgebendes Untersuchungsverfahren) kann zwischen den einzelnen Kursen absolviert werden. Ein MTT-GK2 kann optional zur Erlangung der Abrechnungsbefugnis Position 20507 KG-Gerät belegt werden: s. S. 52 MTT/KGG GK1+2. Eintägige Gasthörer-schaften sind nach vorheriger Anmeldung kostenlos möglich.

2.5 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Therapie in Nürnberg

Seit vielen Jahren bietet die Bockey und Neuer GbR-Akademie für Manuelle Therapie unter der Leitung von Philipp Bockey und Jan Neuer an ihrem Standort in Münster erfolgreich die Ausbildung in Manueller Therapie an. In Kooperation mit dem IFK gibt es den Ausbildungsgang nun auch in Nürnberg. Die Ausbildung unterteilt sich in drei Abschnitte mit jeweils 6 Wochenenden, wobei insgesamt 4 Wochenenden in den Lehrabschnitten 2 und 3 optional buchbar sind.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine: Lehrabschnitt 1
MT 1 | 1 29.01. – 31.01.2016
MT 1 | 2 26.02. – 28.02.2016
MT 1 | 3 18.03. – 20.03.2016
MT 1 | 4 15.04. – 17.04.2016
MT 1 | 5 20.05. – 22.05.2016
MT 1 | 6 01.07. – 03.07.2016
Prüfung 19.08. – 21.08.2016
Wdh.-Prüfung 07.09. – 09.09.2016
Termine und Inhalte für den
2. und 3. Lehrabschnitt auf Anfrage

Ausbildungs- Jan Neuer, Fachlehrer MT, | Philipp
leitung: Bockey, Fachlehrer MT | Markus Berens,
Fachlehrer MT | Johannes Grothues,
Fachlehrer MT | u. a.

Ort: Nürnberg

Kosten (pro Kurs): 240,00 EUR (M) | 260,00 EUR (NM)

UE: 22 (pro Kurs)

F-Punkte: 22 (pro Kurs)

2.6 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 Manuelle Therapie in Soltau

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine:	EM	24.09. – 27.09.2015
	WM	08.10. – 11.10.2015
	E1	05.11. – 08.11.2015
	E2	19.11. – 22.11.2015
	Prüfung*	03.12. – 06.12.2015
	W2	14.01. – 17.01.2016
	W1	28.01. – 31.01.2016
	E2	07.04. – 10.04.2016
	Prüfung*	21.04. – 24.04.2016
	W3	26.05. – 29.05.2016
	E1	02.06. – 05.06.2016
	EM	16.06. – 19.06.2016
	WM	01.09. – 04.09.2016
	W2	20.10. – 23.10.2016
	E1	03.11. – 06.11.2016
	W1	10.11. – 13.11.2016
	Prüfung*	01.12. – 04.12.2016

Ausbildungs- Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT
leitung:

Dozententeam: Kirsten Börms OMT, Fachlehrerin MT |
Anna Prylowski, M.Sc., OMT, Fachlehrerin
MT (cand.) | Steffen Geißler, M.Sc., OMT,
Fachlehrer MT (cand.) | Michael Scherff,
OMT, Fachlehrer MT | André Wolter, OMT,
Fachlehrer MT | Michael Richter, M.Sc.,
OMT u. a.

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 330,00 EUR (NM)
 UE: 34 (pro Kurs) | *22
 F-Punkte: 34 (pro Kurs) | *22

2.6 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11
Klinikurse/Refresher-Kurse

Diese Kursreihe dient der Prüfungsvorbereitung und begleitet die Teilnehmer bis zur Zertifikatsprüfung MT. Unter Anleitung werden Behandlungs- und Untersuchungsprozedere auf der Grundlage eines Krankheitsbildes (theoretische/praktische Wiederholung aller Muskel- und Gelenktechniken der MT) reflektiert und praktisch trainiert.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Vorkurs mind. MT W1.

Termine: 17.10. -18.10.2015 HWS/Kopfgelenke/
 BWS
 14.11. -15.11.2015 Handgelenk/
 Fußgelenk/Kniegelenk
 09.01. -10.01.2016 BWS/HWS/
 Kopfgelenke
 05.03. -06.03.2016 Hand/Fuß/Knie
 09.04. -10.04.2016 LWS/BWS/ISG
 24.09. -25.09.2016 Ellenbogen/Schulter/
 Kiefer
 05.11. -06.11.2016 ISG/Hüfte/LWS

Kursleiterin: Sabine Geier, MSc., PT, OMT

Ort: Seevetal

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 126,00 EUR (NM)
 UE: 15 (pro Kurs)
 F-Punkte: 15 (pro Kurs)

2.7 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46
Manuelle Therapie nach dem Maitland®- Konzept

Einführung in das Maitland®-Konzept (Level 1)
 Management von Bewegungsdysfunktionen im Bewegungsapparat im Bio-psycho-sozialen Denkmodell

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 23.10. - 27.10.2016 und
 Teil II 23.01. - 27.01.2017 und
 Teil III 03.04. - 07.04.2017 und
 Teil IV 22.06. - 26.06.2017

Referentin: Birgit Ferber-Busse, IMTA-Teacher

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.980,00 EUR (M) | 2.280,00 EUR (NM)

UE: 213 (gesamt)
 F-Punkte: 213 (gesamt)

Ein gesamter Kurs besteht aus vier Teilen, die nur zusammenhängend gebucht werden können. Teilnehmer sollten in diesem Kurs eigene Patienten nach rechtzeitiger, vorheriger Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle vorstellen!

2.7 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46
Manuelle Therapie nach dem Maitland®- Konzept

Aufbaukurs Manuelle Therapie nach dem Maitland®-Konzept (Level 2a)

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 4-wöchige Teilnahme an Grundkurs Manuelle Therapie Maitland (Level 1).

Termine: Teil I 09.01. - 13.01.2017 und
 Teil II 16.05. - 20.05.2017

Referenten: Prof. Dr. Harry von Piekartz, IMTA Senior-Teacher | Rolf Walter, B.Pt., OMT, Fachlehrer MT, IMTA Senior-Teacher

Ort: Bochum

Kosten (gesamt): 1.230,00 EUR (M) | 1.350,00 EUR (NM)
 UE: 107 (gesamt)
 F-Punkte: 107 (gesamt)

2.8 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11
McKenzie

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT) | Kurs A - LWS

Wissenschaftliche Studien bestätigen die diagnostische, therapeutische und prognostische Stärke von MDT. Das Konzept ist einfach erlernbar und logisch aufgebaut. Der Unterricht ermöglicht es, Gelerntes sofort in die Praxis umzusetzen. Die Ausbildung ist international anerkannt und standardisiert. MDT betont die Selbstbehandlung von Patienten. Die Anamnese analysiert das Schmerzverhalten der Patienten im Alltag. Die standardisierte klinische Untersuchung betont repetierte Belastungstests. Die Instruktoren untersuchen und behandeln Live-Patienten.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 28.05. - 31.05.2016

Referent: Lucas Schroots, Dip. PT, Dip. MDT, Senior Instructor McKenzie Institut International
 Bochum

Kosten: 430,00 EUR (M) | 459,00 EUR (NM)
 UE: 28 (à 60 Minuten Unterricht) und
 4 (à 60 Minuten Selbststudium)

F-Punkte: 36

Mehr Informationen zu den IFK-Fortbildungen finden Sie unter:
www.ifk.de

2.8 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11
McKenzie

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT) | Kurs B - HWS/BWS

Der zweite Teil der Reihe baut direkt auf dem Kurs A auf. Die Teilnehmer übertragen ihre Kenntnisse auf HWS und BWS und arbeiten die Besonderheiten dieser Region heraus. Sie erlernen sinnvolle und einfache Kategorisierung in die HWS-Syndrome sowie deren Behandlung. MDT betont die Selbstbehandlung von Patienten. Die Anamnese analysiert das Schmerzverhalten der Patienten im Alltag. Die standardisierte klinische Untersuchung betont repetierte Belastungstests. Die Instruktoren untersuchen und behandeln Live-Patienten.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Voraussetzung für Kurs B ist ein abgeschlossener A-Kurs.

Termin: 03.12 - 06.12.2016

Referent: Reto Genucci, PT FH, Dip. MDT, MME

Ort: Bochum

Kosten: 430,00 EUR (M) | 459,00 EUR (NM)
 UE: 28 (à 60 Minuten Unterricht) und
 4 (à 60 Minuten Selbststudium)

F-Punkte: 36

2.9 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11
MULLIGANconcept®
„Mobilisation with movement“
(Modul 1+2)

Das Mulligan-Concept®, benannt nach dem neuseeländischen Physiotherapeuten Brian Mulligan, ist ein modernes und evidenzorientiertes Konzept in der Behandlung von Patienten mit neuromuskuloskeletalen Beschwerden. In zahlreichen Studien wurde die Wirksamkeit der Techniken bereits nachgewiesen. Die Kombination von passiver Mobilisation durch den Therapeuten und aktiver Bewegung des Patienten, die sog. „Mobilisation with Movement (MWM)“ hat einen positiven Einfluss auf struktureller und neurophysiologischer Ebene. Vor allem bei der Behandlung des Tennisellenbogens und bei zervikogenen Kopfschmerzen und Schwindel stellt die Therapie nach dem Mulligan-Konzept den „state-of-the-art“ dar.

Teilnahmevoraussetzung:
 Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 14.11. - 16.11.2015 (Modul 1)
 16.01. - 18.01.2016 (Modul 2)
 06.03. - 08.03.2016 (Modul 1)
 04.06. - 06.06.2016 (Modul 2)
 12.11. - 14.11.2016 (Modul 1)

Modul 3 auf Anfrage.

Referent: Dr. Claus Beyerlein, PT, OMT-DVMT, MManipTh (Curtin University Perth/AUS), akkred. Mulligan Instruktor (MCTA), Dipl.-Sportwissenschaftler

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 370,00 EUR (M) | 400,00 EUR (NM)

UE: 27 (pro Kurs)

F-Punkte: 27 (pro Kurs)

Kursaufbau: Mulligan Modul 1 (Einführung, HWS, Obere Extremität) | Mulligan Modul 2 BWS/LWS, Untere Extremität) | Mulligan Modul 3 (Refresher/Prüfung)

2.10 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der IFK-Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT-I-Zertifikat. MT-Absolventen anderer Weiterbildungsstätten werden maximal 260 Unterrichtseinheiten anerkannt. Fehlende Unterrichtsinhalte müssen nachgeholt werden.

Termine: 17.10. – 20.10.2015 Visceral 2
31.10. – 01.11.2015 Prüfung*
12.11. – 15.11.2015 BWS
03.03. – 06.03.2016 Pelvis
15.09. – 18.09.2016 LWS
17.11. – 20.11.2016 Visceral 1

Ausbildungsleiter: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT

Dozententeam: Kirsten Börms, OMT, Fachlehrerin für MT/OMT | André Wolter, OMT, Fachlehrer für MT/OMT | Sylvian Homik, OMT Fachlehrer für OMT | Michael Richter, M.Sc., OMT, Fachlehrer für OMT | Dipl.-Ing. Bettina Thiel | Prof. Dr. Harry v. Piekartz | Prof. Dr. Christoff Zalpour | Dr. med. Tobias Schmidt, MT

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 310,00 EUR (M) | 360,00 EUR (NM)

UE: 34 (pro Kurs)*11

F-Punkte: 34 (pro Kurs)

Kursreihenfolge: Pelvis, LWS, BWS, HWS, wissenschaftliches Arbeiten, Modul Visceral 1 und 2, MTT1 u. MTT2, Technik, Abschlussprüfung OMT. Die Reihenfolge der OMT-Kurse ist beliebig. Der Technikkurs kann erst nach Absolvierung aller OMT/MTT-Kurse belegt werden.

2.10 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

Kurs für Wissenschaftliches Arbeiten

In diesem Modul wird das Verständnis für wissenschaftliches Arbeiten vermittelt. Dabei sind das kritische Lesen und Beurteilen von Studien anhand unterschiedlicher Evaluierungsskalen (z. B. Pedro, CONSORT) ein wesentlicher Bestandteil. Dieses Wissen wird mittels Hausaufgaben gefestigt und vertieft. Am Ende der Ausbildung besitzt jeder

Teilnehmer die Fähigkeit zur Durchführung einer eigenen Studie sowie das anschließende Verfassen eigener Literatur, mindestens in Form der OMT-Abschlussarbeit anhand der gelehrten Kriterien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT-I-Zertifikat.

Termine: WA III 28.11. – 29.11.2015
WA I 23.01. – 24.01.2016
WA IV 13.02. – 14.02.2016
WA II 19.03. – 20.03.2016

Referentin: Dipl.-Ing. Bettina Thiel

Ort: Hamburg

Kosten (pro Kurs): 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Kurs)

F-Punkte: 18 (pro Kurs)

2.10 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 DFOMT-OMT-Fortbildungen in Hamburg

DFOMT-Mentored Clinical Practice (MCP)

Das MCP ist ein individuelles Mentoring des Physiotherapeuten durch fachlich versierte Mentoren während seiner Befundung und Behandlung von Patienten unter der Berücksichtigung des „clinical reasoning“. Der Schwerpunkt hierbei ist die richtige praktische Umsetzung der patientenzentrierten Anwendung aller Aspekte der OMT, namentlich dem Befund, der Beurteilung, der Planung und der Behandlung von Patienten sowie deren korrekter Dokumentation. Dabei werden Aktivitäts- und Partizipationseinschränkungen des Patienten berücksichtigt und das eigene Handeln fachlich reflektiert. Aus den gewonnenen Daten erstellt der Teilnehmer einen patientenzentrierten Managementplan, der eine Kooperation mit anderen Beteiligten wie Ärzten und Krankenkassen im Gesundheitssystem ermöglicht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Weiterbildung zum DFOMT-OMT.

Ausbildungsleiter: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer MT | André Wolter, OMT, Fachlehrer MT

Kosten (pro Tag): individuell ca. 100,00 EUR

2.11 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 Manuelle Therapie MTT (DFOMT) in Soltau

Trainingslehre und -prinzipien der Medizinischen Trainingstherapie (MTT). Training im Sport kann nicht reflektiert in die MTT übernommen werden. Vielmehr verlangt der Patient eine Berücksichtigung seines körperlichen, psychischen sowie sozialen Ist-Zustands und vor allem seiner aktuellen Pathologie. Unter Einbeziehen der Abläufe von Wundheilung und Schmerzmechanismen mit den einhergehenden strukturellen und funktionellen Veränderungen wird ein individuelles Trainingsmanagement zur Prophylaxe und Rehabilitation erstellt. Mit einbezogen werden hierbei verschiedene Techniken sowie Prinzipien aus der OMT.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: MTT I 28.04. – 01.05.2016
MTT II 29.09. – 02.10.2016

Dozententeam: Martin Thiel, M.Sc., OMT, Fachlehrer für MT/OMT | Sylvian Homik, OMT, Fachlehrer für OMT

Ort: Soltau

Kosten (pro Kurs): 310,00 EUR (M) | 360,00 EUR (NM)

UE: 34 (pro Kurs)

F-Punkte: 34 (pro Kurs)

2.12 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Manual Therapy Education Advanced Level

Aufbauend auf der Zertifikatsausbildung von Manual Therapy Education entwickelt das Advanced Level (ehemals MOMT) ein fortgeschrittenes, forschungsgestütztes und auf den aktuellen IFOMPT-Richtlinien beruhendes Niveau evidenzinformierter Manueller Therapie. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung von klinischer und wissenschaftlicher Expertise des therapeutischen Denkens und Handelns für das Management neuromuskuloskelettaler Schmerzen und Dysfunktionen, z. B. die Fähigkeiten zur Differenzialdiagnostik und interdisziplinären Zusammenarbeit. Dies geschieht in einem biopsychosozialen Paradigma und einem kritisch-analytischen Denkmodell. Weitere Informationen finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikatsausbildung MT (bei Abschluss bei einem anderen Weiterbildungsinstitut ist die individuelle Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle notwendig).

Termine: 25.01. – 29.01.2016 Lumbopelvikale
Dysfunktion I
05.05. – 09.05.2016 Lumbopelvikale
Dysfunktion II
25.09. – 29.09.2016 Thorakale
Dysfunktion

Kursleiter: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE | Klaus Orthmayr, MManip Th (AU), Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE | weitere Referenten Monika Hümmelink, M.Sc., PT, u. a.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 5-Tages-Kurse:
375,00 EUR (M) | 425,00 EUR (NM)

UE: 5-Tages-Kurse = 45 (pro Kurs)

F-Punkte: 5-Tages-Kurse = 45 (pro Kurs)

2.13 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Triggermanipulation und Athromuskuläre Programmierung (TAP)

25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Diese beiden manuellen

Techniken gehören zu den wirksamsten Anwendungen in der Physiotherapie. Anhand ausgewählter praxisrelevanter Pathologien wird aufgezeigt, wie diese Techniken effektiv angewendet und verzahnt werden können und wo deren Grenzen liegen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 18.09 – 20.09.2015 oder
11.04. – 13.04.2016

Ort: Bochum

Termin: 11.12. – 13.12.2015

Ort: Leonberg

Referenten: Kursleiter des Teams des Widmann Seminars: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT | Klaus Koch, PT, Sport-PT, Fachlehrer MT | Abdou Laye-Gueye, PT, MT, Sport-PT, Dipl. Sportwiss. | Marc Langer, PT, MT, Sport-PT, Bernd Schors, u. a.

Kosten (pro Kurs): 312,00 EUR (M) | 384,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs)

F-Punkte: 30 (pro Kurs)

2.14 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Craniomandibuläre Dysfunktion

CranoConcept®-Ausbildungsziele: Integration verschiedener Untersuchungs- und Behandlungskonzepte in eine ganzheitliche Betrachtungsweise zur Behandlung der Craniomandibulären Dysfunktionen (CMD). Ziel: Erfolgreiches physiotherapeutisches Management der Craniomandibulären Dysfunktion in Zusammenarbeit mit der Zahnmedizin.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Von Vorteil wäre eine berufliche Praxiserfahrung von mindestens 2 Jahren.

Termine: Basic: 25.09. – 27.09.2015
Advanced-1: 20.11. – 22.11.2015
Advanced-2: 19.02. – 21.02.2016

Ort: Bochum

Termine: Basic: 09.10. – 11.10.2015
Advanced-1: 22.01. – 24.01.2016
Advanced-2: 15.04. – 17.04.2016
Basic: 29.04. – 01.05.2016
Advanced-1: 17.06. – 19.06.2016
Advanced-2: 02.09. – 04.09.2016
Basic: 21.10. – 23.10.2016
Advanced-1: 02.12. – 04.12.2016

Masterkurs*: 02.06. – 05.06.2016

Masterkurs*: 08.12. – 11.12.2016

Ort: Hannover

Advanced-1: 16.10. – 18.10.2015

Advanced-2: 15.01. – 17.01.2016

Basic: 22.04. – 24.04.2016

Advanced-1: 08.07. – 10.07.2016

Advanced-2: 07.10. – 09.10.2016

Ort: München

Dozenten: Prof. Matthias Fink | Matthias Löber, PT, OMT | Daniel Schulz, PT, OMT | Dr. Reza Amir | u. a.

Kosten (pro Kurs): Physiotherapeuten
395,00 EUR (M) | 445,00 EUR (NM)

Ärzte/Zahnärzte

540,00 EUR (M) | 565,00 EUR (NM)

*Masterkurse Physiotherapeuten

495,00 EUR (M) | 565,00 EUR (NM)

*Masterkurse Ärzte/Zahnärzte

650,00 EUR (M) | 735,00 EUR (NM)

UE: 25 (pro Kurs)

*34 (Masterkurse/pro Kurs)

F-Punkte: 25 (pro Kurs)

*34 (Masterkurse/pro Kurs)

Sämtliche Module (Basic, Advanced-1, Advanced-2) müssen einzeln gebucht werden. Die ausgeschriebenen Kursreihen sind als Vorschläge zu betrachten.

2.15 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 Neurale Mobilisation - Welches Patienten wie behandeln?

Neuropathische Schmerzen und andere Symptome gehören zum Alltag von Physiotherapeuten, die Patienten mit Nacken-Arm- und Rücken-Bein-Schmerzen behandeln. Dieser Kurs vermittelt die aktuelle Evidenz der manualtherapeutischen Diagnostik neuraler Gewebe, ihrer Klassifikation sowie Therapie und Management. Jede Subklassifizierung wird mittels „hands-on“ und „hands-off“-Techniken behandelt und mit einem geeigneten Übungsprogramm versorgt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 09.11. – 11.11.2016

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum

Kosten: 340,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 25

F-Punkte: 25

2.16 Info: Jeanette Prüfer 0234 97745-11 Orofaziale Schmerzen – Klinisches Management temporomandibulärer und kraniozervikaler Dysfunktionen

Schmerzen in Verbindung mit Strukturen der Kopf-, Gesichts- und Nackenregion werden interdisziplinär diagnostiziert und therapiert. Insbesondere Patienten mit Kiefergelenks- und Kopfschmerzen werden zur konservativen Therapie überwiesen. Dieser Kurs entwickelt ein physio-/manualtherapeutisches Assessment, inwieweit die Symptome und körperlichen Zeichen eines Patienten muskuloskeletal bedingt sind und ermöglicht in Theorie und Praxis eine spezifische therapeutische Intervention.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: Teil I 17.10. – 20.10.2015

Teil II auf Anfrage

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum

Kosten: 340,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 30

F-Punkte: 30

MTT/KG-Gerät

3.1 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

KGG-Gerätegestützte Krankengymnastik in Hattingen

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbauausbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie zur Vervollständigung Ihrer Kompetenz als Experte in der medizinischen Trainingswissenschaft möglich.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Kurs 3/2015

Teil I 24.10. – 25.10.2015 und

Teil II 31.10. – 01.11.2015

Kurs 1

Teil I 13.02. – 14.02.2016 und

Teil II 20.02. – 21.02.2016

Kurs 2

Teil I 11.06. – 12.06.2016 und

Teil II 18.06. – 19.06.2016

Kurs 3

Teil I 08.10. – 09.10.2016 und

Teil II 22.10. – 23.10.2016

Referenten: Kursleiter des Teams des Widmann Seminars: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT | Abdou Laye-Gueye, PT, MT, Sport-PT, Dipl. Sportwiss. | Marc Langer, PT, MT, Sport-PT | Bernd Schors, PT | Benjamin Burgess, PT, Sport-PT, u. a.

Ort: Hattingen

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M) | 380,00 EUR (NM)

UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)

F-Punkte: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)

Die Kursteile I und II sind nur zusammenhängend buchbar.

3.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Medizinische Trainingstherapie – Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG)

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbauausbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie (POT) möglich. Dies macht Sie zum Experten in der medizinischen Trainingswissenschaft.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: GK1 22.10. – 23.10.2015 und
GK2 24.10. – 25.10.2015 oder
GK1 09.06. – 10.06.2016 und
GK2 11.06. – 12.06.2016 oder
GK1 29.09. – 30.09.2016 und
GK2 01.10. – 02.10.2016

Ort: Berlin

Termine: GK1 05.11. – 06.11.2015 und
GK2 07.11. – 08.11.2015 oder
GK1 28.04. – 29.04.2016 und
GK2 30.04. – 01.05.2016 oder
GK1 22.09. – 23.09.2016 und
GK2 24.09. – 25.09.2016

Ort: Leonberg

Referenten: Kursleiter des Teams WidmannSeminars:
Thomas Widmann, univ. MAS, IMT, Doz.
PT, Fachlehrer MT | Klaus Koch, PT, DMT,
Sport-PT, Fachlehrer für MT | Abdou Laye-
Gueye, PT, MT, Sport-PT, Dipl.-Sportwiss. |
Marc Langer, Doz. PT, MT, Sport-PT,
Fachlehrer für MTT u. a.

Kosten (je Kursteil): 160,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)

UE: 20 (je Kursteil, GK 1 und GK 2)

F-Punkte: 20 (je Kursteil, GK 1 und GK 2)

BG- und EAP-Zulassungen durch aufbauende POT-Kurse möglich.

Manuelle Lymphdrainage

4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie

Das Lymphologic®-Team führt seit 16 Jahren die Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE) erfolgreich durch. Der Unterrichtsstoff wird durch den Einsatz moderner Medientechnik einprägsam und anschaulich vermittelt. Auch nach erfolgreich beendeter Prüfung stehen wir Ihnen jederzeit für Fachfragen zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Masseur/med. Bademeister.

Termine: Kurs 1*
Teil I 30.03. – 10.04.2016 und
Teil II 11.05. – 22.05.2016
Kurs 2**
Teil I 12.09. – 23.09.2016 und
Teil II 24.10. – 04.11.2016

* Kurs 1: Mo. + Di. sind unterrichtsfrei

** Kurs 2: Wochenenden sind unterrichtsfrei

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH
Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 1.300,00 EUR (M) | 1.400,00 EUR (NM)

UE: 170 (pro Kurs)

F-Punkte: 170 (pro Kurs)

4.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Refresher Manuelle Lymphdrainage/ Komplexe Physikalische Entstauungs- therapie

Der Refresher umfasst alles Neue aus der Lymphologie, inklusive des manuellen Trainings und den praxisfreundlichen Kompressionsverbänden mit neuen Materialien. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten einer kurzen und gezielten Dokumentation auf und helfen Ihnen bei der Lösung besonderer therapeutischer Probleme (z. B. Kopflymphödem, Brustlymphödem, Genitallymphödem etc.). Die Wochenendfortbildung beinhaltet Kompressionsmaterial, das nach dem Kurs in Ihr Eigentum übergeht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Masseur/med. Bademeister, Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage, MLD/KPE.

Termin: 24.06. – 25.06.2016

Referenten: Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH
Oliver Gültig und Team

Ort: Bochum

Kosten: 150,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM)

UE: 15

F-Punkte: 15

Prävention

5.1 Info: Janine Sikorski: 023497745-18 Autogenes Training Grundstufe

In der Ausbildung wird die Vermittlung der Grundstufe des AT gelehrt. Beim AT wird mit eigenen suggestiven (d. h. selbst beeinflussenden) Kräften körperliche und seelische Entspannung hervorgerufen. Sie leiten die Übungen dabei an, die gefühlsmäßige und körperliche Ebene mit Autosuggestionen zu verbinden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 29.09. – 01.10.2015 oder
01.03. – 03.03.2016 oder
20.09. – 22.09.2016

Referenten: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie,
Entspannungs-/Gesundheitspädagogin,
Stressmanagement-Trainerin, Coach | Aus-
bildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)

UE: 32 (pro Kurs)

F-Punkte: 30 (pro Kurs)

5.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Aquagymnastik

Aquagymnastik fördert schonend die Beweglichkeit der Gelenke, da der Bewegungsapparat im Wasser entlastet wird. Sie eignet sich hervorragend zum Regenerationstraining nach Verletzungen und hat einen festen Platz im Bereich der Prävention, Rehabilitation und Kuration. Aquagymnastik lindert Beschwerden bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Osteoporose und wird bei Rheuma und Asthma sowie bei Schwangeren, Älteren, Untrainierten und Übergewichtigen eingesetzt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 06.11. – 07.11.2015 oder
04.03. – 05.03.2016 oder
11.11. – 12.11.2016

Referent: Alexandra Drauwe, PT

Ort: Wuppertal

Kosten (pro Kurs): 160,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)

UE: 16 (pro Kurs)

F-Punkte: 16 (pro Kurs)

5.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Betrieb in Bewegung

Da die Gesundheit von Arbeitnehmern zunehmend an Bedeutung gewinnt, sollten sich Physiotherapeuten diesen Markt als zusätzliche Einnahmequelle sichern. Der IFK hat ein praxisnahes Konzept zur Umsetzung von Maßnahmen der BGF entwickelt. Zielgruppen sind sowohl Arbeitnehmer in industriell-handwerklichen Bereichen als auch an Büroarbeitsplätzen und in sozialen Einrichtungen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Gültige KddR-
Rückenschullehrer-Lizenz. Die Teilnahme an diesem Kurs
ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termine: 12.12. – 14.12.2015 oder
11.04. – 13.04.2016 oder
10.09. – 12.09.2016

Ort: Bochum

Termine: 20.11. – 22.11.2015 oder
05.06. – 07.06.2016

Ort: Berlin

Termin: 11.11. – 13.11.2016

Ort: Nürnberg

Referenten: Julia Dördelmann, B.Sc. (Physiotherapy) |
Alexandra Drauwe, PT | Referenten des
Schunder-Lehrteams

Kosten (pro Kurs): 320,00 EUR (M)

UE: 24 (pro Kurs)

F-Punkte: 22 (pro Kurs)

5.4 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Einweisung in das IFK-Präventions- konzept „Bewegungs-Weltreise“

Im Vordergrund des Konzepts steht das Schaffen eines gesundheits- und bewegungsfördernden Umfelds für Kinder. Das Präventionskonzept besteht aus den drei

Bausteinen Kinder-, Lehrer- und Elternschulung, die in Theorie und Praxis ausführlich besprochen werden. Das Konzept im Setting Grundschule basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen aus diesem Bereich.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur für IFK-Mitglieder und deren Angestellte möglich.

Termin: 09.03.2016
weitere Termine auf Anfrage

Referentin: Brigitte Heine-Goldammer, PT

Ort: Bochum

Kosten: 70,00 EUR (M)
UE: 6

5.5 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24
KddR-Rücken-Gesundheit Kinder: Bewegungs- und Haltungsförderung

Durch diese Weiterbildung werden Sie befähigt, Präventionsangebote für Kinder nach neu gestaltetem KddR-spezifischen Gesundheitsförderungs-Konzept anzubieten. Die Arbeit im Setting „Bewegte Schule“ steht hierbei im Vordergrund. Sie erwerben die Kompetenz, eigenständig und mitgestaltend bei Projekten in der kindlichen Lebenswelt tätig zu werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt u. eine zum Zeitpunkt des Kurses gültige Rückenschullicenz nach KddR.

Termin: 10.07. - 12.07.2016
Ort: Chemnitz

Termin: 22.05. - 24.05.2016
Ort: Bochum

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams

Fachliche Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Kosten (pro Kurs): 235,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)
UE: 28 (pro Kurs)
F-Punkte: 28 (pro Kurs)

5.6 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11
Nordic Walking Grundkurs

In der Nordic-Walking-Basisausbildung geht es um die gesundheitsbezogene Vermittlung von Nordic Walking. Dabei stehen vor allem die funktionell-orthopädischen Gesichtspunkte und die Ortho-Med-Technik des DWI im Vordergrund. Außerdem wird ein Pro und Contra von Nordic Walking diskutiert. Anhand einer Modellstunde wird das wissenschaftlich evaluierte Nordic-Walking-Konzept des DWI vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 08.07. - 09.07.2016 oder
21.10. - 22.10.2016

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissenschaftlerin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 195,00 EUR (M) | 215,00 EUR (NM)
UE: 16 (pro Kurs)
F-Punkte: 16 (pro Kurs)

Refresher: Fit im Kopf durch Bewegung – Neurofitness durch Brainwalking

Trägheit schadet auch der geistigen Gesundheit: Wer sich zu wenig bewegt, vermindert nicht nur seine geistige Leistungsfähigkeit, sondern hat neuen Studien zufolge ein weit höheres Risiko, an Depressionen, Demenz, Alzheimer oder Parkinson zu erkranken. Umgekehrt erweist sich Sport als die beste Medizin, um Hirnleiden und z. T. auch psychosomatische Erkrankungen zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nordic Walking Basisausbildung.

Termin: 07.07.2016

Referentin: Magdalena Michaelis, Dipl.-Sportwissenschaftlerin

Ort: Bochum

Kosten: 99,00 EUR (M) | 109,00 EUR (NM)
UE: 8
F-Punkte: 8

5.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Pilates Mattenausbildung in der Physiotherapie

Die Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die das Polestar-Pilates-Konzept in ihrer Einrichtung erfolgreich umsetzen möchten. Es werden Pilates-Mattenübungen in ihrer direkten Anwendung im Bereich Prävention und Rehabilitation in drei Niveaus kennengelernt. Indikationsspezifische Trainingsplanung und Gruppenplanung, -didaktik und -durchführung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über 25 Stunden Pilates Trainingserfahrung vor oder zwischen den Kursteilen. Kursteil 2: Teilnahme am Kursteil I, Kursteil 3: Teilnahme an den Kursteilen I und II.

Termine: Teil I:
07.02. - 08.02.2016 oder
02.07. - 03.07.2016
Teil II:
19.09. - 20.09.2015 oder
25.06. - 26.06.2016 oder
04.09. - 05.09.2016
Teil III:
12.12. - 14.12.2015 * oder
24.09. - 26.09.2016 * oder
06.12. - 08.12.2016 *

Ort: Bochum

Termine: Teil I:
16.04. - 17.04.2016
Teil II:
30.07. - 31.07.2016
Teil III:
01.10. - 03.10.2016

Ort: Leonberg

Referenten: Instruktoren der Polestar GmbH

Kosten (pro Kursteil I oder II jeweils):
240,00 EUR (M) | 270,00 EUR (NM)

Kosten (pro Kursteil III*):
310,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 20 (jeweils Teil I und II) | 28 (Teil III*)
F-Punkte: 20 (jeweils Teil I und II) | 28 (Teil III*)

5.8 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2

Die Fortbildung hat das Ziel, Physiotherapeuten für das Thema Diabetes mellitus Typ 2 zu sensibilisieren und zum Präventionsexperten für diese Erkrankung zu machen. Im Rahmen der Diabetes mellitus Typ 2 Prävention bilden die Bewegung und die Ernährung die Basis für eine nachhaltige Minimierung eines Erkrankungsrisikos. Die bereits erfolgreich etablierten Präventionsmaßnahmen wurden zusammen mit einer Diätassistentin und Diabetesberaterin entwickelt. Die Fortbildung zum Präventionscoach Diabetes mellitus Typ 2 beinhaltet neben den möglichen Maßnahmen aus dem Handlungsfeld Bewegung auch einen Einblick in die Grundlagen der Ernährungstherapie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 07.11. - 08.11.2015 oder
21.02. - 22.02.2016 oder
19.11. - 20.11.2016

Referenten: Peter Engels, Dipl. Physiotherapeut, MT | Susanne Hochstrat, Ernährungsberaterin, Diabetesberaterin/DGE

Ort: Krefeld

Kosten (pro Kurs): 299,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 20 (pro Kurs)
F-Punkte: 20 (pro Kurs)

5.9 Info: Janine Sikorski: 023497745-18
Progressive Muskelrelaxation (PMR)

PMR ist ein Entspannungsverfahren, das an der Willkürmuskulatur ansetzt. Relaxation steht für Entspannung. Progressiv bedeutet, dass der Entspannungszustand Schritt für Schritt aufgebaut wird. Durch die Entspannung der Willkürmuskulatur werden ein tiefgreifendes körperliches Ruhegefühl und dadurch eine mentale Gelassenheit erreicht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 02.02. - 04.02.2016 oder
23.08. - 25.08.2016

Referent: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
 UE: 32 (pro Kurs)
 F-Punkte: 30 (pro Kurs)

5.10 Rückenschulinstruktoren-Fortbildung (KddR-Lizenz)

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Die Rückenschulinstruktur-Ausbildung wird nach den neuen Richtlinien und Qualitätsstandards der Konföderation der deutschen Rückenschulen (KddR) durchgeführt. Zur Erhaltung der Rückengesundheit stehen hierbei der salutogenetische Gedanke sowie biopsychosoziale Aspekte im Vordergrund. Es werden viele Praxisbeispiele gezeigt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vor Beginn der Rückenschulinstruktoren-Ausbildung ist es empfehlenswert, zwei Hospitationen à 1 UE in einer Rückenschule zwei verschiedener Leistungserbringer beizuwohnen und den Inhalt, die Methodik und den Verlauf mittels eines Hospitationsberichtes zu dokumentieren.

Termine: 07.11. – 12.11.2015 oder
 03.05. – 08.05.2016 oder
 17.12. – 22.12.2016

Ort: Bochum

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams

Fachliche Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Kosten (gesamt):
 (pro Kurs) 430,00 EUR (M) | 510,00 EUR (NM)
 UE: 60 (gesamt/pro Kurs)
 F-Punkte: 60 (gesamt/pro Kurs)

5.11 Rückenschul-Refresher Übungskurs

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

In diesem Kurs erlernen Sie eine Vielzahl an Übungsmöglichkeiten mit und ohne Kleingeräten, um wirklich effektiv und zeitgemäß Rückenschulkurse anleiten zu können. Die Übungsbeispiele zielen alle auf die Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit, wie Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Koordination, Kondition, Gleichgewicht, Reaktionsfähigkeit hin.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt und eine zum Zeitpunkt des Refreshers gültige Rückenschullizenz nach KddR.

Termine: 07.11. – 08.11.2015 oder
 17.12. – 18.12.2016

Ort: Bochum

Termin: 26.02. – 27.02.2016
 Ort: Chemnitz

Referent: Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Feldenkrais in der Rückenschule

Dieser Kurs erweitert Ihr Spektrum als Rückenschullehrer. Es werden Inhalte der Feldenkrais-Methode gezeigt, welche speziell in der Rückenschule angewendet werden können. Hierbei stehen die „Bewusstheit durch Bewegung“ und die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild an erster Stelle.

Termin: 04.05. – 05.05.2016
 Ort: Bochum

Termine: 05.12. – 06.12.2015 oder
 03.12. – 04.12.2016

Ort: Chemnitz

Referent: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer

Kosten (pro Kurs): 165,00 EUR (M) | 195,00 EUR (NM)
 UE: 15 (pro Kurs)
 F-Punkte: 15 (pro Kurs)

5.12 Sturzprävention im Alter Grundkurs

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Stürze und sturzbedingte Verletzungen bei alten Menschen sind ein aktuelles Thema. Der Grundkurs widmet sich der Sturzprävention durch Bewegungs- und Verhaltensschulung. Besonders das variantenreiche Üben sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen wird erarbeitet. Zusätzlich nimmt die Kurskonzeption einen wichtigen Stellenwert in diesem Kurs ein.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt

Termine: 11.09. – 13.09.2015 oder
 26.02. – 28.02.2016 oder
 07.10. – 09.10.2016

Ort: Bochum

Termin: 13.09. – 15.09.2016
 Ort: Berlin

Termin: 18.04. – 20.04.2016
 Ort: Nürnberg

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler, Trainer für Sturzrehabilitation

Kosten (pro Kurs): 245,00 EUR (M) | 275,00 EUR (NM)
 UE: 30 (pro Kurs)
 F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs erweitert das erworbene Wissen zur Sturzprävention. Dabei stehen Angebote zur Sturzprävention für in Institutionen lebende Senioren im Vordergrund. Es werden Erkrankungen und Möglichkeiten der Sturzprävention bei speziellen Zielgruppen betont. Neben der Erweiterung des Übungsspektrums wird ein Falltraining erarbeitet.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Grundkurs Sturzprävention im Alter.

Termine: 03.10. – 04.10.2015 oder
 09.04. – 10.04.2016 oder
 08.11. – 09.11.2016

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler, Trainer für Sturzrehabilitation

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 198,00 EUR (M) | 228,00 EUR (NM)
 UE: 20 (pro Kurs)
 F-Punkte: 20 (pro Kurs)

5.12 Training im Alter

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Bewegung und Training im Alter sind entscheidende Faktoren für ein erfolgreiches Altern. Es gilt, Bewegungsangebote für Senioren an altersbedingte Veränderungen anzupassen. Diese Fortbildung vermittelt die Anpassungen der Trainingslehre auf den alternden Menschen und zeigt in Theorie und Praxis mögliche Bewegungsmodelle für die Zielgruppe.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 10.09.2015 oder
 08.04.2016

Referent: Harald Jansenberger, Sportwissenschaftler, Trainer für Sturzrehabilitation

Ort: Bochum

Kosten: 99,00 EUR (M) | 114,00 EUR (NM)
 UE: 10
 F-Punkte: 10

Allgemeine physiotherapeutische Kurse

6.1 Anatomie am Präparat I + II

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Im Rahmen der Fortbildung führen differenzierte anatomische Studien zur Verbesserung der dreidimensionalen anatomischen Kenntnisse und deren funktionellen Zusammenhänge. Zu den wichtigsten Inhalten zählen das muskuloskeletale System, das innere Organsystem, der fasziale, abdominale und thorakale Halteapparat, das Mediastinum, Diaphragmen, der Schluckapparat sowie das Cranium, einschließlich des craniomandibulären Bereichs. Außerdem sind das Blutgefäßsystem, das Lymphsystem sowie das Nervensystem Gegenstand der Fortbildung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Präp I 12.03.2016 oder
 21.05.2016
 Präp II 24.09.2016 oder
 10.12.2016

Referenten: Prof. Dr. med. Rolf Dermietzel und Team
 Ort: Bochum
 Kosten (gesamt): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
 UE: 10 (pro Kurs)
 F-Punkte: 10 (pro Kurs)
 Hinweis: Reihenfolge Präp I, Präp II

6.2 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46
Atemtherapie bei Mukoviszidose und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen

Inhalt dieses Grundkurses ist das gesamte physiotherapeutische Behandlungsspektrum des obstruktiven Patienten. Schwerpunkt ist das grundlegende Verständnis und die Anwendung der Autogenen Drainage (J. Chevallier). Theoretisches und praktisches Arbeiten (an sich selbst/an Patienten) wechseln sich ab. Erfahrung in der Arbeit mit Lungenpatienten ist erwünscht aber nicht Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Berufserfahrung mit obstruktiven Lungenpatienten wünschenswert.

Termine: Kurs 1
 Teil I 31.10. – 01.11.2015 und
 Teil II 23.01. – 24.01.2016 und
 Teil III 09.04. – 10.04.2016
 Kurs 2
 Teil I 05.11. – 06.11.2016 und
 Teil II 28.01. – 29.01.2017 und
 Teil III 06.05. – 07.05.2017

Referentinnen: Sabine Jünemann-Bertram, Chevallier Lehrtherapeutin | Judith Prophet, Chevallier-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 559,00 EUR (M) | 628,00 EUR (NM)
 UE: 58 (pro Kurs)
 F-Punkte: 58 (pro Kurs)

6.3 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Bildgebende Untersuchungsverfahren I+II

In diesem Kurs wird die Anatomie, Pathologie und soweit möglich funktionelle Bedeutung von MRT-, CT-, Röntgenbildern und anderer bildgebender Verfahren erläutert. Eine standardisierte Inspektion und Interpretation der Bilder soll dazu befähigen, Abweichungen von der Norm, insbesondere Kontraindikationen, zu erkennen und ggf. von Artefakten abzugrenzen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: BUV I: 15.10.2016
 BUV II: 16.10.2016
 Ort: Bochum
 Termine: BUV I: 21.02.2015
 BUV II: 22.02.2015
 Ort: Leonberg

Referenten: Dr. med. Marc Trefz |
 Dr. med. Rolf Hansen
 Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
 UE: 10 (pro Kurs)

6.4 Info: Janine Sikorski: 023497745-18
Demenzerrkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung I Grundlagen zum Krankheitsbild und Gestaltung der Physiotherapie bei Menschen mit Demenz

Therapieziele können bei Menschen mit Demenz aufgrund von kognitiven Störungen oftmals nicht mehr erreicht werden. Dieses Seminar bietet zunächst theoretischen Input zum Krankheitsbild Demenz. Darauf aufbauend werden praxisbezogene Grundlagen zur Kommunikation und Interaktion mit Betroffenen vermittelt, um die Physiotherapie dem Krankheitsbild entsprechend gestalten und Therapieziele erreichen zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 05.09.2015 oder
 26.03.2016 oder
 17.09.2016

Referentin: Sabine Nolden, Dipl.-Sozialarbeiterin, exam. Krankenschwester

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)
 UE: 8 (pro Kurs)
 F-Punkte: 8 (pro Kurs)

6.5 Info: Janine Sikorski: 023497745-18
Demenzerrkrankte Menschen in der physiotherapeutischen Behandlung II Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten – Praktischer Teil

Diese Fortbildung soll Physiotherapeuten ein Basis-Rüstzeug an die Hand geben. Es werden Assessment- und Therapiemöglichkeiten und Konzepte vorgestellt, die direkt nach Beendigung des Seminars individuell in die Praxis umgesetzt werden können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 27.10.2015 oder
 31.01.2016 oder
 22.10.2016

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl. Gesundheitswissenschaftlerin, Feldenkraispädagogin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)
 UE: 10 (pro Kurs)
 F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.6 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24
erego® Training, Propriozeptives Stabilitätsmanagement – Wirbelsäule und Gelenke effektiv sichern

Dieser Kurs bietet Ihnen praktikable Lösungen zur Stabilisierung der Wirbelsäule und der peripheren Gelenke. Natürliche Stabilisationsmuster der Muskulatur werden angebahnt. Die gezeigten Übungsprogramme sind auf einfache Weise in Ihre Patientenarbeit zu integrieren, um nachhaltig Schmerzsyndrome zu verringern und die Funktion der Gelenke zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
 Termin: 25.05. – 26.05.2016

Referenten: Lehrer des ATLAS-Rückenschul-Teams

Fachliche Leitung: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: Bochum

Kosten: 180,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)
 UE: 20
 F-Punkte: 20

6.7 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Ernährung und Heilung

Unsere Ernährung liefert uns alles was wir für ein gesundes Leben benötigen. Tut sie das heute wirklich noch? Das Seminar beleuchtet die heutigen Probleme und was unser Organismus wirklich benötigt. Physiologische Wechselwirkungen zwischen physiotherapeutischen Interventionen und einseitiger Ernährung sollen beleuchtet werden. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit Ernährung und Heilung im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 05.03. – 03.03.2016 oder
 11.06. – 12.06.2016

Ausbildungsleitung: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT, Fachlehrer MT und Lehrteam

Ort: Leonberg

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
 UE: 20

6.8 Info: Janine Sikorski: 023497745-18
Fazien-Behandlung – Möglichkeiten und Übungen

Nach einer kurzen Einleitung werden verschiedene Konzepte faszialer Diagnostik vorgestellt. Den Schwerpunkt der Fortbildung bilden praktische Aspekte, wobei zum einen Möglichkeiten der Faszien-Behandlung durch den Therapeuten gezeigt werden, zum anderen wird ein Konzept zur Eigenbehandlung von Faszien vorgestellt. Der Kurs ist praxisorientiert.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 26.03.2016 oder
15.10.2016

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)
F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.9 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Feldenkrais-Methode in der physiotherapeutischen Behandlung

Grundkurs

Die Feldenkrais-Methode ist eine Form körperorientierter Selbsterfahrung. Über das Entdecken gewohnheitsmäßiger Bewegungsmuster erfahren wir die Belastungen unserer Muskeln und Gelenke. Neue Bewegungskombinationen und -varianten werden entwickelt, um Alternativen zu den gewohnten Handlungen zu eröffnen. Die Bewegungen werden wieder geschmeidig.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 02.11. – 05.11.2015 oder
29.02. – 03.03.2016

Aufbaukurs

Der Aufbaukurs soll den Teilnehmern der Grundkurse die Möglichkeit bieten, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten zu erweitern und zu vertiefen. Auf der Basis der bisherigen Erfahrungen werden weitere Techniken der Arbeit mit der Feldenkrais-Methode vorgestellt und ausprobiert.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Feldenkrais – Grundkurs oder eine andere mindestens 4-tägige (31 Unterrichtseinheiten) Feldenkraisfortbildung.

Termin: 01.11. – 04.11.2016

Referent: Thomas Schlote, PT, Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 360,00 EUR (M) | 390,00 EUR (NM)
UE: 31 (pro Kurs)
F-Punkte: 31 (pro Kurs)

6.10 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Harninkontinenz

Grundkurs

Menschen jeden Lebensalters und Geschlechts können von Kontinenzstörungen betroffen sein. Das Spektrum reicht von der angeborenen Unreife, über die im Laufe des Lebens erworbenen, bis hin zum postoperativen Erscheinungsbild. Dieser Kurs will mit seinem ganzheitlichen Konzept die Grundlagen zur Behandlung von inkontinenten Frauen und Männern vermitteln.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 07.05. – 10.05.2016

Referent: Phillip Grosemans,
Dipl.-PT, Osteopath, HP

Ort: Bochum

Kosten: 315,00 EUR (M) | 345,00 EUR (NM)
UE: 33
F-Punkte: 33

6.11 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Hippotherapie

Hippotherapie wirkt positiv auf Spastik, Ataxie und Parese. Die einzigartige Wirkung der Hippotherapie: Hemmung/Lockerung bei gleichzeitiger physiologischer, gangtypischer Bahnung/Aktivierung des Rumpfes und des Körperabschnitts Becken rechtfertigt den hohen Aufwand der Hippotherapie.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Empfehlenswert sind Kenntnisse im neurologischen oder pädiatrischen Bereich sowie Erfahrung im Umgang mit Pferden.

Termine: Teil I 30.09. – 04.10.2015 * und
Teil II 06.04. – 10.04.2016 * und
Prüfung 02.07.2016**
oder

Teil I 12.10. – 16.10.2016 * und
Teil II 29.03. – 02.04.2017 * und
Prüfung 24.06.2017**

Referentinnen: Sabine Lamprecht, M.Sc., PT | Annette Soehnle | Ingrid Meier-Bärwald | Inge Henkelüdeke

Ort: Holzmaden

Kosten (pro Kursteil): *600,00 EUR (M) | *650,00 EUR (NM)
**100,00 EUR

UE: 84 + Prüfung (gesamt/pro Kurs)
Der Kurs kann nur zusammenhängend gebucht werden.

6.12 Info: Janine Sikorski: 023497745-18 K-Taping® Pro

Neben einem einleitenden Theorieteil wird die K-Taping®-Ausbildung zum größten Teil in praktischen Anwendungsbeispielen durchgeführt. Dabei erarbeiten die Teilnehmer die Krankheitsbilder in gegenseitiger Anwendung unter Anleitung und Kontrolle des Instructors. Der Instruktor gibt die Erfahrungen der international arbeitenden K-Taping®-Academy an die Teilnehmer weiter.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Anatomische Kenntnisse.

Termine: 16.11. – 18.11.2015 oder
11.04. – 13.04.2016 oder
12.11. – 14.11.2016

Referenten: Instruktoren der K-Taping®-Academy

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 470,00 EUR (M) | 550,00 EUR (NM)
UE: 30 (pro Kurs)

6.13 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Körper- und Organsprachen für Physiotherapeuten

KSP 1:

Erkennen-Verstehen-Anwenden, – Verkörperte Botschaften
Der Körper kennt keine Zufälle. Die Körperstruktur ist Ausdruck der physischen, emotionalen und geistigen Verfassung. Dem geschulten Auge bieten sich in Haltungen, den ersten Bewegungen, der ersten Wortwahl, Mimik und Gestiken, kurz: den ersten sieben Kontaktsekunden, eine Flut von verwertbaren Informationen, die eine neue Dimension physiotherapeutischen Arbeitens eröffnet.

Termin: 30.05. – 31.05.2016

KSP 2:

Erkennen-Verstehen-Anwenden – Die Anatomie des EGO
Kommunikation ist die Zukunft der Physiotherapie. In diesen Seminaren ergänzen sich modernes psychodynamisches, osteopathisches und kommunikatives Wissen zu einer anwendbaren Synthese, die neue Wege in der physiotherapeutischen Behandlung des Gesamtsystems Mensch ermöglicht. Symptome dienen als Wegweiser, Erkrankungen werden zu Chancen.

Termin: 12.08. – 13.08.2016

KSP 3:

„Integration“ (KSP 3) verbindet die Essenzen aus Körper- und Organsprachen mit der praktischen körpertherapeutischen Anwendung am Patienten. In Live- Behandlungen wird die alltägliche Anwendbarkeit des KSP-Prinzips demonstriert, patientenzentrierte Lösungswege aufgezeigt und erklärt, wie Psychodynamiken, viszerale und manuell-osteopathische Techniken sich harmonisch ergänzen.

Termine: 21.09. – 22.09.2015
29.11. – 30.11.2016

Teilnahmevoraussetzung (gilt für KSP 1, 2 und 3):
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Referent: Bernhard Voss, PT, HP

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 220,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
UE: 18 (pro Kurs)

6.14 Info: GmAR: 0911 966182189 Kurse der GmAR

Die Gesellschaft medizinischer Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) wurde 1983 in Nürnberg gegründet. Sie ist eine internationale wissenschaftliche Organisation von Physiotherapeuten/Krankengymnasten, Ergotherapeuten, Masseuren u. v. m. Eine wesentliche Aufgabe der GmAR besteht in der Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Rheumatologie. Da der Anspruch an die

Therapie auf diesem Gebiet aufgrund dieses sehr facettenreichen Krankheitsbildes sehr hoch ist, ist eine Spezialisierung der Therapeuten unumgänglich. Um auch nach außen hin und für die Patienten diese Spezialisierung auf dem Gebiet der Rheumatologie transparent zu gestalten und einen qualitativ hohen Weiterbildungsstandard zu demonstrieren, haben wir ein Weiterbildungskonzept entwickelt, das in zahlreichen Modulen das umfangreiche Wissen und die notwendigen Praxisvoraussetzungen für diese Spezialisierung vermittelt. Die Termine entnehmen Sie dem jeweiligen Veranstaltungskalender, unter Tel.: 0911 96618218 oder auch dem Internet unter www.gmar.info.

Kursdaten, Informationen und Anmeldung unter: Gesellschaft für medizinische Assistenzberufe für Rheumatologie e. V. (GmAR) im RTZ Nürnberg, Schweinauer Hauptstraße 12 | 90441 Nürnberg | www.gmar.info.

6.15 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Labor und Medikation

Sie erhalten einen Einblick in die gebräuchlichsten Medikamente und deren Wirkungen und Nebenwirkungen. Viele unserer Patienten nehmen Medikamente, die auch auf physiotherapeutische Therapieinterventionen Einflüsse ausüben. Es ist daher nötig, ein Grundverständnis für die Wechselwirkungen der medikamentösen und physiotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Systematisch, übersichtlich und begleitet von labortechnischen Parametern werden die verschiedenen Medikamentengruppen besprochen. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit dem Thema Labor und Medikation im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 14.11. - 15.11.2015
(kein neuer Termin für 2016)

Referentin: Kathrin Frenzel, Apothekerin

Ort: Bochum

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)
UE: 20
F-Punkte: 20

6.16 Info: Janine Sikorski: 023497745-18
Marnitz-Therapie

Schlüsselzonenmassage und manuelle Techniken nach Dr. H. Marnitz

Die Marnitz-Therapie ist eine Weichteiltherapie zur gezielten Behandlung struktureller und funktioneller Probleme der myofaszialen Strukturen am Bewegungsapparat. Sie ist bei Patienten mit chronischen sowie akuten Schmerzzuständen anwendbar und eignet sich auch zur gezielten Behandlung der Begleitbeschwerden nach onkologischen Primärtherapien. Dieses ganzheitliche, befundorientierte Therapiekonzept nutzt manuelle Techniken wie Druck- und Zug-Reize, Dehnungen und Mobilisation, um über neurophysiologische Wirkungsketten Einfluss auf das Krankheitsbild zu nehmen. Zielsetzung der Therapie ist es eine Tonusregulation des myofaszialen Systems zu erreichen, welche zur Verbesserung der Stoffwechselsituation der

Strukturen führt um Reparatur-Mechanismen physiologisch durchlaufen zu können. Die Kursteilnehmer erlernen sehr praxisbezogen, statische und muskuläre Probleme des Bewegungsapparates befundorientiert zu behandeln.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 13.07. - 17.07.2016

Referentin: Johanna Blumenschein, PT,
Marnitz Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten: 450,00 EUR (M) | 490,00 EUR (NM)
UE: 45
F-Punkte: 45

6.17 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Myofasziale Release Techniken

Die myofaszialen Weichteiltechniken bilden die wichtigsten Grundlagen der modernen Manualtherapie. Sie behandeln im komplexen Weichteilbereich und nutzen das schonende Release-Phänomen in der Therapie der Bewegungseinschränkungen. Sie stellen einen wichtigen Teil der Behandlungsmöglichkeiten nicht nur bei Funktionsstörungen des Bewegungsapparats ohne größere organische Beteiligung dar, sondern auch bei Coxarthrose, Epicondylalgie, Kopfschmerzen sowie bei vielen akuten und chronischen Schmerzsyndromen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 05.06. - 07.06.2016
Ort: Bochum

Termin: 16.10. - 18.10.2015 oder
02.07. - 04.07.2016
Ort: Leipzig

Referent: MU.DR./Univ. Prag Eugen Råsev, Ph.D.,
Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, externer Dozent des Lehrstuhls für Rehabilitation und Physiotherapie der Karls-Universität

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)
UE: 24 (pro Kurs)
F-Punkte: 24 (pro Kurs)

6.18 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29
Spezifische Dehnungstechniken (nach Janda) in der Schmerztherapie
Systematisierung nach Janda, 5 wichtigste Dehn-Techniken

Eine erfolgreiche Schmerztherapie im Bewegungssystem setzt die Kenntnis der Ursachen der Muskeldysbalancen voraus. Prof. Janda hat die Tonusdysbalancen in 5 Gruppen eingeteilt. Jede Ursache des veränderten Muskeltonus benötigt eine völlig andere Technik. Moderne Dehnstechniken normalisieren ganz gezielt die Reizschwelle der Muskeln, eine spezielle Technik kann sogar die Bindegewebselastizität beeinflussen. Im Kurs werden 5 spezielle Dehnstechniken praktisch geübt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 02.10. - 04.10.2016

Ort: Leipzig

Referent: MU.DR./Univ. Prag Eugen Råsev, Ph.D.,
Facharzt für Rehabilitation und Physikalische Medizin, externer Dozent des Lehrstuhls für Rehabilitation und Physiotherapie der Karls-Universität

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM)

UE: 24 (pro Kurs)
F-Punkte: 24 (pro Kurs)

6.19 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24
Muskuloskelettaler Ultraschall (MSU)

Die Ultraschalldiagnostik wird heute von fast allen medizinischen Fachdisziplinen genutzt. Der Nutzen von Echografie, auch Muskuloskelettaler Ultraschall (MSU) genannt, gewinnt in der Physiotherapie immer mehr an Bedeutung. Mit diesem Kurs erweitern Sie Ihre Fachkompetenz im Bereich Diagnostik, Therapieüberwachung und Nachsorge.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I:
08.10. - 09.10.2015 und
Teil II:
05.11. - 06.11.2015 und
Teil III:
07.01. - 08.01.2016

Ort: Bochum

Referent: Marc J. Schmitz, M. Sc.

Kosten (gesamt): 580,00 EUR (M) | 640,00 EUR (NM)
UE: 54 (gesamt)
F-Punkte: 54 (gesamt)

6.20 Info: Janine Sikorski: 023497745-18
Osteoporose

Grundkurs

Die Folgeerscheinungen der Osteoporose können weit über die zerstörenden Phänomene der rein somatischen Struktur hinaus bis in den biopsychosozialen Kontext der Betroffenen hineinreichen. Es werden neue evidenzbasierte Erkenntnisse und deren praxisorientierte Umsetzung in der Behandlung von Osteoporose-Patienten (auch in Gruppen) vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 25.10.2015 oder
22.05.2016

Ort: Bochum

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin

Kosten: 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)

F-Punkte: 10 (pro Kurs)

Aufbaukurs

In der Theorie wird Fachwissen von Osteoporose, Prävention, Ernährung und Schmerzentstehung vermittelt. In der Praxis werden Entspannungstechniken, pädagogisch psychologische Aspekte der Arbeit mit Gruppen, Antisturztraining und Funktionstraining geübt. Zusätzliche Informationen über Aufbau von Osteoporoseorganisationen und Selbsthilfegruppen werden vermittelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Nachweis über Vorkurs (10 UE).

Termine: 26.10.2015 oder
23.05.2016

Referentin: Eva Jendroszek, PT, Dipl.-Gesundheits- und Sportwissenschaftlerin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 140,00 EUR (M) | 160,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)

F-Punkte: 10 (pro Kurs)

6.21 Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46 Palliative Care für Physiotherapeuten

Die Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten. Die Basis der Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt. Wenn Sie die Möglichkeiten der Physiotherapie kennenlernen möchten, die Palliativmedizin als Haltung verstehen wollen, dann heißen wir Sie in dieser Fortbildung herzlich willkommen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: Teil I 30.01. – 31.01.2016 und
Teil II 04.03. – 05.03.2016

Ort: Bochum

Termine: Teil I 24.09. – 25.09.2016 und
Teil II 29.10. – 30.10.2016

Ort: Berlin

Referenten: Dr. med. Axel Münker, Leitender Arzt Abt. für Schmerztherapie und Palliativmedizin | Barbara Herzog, PT

Kosten: 475,00 EUR (M) | 495,00 EUR (NM)

UE: 40

Der Kurs besteht aus 2 Teilen und kann nur zusammenhängend gebucht werden.

6.22 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Physiotherapeutische Maßnahmen bei Schwindel/Vestibulartraining

Schwindel ist ein sehr häufiges Leitsymptom für Erkrankungen unterschiedlicher Ursache. Einige

Schwindelerkrankungen lassen sich gut bis sehr gut physiotherapeutisch behandeln, wie der paroxysmale Lagerungsschwindel. Grundlage einer erfolgreichen Behandlung sind aber Kenntnisse der Anatomie sowie der unterschiedlichen Pathologien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 13.09.2015 oder
09.01.2016 oder
23.04.2016 oder
24.09.2016

Ort: Bochum

Termin: 22.10.2016

Ort: Nürnberg

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)

UE: 9 (pro Kurs)

F-Punkte: 9 (pro Kurs)

6.23 Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11 Problem- und zielorientierte Physiotherapie bei Parkinson-Syndromen

Mit ca. 250.000 Parkinsonerkrankten in Deutschland bietet sich für den Physiotherapeuten ein weites Betätigungsfeld. Allerdings ist die Kenntnis der unterschiedlichen Parkinson-Syndrome und ihrer vorherrschenden Symptomatik wichtig, um das vorrangige Problem zu erkennen und gemeinsam mit dem Patienten, bei oft begrenzter Therapiezeit, gezielt behandeln zu können.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 29.11.2015 oder
21.05.2016 oder
26.11.2016

Ort: Bochum

Referent: Thomas Paul Sierla, PT

Kosten (pro Kurs): 90,00 EUR (M) | 110,00 EUR (NM)

UE: 9 (pro Kurs)

F-Punkte: 9 (pro Kurs)

6.24 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Psychosomatik, Immunsystem und Hormonsystem

Positive Therapieergebnisse sind nur auf der Basis einer ausgewogenen psychoimmunologischen Funktion des Organismus zu erreichen. Das Seminar soll die Funktionsweisen dieser Systeme, dessen Einwirkungen auf das physiotherapeutische Konzept und Wechselwirkungen beleuchten. Eine wichtige Rolle hierbei spielt das Hormonsystem. Viele externe Einflüsse können unsere Hormonbalance nachhaltig stören und zu somatischen Dysfunktionen führen. Das Seminar ist auch Bestandteil der IFK-Osteopathie-Fortbildung und beschäftigt sich deshalb mit dem Thema Psychosomatik, Immunsystem und Hormonsystem im Kontext osteopathischer Techniken.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 12.12. – 13.12.2015

Ort: Bochum

oder

Termin: 03.10. – 04.10.2015

Ort: Leonberg

Ausbildungs- Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, IMT,
leitung: Fachlehrer MT und Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE: 20 (pro Kurs)

6.27 Info: Janine Sikorski: 023497745-18 Sektoraler Heilpraktiker Berufs- und Geseteskunde

Die Fortbildung soll dazu beitragen, die vom Bundesverwaltungsgericht festgestellte Ausbildungslücke der Physiotherapieausbildung in rechtlichen Fragen zu schließen. Damit leistet die Fortbildung einen Beitrag, die Erteilung einer sektoralen Heilpraktikererlaubnis gegebenenfalls nach Aktenlage zu ermöglichen, sofern die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind. Vermittelt werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufs- und Geseteskunde, vor allem rechtliche Grenzen sowie Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden bei der nicht-ärztlichen Ausübung der Heilkunde. Ferner werden die Inhalte weiterer Rechtsvorschriften, deren Anwendung im Interesse des Patientenschutzes notwendig sind, vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termine: 26.11.2015 oder
25.02.2016 oder
15.06.2016 oder
25.08.2016*
(*einschl. Repetitorium)

Referenten: RA Dr. Klaus Erfmeyer
RA Cornelia Kurtz

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 100,00 EUR (M) | 130,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs) | 13,5*

(*einschl. Repetitorium)

6.26 Info: Janine Sikorski: 023497745-18 Sektoraler Heilpraktiker Diagnostik und Indikationsstellung

Die Fortbildung „Sektoraler Heilpraktiker – Diagnostik und Indikationsstellung“ vermittelt Kenntnisse über die Abgrenzung der heilkundlichen Tätigkeit als Physiotherapeut gegenüber der den Ärzten und den allgemeinen Heilpraktikern vorbehaltenen Tätigkeit. Daneben werden Fähigkeiten hinsichtlich der eigenverantwortlichen Diagnostik von Erkrankungen und Verletzungen, die im physiotherapeutischen Alltag relevant sind, vermittelt. Dies schließt die

Kenntnis von Folgezuständen und möglichen Komplikationen mit ein. Der Fokus liegt dabei in der Vermittlung von Fähigkeiten zur Indikationsstellung für physiotherapeutische Maßnahmen und dem Risikoscreening zur Gefahrenabwehr inklusive der Kenntnis möglicher Therapiealternativen, Nebenwirkungen und Komplikationen, multiprofessioneller Behandlung und der Maßnahmen zur Integration in die Gesellschaft. Dabei sind auch die Fähigkeit zur Interpretation von Fremdbefunden sowie die Erkennung von Krankheitsbildern relevant, die nicht von einem Heilpraktiker mit der Erlaubnis beschränkt auf das Gebiet der Physiotherapie behandelt werden dürfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktiker-erlaubnis.

Termine: 07.12. - 11.12.2015 oder
07.03. - 11.03.2016 oder
05.09. - 09.09.2016

Ort: Bochum

Referent: Prof. Dr. Christoff Zalpour, u. a.

Kosten (pro Kurs): 400,00 EUR (M) | 470,00 EUR (NM)
UE: 50 (pro Kurs)
F-Punkte: 50 (pro Kurs)

6.27 Info: Janine Sikorski: 023497745-18 Stressmanagement-Trainer

Als „Stressmanagement-Trainer“ beraten Sie Gruppen und Einzelpersonen zum Thema Stressmanagement und Stressbewältigung. Sie benötigen dazu ein Verständnis für die physiologischen und psychologischen, individuell verschiedenen Auswirkungen von Stress sowie über Bewältigungsstrategien.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vorkenntnisse im Bereich Autogenes Training oder Progressive Muskelrelaxation sind unbedingt erforderlich und werden vorausgesetzt.

Termine: 06.11. - 08.11.2015 oder
05.04. - 07.04.2016 oder
03.12. - 05.12.2016

Referentin: Grazyna Ostermann, HP Psychotherapie, Entspannungs-/Gesundheitspädagogin, Stressmanagementtrainerin, Coach | Ausbildungsteam AHAB-Akademie GmbH

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 290,00 EUR (M) | 340,00 EUR (NM)
UE: 30 (pro Kurs)
F-Punkte: 30 (pro Kurs)

Sportphysiotherapie

7.1 Info: Janine Sikorski: 023497745-18 Sportphysiotherapie

DOSB anerkannte Weiterbildung in Kooperation mit dem EDEN-REHA-Fortbildungszentrum in Donaustauf. Für IFK-Mitglieder steht ein begrenztes Kontingent an Kursplätzen in dieser Weiterbildung des EDEN-REHA-Fortbildungszentrums zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut.

Termine: Teil I: 02.12. - 09.12.2015 und
Teil II: 02.03. - 09.03.2016
oder
Teil I: 20.04. - 27.04.2016 und
Teil II: 21.09. - 28.09.2016
oder
Teil I: 30.11. - 07.12.2016 und
Teil II: Januar 2017

Ort: Donaustauf

Referenten: Dr. med. Peter Angele | Dr. Gerhard Ascher
| Klaus Eder | Jürgen Eichhorn | Dr. med.
Josef Harrer | Helmut Hoffmann | H.-P.
Meier | Prof. Dr. med. Tim Meyer | Dr. med.
Alexander Schütz | Stefan Schwarz

Termine: Teil I: 15.06. - 22.06.2016 und
Teil II: 26.10. - 02.11.2016

Ort: Plauen

Referenten: Dr. med. Karsten Albig | Helmut Hoffmann |
Sebastian Köhler | H.-P. Meier | Armin Ru-
bach | Stefan Schwarz | Dr. med. Marc Trefz

Kosten: 810,00 EUR (M) (pro Kursteil)
IFK-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die
Kursgebühr

UE: 75 (pro Kursteil)

Nur für IFK-Mitglieder buchbar. - Bitte legen Sie Ihrer Anmeldung eine Mitgliedsbescheinigung des IFK bei. Anmelde-
schluss: eine Woche vor Kursbeginn. Die Kursauschreibung und die Vergabe der Fortbildungspunkte für diesen Kurs erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters. Anmeldung und Infor-
mation unter: Eden Reha GmbH, Frau Steinbach & Herr Benjamin Eder, Lessingstraße 39-41, 93093 Donaustauf, Tel.: 09403 3821 (Mo. bis Fr. 9.00-15.00 Uhr), Fax: 09403 3811, E-Mail: fortbildung@eden-reha.de

7.2 Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24 Golf-Physio-Trainer (EAGPT)[®]

Der Originalkurs - europaweit einzigartig. Lehrtools (Eigenentwicklungen) u. a. 3D-Golf-Physio-Trainer Animation: Findet Anwendung in den Aus- und Fortbildungen der PGA of Germany, Universität Paderborn (Department Sport), Certified by European Association GolfPhysioTherapy e. V. & GolfMedical Therapy e. V.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 01.10. - 04.10.2015 oder
07.04. - 10.04.2016 oder
06.10. - 09.10.2016
Ort: München/GC Gut Häusern

Termine: 17.09. - 20.09.2015 oder
17.03. - 20.03.2016 oder
01.09. - 04.09.2016
Ort: Köln/Trainerakademie Univ.

Referent: Dieter Hochmuth, DOSB Sportphysiotherapie
(Liz.), Golf-Physio-Trainer Head-Instructor

Kosten (pro Kurs): 940,00 EUR (M) | 990,00 EUR (NM)
inkl. CD Arbeitsskript, Driving Range Nutzung,
Pausensnacks
UE: 35 (pro Kurs)
F-Punkte: 35 (pro Kurs)

Die Vergabe der UE und F-Punkte erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters.

Osteopathische Techniken



8.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Fortbildung Osteopathie

3-jährige Fortbildung Osteopathie aufbauend auf dem gemeinsamen Curriculum zur Weiterbildung Osteopathie des IFK und der Ärztereinigung für Manuelle Medizin (ÄMM) in Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteopathie. Die klassische Osteopathie und Manuelle Therapie/Medizin finden so einen gemeinsamen Weg, der den Teilnehmern viele Vorteile verspricht. Die Fortbildung umfasst nach den Standards der WHO insgesamt 1.000 Stunden, aufgeteilt in theoretische und praktische Unterrichtseinheiten. In den 1.000 Stunden sind bereits 260 Stunden für die Zertifikatsweiterbildung MT berücksichtigt, so dass zusätzlich noch 740 Stunden zu absolvieren sind. Die Fortbildung fußt gleichermaßen auf dem aktuellen wissenschaftlichen Stand der Manuellen Therapie/Medizin wie der Osteopathie. Sie umfasst neben den klassischen osteopathischen Verfahren (parietale, viszerale und cranosacrale Osteopathie) viele Themen, die das professionelle Therapiemanagement perfekt abrunden (Psychologie, Labor, Ernährung etc.). Die Fortbildung ist in fünf flexible Module unterteilt: Modul Z - MT Zertifikatsweiterbildung, Modul B - klassisches parietales, viszerales und cranosacrales Basiswissen, Modul S - osteopathisches Spezialwissen, Modul K - klinische Anwendung, Modul RW - rechtliche und wissenschaftliche Inhalte. Nach Absolvierung aller Module schließt die Fortbildung mit einer Abschlussprüfung ab. Die Kurse der Module B und K werden von der ÄMM und dem IFK gegenseitig anerkannt. Daher können die Kurse bei der ÄMM oder dem IFK belegt werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Zertifikat in Manueller Therapie/Medizin.

Termine: BR 05.09.-06.09.2015 *
HIK 2 09.10.-11.10.2015 ***
P3 16.10.-18.10.2015 ***
LabMed 14.11.-15.11.2015 *

EO	27.11.-29.11.2015 **
HIK 3	04.12.-06.12.2015 ***
PIH	12.12.-13.12.2015 *
KiK K	08.01.-10.01.2016 **
Stat	22.01.-24.01.2016 ***
Päd	05.02.-07.02.2016 ***
FME	25.02.-28.02.2016 ****
EH	05.03.-06.03.2016 *
Präp 1	12.03.16
C1	18.03.-20.03.2016 **
KiK C	01.04.-03.04.2016 **
Prüfung	15.04.-17.04.2016 ***
KiK V	29.04.-01.05.2016 ***
V1	14.05.-16.05.2016 **
Präp 1	21.05.16
P4	27.05.-29.05.2016 ***
EH	11.06.-12.06.2016 *
Hik 1	08.07.-10.07.2016 ***
C2	22.07.-24.07.2016 **
V2	02.09.-04.09.2016 **
Hik 2	09.09.-11.09.2016 ***
Präp 2	24.09.16
Hik 3	30.09.-02.10.2016 ***
BUV I + II	15.10.-16.10.2016
C3	28.10.-30.10.2016 **
KiK P	18.11.-20.11.2016 ***
EO	09.12.-11.12.2016 **
Präp 2	10.12.2016

Ort: Bochum

PIH	03.10.-04.10.2015 *
EO	30.10.-01.11.2015 **
P2	13.11.-15.11.2015 ***
C3	27.11.-29.11.2015 **
St	15.01.-17.01.2016 ***
V1	22.01.-24.01.2016 **
FME	04.02.-07.02.2016 ****
C1	26.02.-28.02.2016 **
V3	11.03.-13.03.2016 **
P1	01.04.-03.04.2016 ***
P4	08.04.-10.04.2016 ***
V2	06.05.-08.05.2016 **
Hik1	24.06.-26.06.2016 ***
C2	01.07.-03.07.2016 **
Hik 2	15.07.-17.07.2016 ***
P2	19.08.-21.08.2016 ***
Hik3	16.09.-18.09.2016 ***
V3	07.10.-09.10.2016 **
KiK V	14.10.-16.10.2016 **
EO	21.10.-23.10.2016 **
C3	04.11.-06.11.2016 **
KiK C	11.11.-13.11.2016 **
P3	02.12.-04.12.2016 ***
EO	16.12.-18.12.2016 **

Ort: Leonberg

Mehr Informationen zu
den IFK-Fortbildungen
finden Sie unter:

www.ifk.de

IFK-Ausbildungs-

leiter: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS,
Fachlehrer MT, KGG, Anatomie und
Lehrteam

Kosten (pro Kurs): 110,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)
210,00 EUR (M)* | 250,00 EUR (NM)*
240,00 EUR (M)** | 280,00 EUR (NM)**
280,00 EUR (M)*** | 310,00 EUR (NM)***
370,00 EUR (M)*** | 410,00 EUR (NM)****
UE: 10, 20*, 24**, 30***, 40****
(gesamt 740)

8.2 **Viszerale Manipulation 1+2**

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Viszerale Manipulation 1:

Originalkonzept von Jean-Pierre Barral. Praxisnahes Konzept,
seit 25 Jahren bewährt. Leicht integrierbar in die tägliche
Arbeit am Patienten. Sanfte Therapie der inneren Organe.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 16.01. - 20.01.2016

Viszerale Manipulation 2:

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Viszerale Manipulation 1 und praktische Erfahrungen mit
den Behandlungstechniken.

Termine: 03.10. - 07.10.2015 oder
03.07. - 07.07.2016

Ort: Bochum

Referenten: Barral Institut Deutschland

Kosten (pro Kurs): 545,00 EUR (M) | 585,00 EUR (NM)
UE: 48 (pro Kurs)

8.3 **CranioSacrale Therapie I + II**

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Kurs I:

Originalkonzept, weltweit in über 54 Ländern angewandt,
vom Entwickler autorisiert und seit über 20 Jahren speziell
auf europäische Bedürfnisse modifiziert. Sofortige
Anwendbarkeit in allen Stufen der täglichen Praxis durch
einen einmaligen praxisorientierten Aufbau aller Kurse.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 11.07. - 15.07.2016

Kurs II

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
CranioSacrale Therapie I und praktische Erfahrungen mit
den Behandlungstechniken.

Termine: 31.10. - 04.11.2015 oder
28.11. - 02.12.2016

Referenten: Upledger Institut Deutschland

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 545,00 EUR (M) | 585,00 EUR (NM)

UE: 48 (pro Kurs)

F-Punkte: CST I 10 (pro Kurs)

8.4 **Cranio-Sacral-Therapie**

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

(Dr. (USA) Royster)

Myofasciale Entspannungstechniken

An diesem praxisorientierten Wochenende erhalten Sie
einen ersten Einblick in die Cranio-Sacral-Therapie. Sie
lernen die Bausteine des Cranio-Sacral-Systems kennen,
spüren den Cranio-Sacral-Rhythmus und lernen die
transversalen Fascien sanft und effektiv zu behandeln.
Zusätzlich lernen Sie unterschiedliche Stillpoint-
Techniken, die sich gut in Ihren Praxisalltag integrieren
lassen und Ihre therapeutischen Möglichkeiten erwei-
tern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 18.04. - 19.04.2016

Referenten: Dr. (USA) Richard M. Royster, Arzt für
Naturheilkunde, Psychotherapeut, Akupunk-
tur- und Massagetherapeut, Ausbilder in
Cranio-Sacral-Therapie, Hakomi-Ausbildung
in Loving Presence und/oder Lehrer aus
dem Team des Richard Royster-Instituts
(RRI).

Ort: Bochum

Kosten: 239,00 EUR (M) | 299,00 EUR (NM)

UE: 16

F-Punkte: 10

PhysioBalance

9.1 **Aromamassage**

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Aromamassage

Wohlbefinden durch sanfte Massage mit ätherischen
Ölen. Die Verwendung von Pflanzenessenzen zur Stei-
gerung des Wohlbefindens und des seelischen Gleich-
gewichts war schon bei den antiken Kulturen bekannt.
Die frühen Menschen lebten im Einklang mit der Natur
und ihr Geruchssinn war sehr ausgeprägt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 27.08. - 29.08.2016

Referent: Norbert Rother, PT

Ort: Bochum

Kosten: 395,00 EUR (M) | 450,00 EUR (NM)

UE: 22

9.2 Hot Stone, Schokomassage, Kräuterpumpelmassage, finnische Salzmassage, russische Honigmassage

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Der Einsatz von heißen Steinen bei der Behandlung müder Muskulatur hat eine lange Tradition. In Asien kannte man ähnliche Verfahren schon vor mehr als 2000 Jahren. Diese wiederentdeckte Anwendung wird in der heutigen Zeit sehr effektiv eingesetzt. Gerade bei Stress, Verspannungen und Müdigkeit können Wärme und Massage solche Entspannungsdefizite ausgleichen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 05.03. – 06.03.2016
Ort: Berlin

Termine: 05.12. – 06.12.2015 oder
16.01. – 17.01.2016 oder
29.10. – 30.10.2016

Ort: Bochum

Referent: Norbert Rother, PT

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)
UE: 15 (pro Kurs)

9.3 Klangschalenmassage

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Der Körper geht in Resonanz mit den Frequenzen der Klangschalen. Sehr schnell wird hier eine tiefe Entspannung erreicht. In diesem Kurs wird eine komplette und vielseitige Grundmassage vermittelt. Die Klangmassage ist jedoch weit mehr als nur Wellness. Auch in der Praxis ist sie mit vielen Techniken kombinierbar und bietet einen großen Einsatzbereich, z. B. lässt sich eine Spastik ohne Schmerzen lösen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 27.08.2016

Referent: Emil Pfundstein, PT, HP

Ort: Bochum

Kosten: 108,00 EUR (M) | 120,00 EUR (NM)
UE: 9

9.4 Qi Gong/Taiji in der Physiotherapie

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

„In Ruhe sei wie die Kiefer, in Bewegung sei wie die Wolken und das Wasser.“ Den Alltagsstress einfach abfließen lassen. Ein wenig mehr Ruhe und Gelassenheit erlangen und mit sich und der Natur in Einklang kommen. Immer mehr Menschen sind auf der Suche nach Maßnahmen zur Stressbewältigung und zur Verbesserung ihrer Entspannungsfähigkeit. Dieser Workshop bietet eine Einführung in die Grundlagen des Qi Gong, dem aktiven Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin, zum Selbsterfahren und zur Weitergabe an Patienten in einfachen Sequenzen der Körperarbeit und der Atemtherapie. Durch den ganzheitlichen Ansatz bietet sich Qi Gong für verschiedene Krankheitsbilder an.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 24.10.2015 oder
05.11.2016

Referentin: Drdhaddevi Karin Blümke, PT, MT, Qi Gong
und Taijiquan Lehrerin

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 85,00 EUR (M) | 105,00 EUR (NM)
UE: 10 (pro Kurs)

Tierphysiotherapie

10.1 Fortbildung zum Pferdeosteo-/physiotherapeuten

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Tierarzt und Physiotherapeut – Partner in der Therapie ist das Motto des DIPO. Neben dem Kern der Osteopathie, mit den Händen strukturelle Blockaden an Muskeln, Sehnen, Gelenken und Faszien etc. zu beheben, beinhaltet die Ausbildung auch die Kraniio-Sakrale-Therapie sowie viszerale Behandlungsmöglichkeiten. Zwei weitere Bausteine sind die klassische Reitlehre und die Sattellkunde. Sowohl der Reiter als auch der Sattel können ein Störfaktor für das Pferd sein, das daraufhin Asymmetrien und Lahmheiten entwickelt. Hier sind Physiotherapeuten besonders prädestiniert, denn sie können sowohl den Reiter als auch das Pferd behandeln. Eine Entwicklung des DIPO in diesem Zusammenhang ist die Pferd-Sattel-Reiter-Analyse.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung muss das Longierabzeichen der Klasse V vorliegen sowie der Nachweis über einen Kurs „Erste Hilfe und Fütterung bei Pferden“ vorgelegt werden.

Termine:
1. Kursjahr Start Kurs A
29.08. – 30.08.2015 oder
27.08. – 28.08.2016
Start Kurs B
12.09. – 13.09.2015 oder
10.09. – 11.09.2016

2. Kursjahr Start Kurs A
ab Sommer 2016/17
Start Kurs B
ab Sommer 2016/17
Ort: Dülmen (NRW)

Termine:
1. Kursjahr Start
19.09. – 20.09.2015 oder
17.09. – 18.09.2016

2. Kursjahr Start ab Sommer 2016/17
Ort: Bopfinger

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Kosten: 1. Kursjahr je Modul (1-6): 530,00 EUR (M)
2. Kursjahr je Modul (7-13): 530,00 EUR (M)
IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr. (Nachweis bitte der Anmeldung beifügen)

UE: 20 (pro Modul)

10.2 Fortbildung zum Hundeosteo-/ physiotherapeuten (HOP)

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Hüftdysplasie (HD), Bandscheibenvorfall und Kreuzbandriss beim Hund sind längst keine seltene Diagnose mehr. Das Verhalten des Hundes und seine Anatomie erfordern für eine gezielte Therapie aber besondere Kenntnisse. Deshalb hat das DIPO mit spezialisierten Tierärzten, Ethologen und Hundeosteotherapeuten diese Weiterbildung entwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit dem veterinär-anatomischen Institut der Freien Universität Berlin, werden für den praktischen Anatomieunterricht Präparate der Vorder- und Hintergliedmaßen eingesetzt, an denen die Kursteilnehmer einzelne Strukturen palpieren können. Umfangreiche viszerale und kraniosakrale Techniken sind ebenso Unterrichtsinhalte wie Ernährung und Training des Hundes.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Tierarzt oder Arzt. Bis zur Abschlussprüfung muss das Longierabzeichen der Klasse V vorliegen sowie der Nachweis über einen Kurs „Erste Hilfe und Fütterung bei Hunden“ vorgelegt werden.

Termine: Start Modul I: 05.09. – 06.09.2015 oder
Start Modul I: 03.09. – 04.09.2016

Referenten: DIPO Deutsches Institut für Pferdeosteopathie | Beatrix Schulte Wien

Ort: Dülmen (NRW)

Kosten: je Modul (1-11) 415,00 EUR
IFK-Mitglieder erhalten 5 % Rabatt auf die Kursgebühr. (Nachweis bitte der Anmeldung beifügen)

Praxismanagement

11.1 Forschungsmethoden und Ethik in der Osteopathie (FME)

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Wissenschaftliches Denken und Arbeiten in der Physiotherapie und Manuellen Medizin/Osteopathie ist von großer Wichtigkeit. Jeder Praktiker erwirbt sich über dieses Seminar ein Grundrüstzeug zur Erstellung wissenschaftlich nachvollziehbarer Strategien in der Untersuchung und Behandlung. Ebenso wird das Lesen und Bewerten von Studien besprochen. Darüber hinaus wird die Erstellung eines Fallberichts vorgestellt und geübt. Bei jeder Arbeit am Menschen, wie auch der Erstellung einer Studie, spielen ethische Aspekte eine große Rolle. Nicht alles, was untersuchungswürdig und interessant wäre, ist moralisch auch möglich. Diese Faktoren und die vertretbare Herangehensweise an ein Projekt werden verständlich und

umsetzbar vermittelt. Zudem werden ethische Aspekte in der praktischen Tätigkeit reflektiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 25.02. – 28.02.2016

Ort: Bochum

Termin: 04.02. – 07.02.2016

Ort: Leonberg

Referent: Prof. Dr. Katharina Scheel

Kosten: 370,00 EUR (M) | 410,00 EUR (NM)

UE: 40

11.2

Info: Jeanette Prüfer: 0234 97745-11

Konfliktlösung in der physiotherapeutischen Praxis

Kommunikation ist die Basis für erfolgreiche Zusammenarbeit. Dies gilt in der physiotherapeutischen Praxis sowohl für den Kontakt mit Kunden als auch für die konstruktive Zusammenarbeit unter Kollegen und zwischen Kollegen und Vorgesetzten. Fehlt der wertschätzende, offene, klare und strukturierte Austausch, kommt es schnell zu Missverständnissen und Kränkungen. Unterschiedliche Erwartungen und Zielvorstellungen, die unausgesprochen bleiben, können zusätzlich zu Konflikten führen. Methoden: kurze theoretische Inputs, geführte Gruppenarbeit, systemische Aufstellungen, kreative Methoden, Beispiele aus der Praxis können aktiv eingebracht und bearbeitet werden.

Termine: 17.10. – 18.10.2015 oder
16.04. – 17.04.2016

Referent: Ulrike Schunder, Diplom Sozialarbeiterin,
Psychotherapeutin HPG, Supervisorin
DGSF

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Kurs)

11.3

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Praxisgründungsseminar I – Recht und Abrechnung

Der Themenblock soll das notwendige rechtliche Grundlagenwissen für eine geplante Selbstständigkeit in der Physiotherapie vermitteln. Es werden u. a. Hinweise zur Kassenzulassung, zu Gesellschaftsformen, zum Abschluss eines Mietvertrags, zur Beschäftigung von Personal, zur Praxisorganisation sowie zur Abrechnung ärztlicher Verordnungen geliefert.

Termin: 17.06.2016

Ort: Berlin

Mehr Informationen zu den
IFK-Fortbildungen finden Sie
unter:

www.ifk.de

Termine: 30.10.2015 oder
29.01.2016** oder
09.09.2016

Ort: Bochum

Termine: 29.04.2016

Ort: Nürnberg

Referenten: Katrin Volkmar (IFK, RA, Referat Recht)
Dr. Michael Heinen (IFK, Referat
Kassenverhandlungen und Wirtschaft)
**Anja Schlüter, Betriebswirtin, Referat Kas-
senverhandlungen und Wirtschaft (IFK e. V.)

Kosten (pro Kurs): 52,00 EUR (M) * | 62,00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

UE: 6 (pro Kurs)

11.4

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Praxisgründungsseminar II – Betriebswirtschaft

Der Schritt in die Selbstständigkeit will gut überlegt und geplant sein. Schon in der Vorbereitungsphase tauchen zahlreiche Fragen auf z. B.: In welcher Reihenfolge sollte ich vorgehen? Woher bekomme ich das notwendige Kapital? Ist es günstiger, eine Praxis zu übernehmen oder neu zu gründen? Wir beleuchten betriebswirtschaftliche Aspekte und beantworten versorgungs- und versicherungsrechtliche Fragen.

Teilnahmevoraussetzung :

Das Seminar wendet sich voraussetzungslos an alle, die sich selbstständig machen dürfen und wollen. Ist der Entschluss für die Selbstständigkeit in eigener Praxis noch nicht gefasst, empfiehlt sich der Besuch trotzdem, weil so das Angebot eines persönlichen Klärungsgesprächs ohne weitere zusätzliche Kosten genutzt werden kann.

Termin: 18.06.2016

Ort: Berlin

Termine: 31.10.2015 oder
30.01.2016 oder
10.09.2016

Ort: Bochum

Termine: 30.04.2016

Ort: Nürnberg

Referenten: pactConsult GmbH: Raimund Ernst, M.A. |
Anna Moj

Kosten (pro Kurs): 45,00 EUR (M) * | 55,00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

UE: 4 (pro Kurs)

11.5

Info: Alexandra Yilmaz: 0234 97745-46

Praxisübergabe und Altersnachfolge

Wer sich als Physiotherapeut selbstständig macht, denkt wie viele junge Menschen oft nicht an „die Zeit danach“ – den Ruhestand. Wie bei vielen Freiberuflern und Selbstständigen steht der Aufbau der eigenen Praxis im Mittelpunkt. Und insgeheim denkt man „wenn die Praxis läuft wird alles gut...“ Erst viel später stellt sich dann die Frage: Was ist meine Praxis eigentlich wert? Kann meine Praxis wirklich meine Altersvorsorge – oder ein Teil davon – sein? Was so

euphorisch begann, endet dann manchmal sehr ernüchternd. Viele Praxen werden nicht verkauft, sondern am Schluss einfach geschlossen. Oftmals auch, weil nicht rechtzeitig die richtigen Schritte eingeleitet wurden, um die Praxis gezielt zu übergeben und den Wert der Praxis zu sichern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine: 03.06.2016 oder

11.11.2016

Ort: Bochum

Termin: 12.11.2016

Ort: Hamburg

Referent: Johannes Gönnewein

Kosten (pro Kurs): 120,00 EUR (M) | 150,00 EUR (NM)

UE: 10 (pro Kurs)

11.6

Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29

Psychologie und Kommunikation

In der Fortbildung werden die Grundlagen der Kommunikation und des Johari-Fensters sowie das 4-Ebenen-Modell nach Schulz von Thun thematisiert. Weitere Inhalte stellen Rapport/Joining mit dem Patienten, Empathievermögen, situative, personelle und berufliche Kompetenz sowie verbale und nonverbale Kommunikation dar. Besondere Praxisrelevanz haben außerdem die Themen Reflexionsvermögen, Konfliktfähigkeit und Umgang mit Stresssituationen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: auf Anfrage

Ort: Bochum

Referent: Dagmar Meurer-Schepers

Kosten: 210,00 EUR (M) | 250,00 EUR (NM)

UE: 20

11.7

Info: Jaclyn Gaedigk: 0234 97745-24

Richtige Vorbereitung für den Steuerberater – Zahlen in Bewegung

Mögen Sie die Vorbereitungen für den Steuerberater nicht gerade gerne? Brauchen Sie aber zeitnah Ihre Zahlen? Dann kann dieses Seminar sehr hilfreich sein. Die Referentin unterstützt seit 3 Jahrzehnten die Heilberufersparte und hat gute Tipps und Ideen für Sie, wie Sie sich das Leben leichter machen können. Denn: Je mehr Vorbereitung, desto geringere Steuerberatungskosten. Eine zeitnahe Bearbeitung ermöglicht schnelle Reaktion auf Veränderungen in der BWA.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich insbesondere an selbstständige „Einsteiger“ und Rezeptionsfachkräfte/Büroorganisationsfachkräfte.

Termine: 29.10.2015 oder

25.11.2016

Referent: Angelika Doppel

Ort: Bochum

Kosten (pro Kurs): 75,00 EUR (M)* | 99,00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

UE: 6 (pro Kurs)

11.8 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Statistik in der Osteopathie

Inzwischen wird in Physiotherapie und Osteopathie eine Vielzahl von quantitativen Studien unterschiedlichster Qualität publiziert. Diesen wichtigen Informationsbereich optimal für die praktische Arbeit zu nutzen und ggf. selbst dazu beitragen zu können, sind Ziele des Kurses. Kern einer quantitativen Studie ist die statistische Auswertung der erhobenen Daten. Das Seminar hilft, die verwendeten Parameter und Testmethoden besser verstehen zu lernen und selbst anwenden zu können. Dies ist wichtig in der eigenen Reflektion der täglichen praktischen Arbeit wie auch bei einer möglichen Mitarbeit an einer Studie.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin: 22.01. – 24.01.2016

Ort: Bochum

Termin: 15.01. – 17.01.2016

Ort: Leonberg

Referentin: Prof. Dr. Katharina Scheel

Kosten (pro Kurs): 280,00 EUR (M) | 310,00 EUR (NM)

UE: 30 (pro Kurs)

IQH-Fortbildungen

12.1 Info: Dennis Kühler: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet interessierten Heilmittelbringern ein QM-System an, dessen Inhalte Ihnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops vermittelt werden. Bereits vor dem Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmer die Dokumentation zum QM-System (Handbuch, Prozessbeschreibungen etc.). Anhand dieser Dokumentation werden die Arbeitsabläufe der Praxis durchleuchtet und im erforderlichen Umfang optimiert. Als IQH-Mitgliedspraxis haben Sie anschließend die Möglichkeit, eine durch das IQH gelenkte Selbstbewertung durchzuführen. Nach erfolgreicher Durchführung sind Sie berechtigt, sich eine Bescheinigung über die Konformität Ihres QM-Systems mit den Vorgaben des IQH-Excellence-Systems auszudrucken.

Termine: Workshop I: 23.10. – 24.10.2015 oder
Workshop II: 08.04. – 09.04.2016 oder
Workshop III: 25.11. – 26.11.2016

Ort: Bochum

Termin: 21.10. – 22.10.2016

Ort: Hannover

Termin: 08.07. – 09.07.2016

Ort: Berlin

Referent: Dr. Eckard Becker

Kosten

(pro Workshop): 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)

UE: 18 (pro Workshop)

F-Punkte: 18 (pro Workshop)

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II:

Aufbauend auf dem ersten Workshop wird die Praxis auf eine freiwillige Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2008 und auf die Vergabe des IQH-Qualitätszeichens vorbereitet. Zusätzlich wird das Thema Arbeitsschutz unter Managementsystem-Aspekten beleuchtet, so dass Sie den Arbeitsschutz mit in die (gemäß den Regeln der MAAS-BGW dann von der BGW geförderten) Zertifizierung einfließen lassen können. Ebenfalls wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische (BuS)-Unternehmensschulung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in den Workshop integriert.

Termine: Workshop I: 15.01.2016 oder
Workshop II: 03.06.2016 oder
Workshop III: 13.01.2017

Ort: Bochum

Termin: 16.12.2016

Ort: Hannover

Termin: 30.09.2016

Ort: Berlin

Referent: Dr. Eckard Becker

Kosten

(pro Workshop): 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)

UE: 9 (pro Workshop)

F-Punkte: 9 (pro Workshop)

12.2 Info: Dennis Kühler: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement in Kurorten

Heilmittelpraxen, die ambulante Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 SGB V im Kurort erbringen, sind seit Inkrafttreten der „Vereinbarung nach § 137 d Abs. 3 SGB V“ zum 1. September 2010 verpflichtet, ein (einrichtungs-)internes Qualitätsmanagement (QM) in ihrer Praxis einzuführen. Darin sind grundsätzliche Anforderungen an ein QM-System festgelegt worden, die das auf Grundlage der DIN EN ISO 9001:2008 erstellte QM-System des Instituts für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) erfüllt.

Teilnahmevoraussetzung:

Empfohlen wird eine Zulassung nach § 23 Abs. 2 SGB V zur Abgabe von Heilmitteln im Kurort.

Termin: 01.02. – 02.02.2016

Ort: Bochum

Referentin: Andrea Höltervenhoff

Kosten: 380,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)

UE: 19

F-Punkte: 19

social network

Intelligent verbinden

You
Tube

Seid dabei
und folgt uns...

f

Twitter



Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.

www.ifk.de

■ pt-anzeigen

Hochschule Fulda
University of Applied Sciences



An der Hochschule Fulda studieren über 8.000 Studierende in ca. 50 Bachelor- und Master-Studiengängen. In den 8 Fachbereichen lehren und forschen über 150 Professorinnen und Professoren. Insgesamt sind an der Hochschule Fulda mehr als 600 Personen beschäftigt. Die Hochschule Fulda zeichnet sich durch qualitativ hochwertige Lehre und intensive Forschungsaktivität aus, weiterhin besitzt sie eine starke internationale Ausrichtung. Sie bietet hervorragende Lern- und Arbeitsbedingungen auf einem attraktiven und zusammenhängenden Hochschulcampus.

Der Fachbereich Pflege & Gesundheit sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Mitarbeiterin/Mitarbeiter

in unserem dualen, primärqualifizierenden Studiengang Physiotherapie

Zu den Aufgaben gehören:

- Berufsfachliche und wissenschaftliche Begleitung der Studierenden in der Ausbildung am Patienten
- Beratung und aktive Unterstützung von Studierenden mit Problemen beim Erwerb der im Curriculum ausgewiesenen Kompetenzen
- Didaktische Aufbereitung klinischer Fälle zu Unterrichtszwecken, Mitwirkung bei Aufbau und Pflege einer entsprechenden Datenbank
- Konzeptionelle und fachliche Unterstützung beim Aufbau eines Skills-Labs
- Unterstützung des Fachbereichs bei der Ausgestaltung der Schwerpunkte Physiotherapie und Training in der Geriatrie/Inneren Medizin
- Die selbstständige Durchführung von Lehrveranstaltungen in einem Umfang von 12 Wochenstunden

Sie bringen folgende Voraussetzungen mit:

- Abschluss einer Ausbildung als Physiotherapeut/-in, möglichst mit Erfahrung im Bereich Geriatrie/Innere Medizin
- Abschluss eines Hochschulstudiums, idealerweise mit Master-Abschluss
- Pädagogisches Studium, pädagogische Zusatzqualifikation oder pädagogische Erfahrung
- Fundierte Kenntnisse in den Fächern der klinischen Medizin sowie den Grundlagen der Physiotherapie und Physikalischen Therapie und in der evidenzbasierten Medizin

Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-H. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Menschen mit Behinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Wir fördern die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und bieten Ihnen Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen nur in Kopie (keine Mappen) ein, da diese nach Abschluss des Auswahlverfahrens nicht zurückgesandt werden können. Sie werden unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum **30.09.2015**, gerne auch in elektronischer Form (pdf Datei) an den **Präsidenten der Hochschule Fulda, Abteilung Personalmanagement, Leipziger Str. 123, 36037 Fulda (bewerbungen@hs-fulda.de)**. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Herr Prof. Dr. Udo Wolf (udo.wolf@pg.hs-fulda.de) zur Verfügung.



Praxisverkauf PLZ-Bereich 23...

Praxis für Physiotherapie zu verkaufen. Geschlossene, helle Therapieräume, barrierefrei, Parkplätze, gute Verkehrsanbindung, div. Ärzte vor Ort.

physio-praxisverkauf-luebeck@gmx.de

Suche: Gemeinschaftspraxis im Kreis Bielefeld, Herford, Minden, OWL, Osnabrück oder Hildesheim.

Biete: Bobath u. Vojta Kinder- und Erwachsenentherapie, Castillo Morales, KGG, MLD, Craniosacrale Osteopathie, Reiki.

Telefon: 0170 3136005

Rheinbach - Bonn

Großes, fröhliches, kompetentes Physiotherapie-Team sucht Verstärkung.

Vollzeit oder Teilzeit nach Absprache

B. Breitgraf-Macku

Tel. 02226 12151 Fax 02226 913023

b-breitgraf-macku@t-online.de

Vorausschauend planen:

Anzeigenschluss

physiotherapie 6/2015

30. September 2015

**Die Penzel-Therapie –
AKUPUNKT-MASSAGE nach Penzel.**



Kurse 2015

Heyen, Hagen, Husum,
Leipzig, Schwerin, Kressbronn
(am Bodensee)

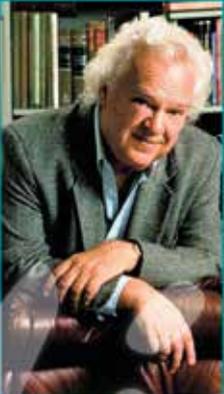
Individuelle Weiterbildungsförderung in allen Bundesländern möglich! Wir bescheinigen Fortbildungspunkte.



EUROPÄISCHE PENZEL-AKADEMIE®
D-37619 Heyen/Bodenwerder - www.apm-penzel.de

„Mit Privatbehandlungen erzielen Sie größere Erfolge und mehr Möglichkeiten für Ihre berufliche Zukunft.“ **Jetzt buchen.**

Auf die tägliche Praxis abgestimmte Fortbildung



- Upledger-Konzept**
 - CranioSacrale Therapie
 - SomatoEmotionale Entspannung
 - Kinder-Konzept
 - Pferde-Konzept
- Barral-Konzept**
 - Viszerale Manipulation
 - Manipulation des Nervensystems
 - Kinder-Konzept
- Groot Landwever-Konzept**
 - CranioMandibular Concept
- Chikly-Konzept (englisch)**
 - HerzZentrierte Therapie
- Osteopathische Heilkunde und Therapie**

Modulare, von den Krankenkassen anerkannte Ausbildung. Einzelkurse belegbar.

 - Parietale Methoden
 - Viszerale Methoden
 - Craniale Methoden
 - Methoden der Leitssysteme
 - Funktionelle Methoden
 - Methoden der Pädiatrie

Upledger Institut Deutschland
Osteopathie Gesellschaft Deutschland
Barral Institut Deutschland

Güldenstraße 4, Eingang C
 42699 Bad Schwanau
 Tel: 02594 78227-0 + Fax: 02594 78227-1
 info@upledger.de • www.upledger.de




Neue Kurse 2015 jetzt anmelden

Kursangebote in NRW, BaWü und Berlin



Pferdeosteopathie
 Dülmen: Kurs A Start 29./30. Aug.
 Dülmen: Kurs B Start 12./13. Sept.
 Bopfinger: Start 19./20. Sept.

Hundeosteopathie
 Dülmen: Start 05./06. Sept.

D 48249 Dülmen · Hof Thier zum Berge
 Tel.: 02594 78227-0 Fax: 02594 78227-27
 e-Mail: info@osteopathiezentrum.de

www.osteopathiezentrum.de

DIPLOMA
 Private staatlich anerkannte Hochschule
 University of applied science

Bachelor / Master / Dr.
 neben dem Beruf studieren

Fernstudium - Seminare an bundesweiten Studienzentren oder online, auch neben dem Beruf oder der Ausbildung

Frühpädagogik (B.A.)
 Leitung und Management von Kindertageseinrichtungen - AHPGS akkreditiert

Medizinalfachberufe (B.A.)/(M.A.)
 Zugangsberufe: Physiotherapie, Ergotherapie, Altenpflege, Krankenpflege, Logopädie u. a. - AHPGS akkreditiert



Info unter 0 57 22 / 28 69 97 32 www.diploma.de

Ausgabe 6/2015
ANZEIGENSCHLUSS
30. September 2015



PS 2015/2016 + IQH-WORKSHOPS 2015/2016 + IQH-WORKSHOPS

Workshopreihe Qualitätsmanagement I

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) bietet interessierten Heilmittelbringern ein QM-System an, dessen Inhalte Ihnen im Rahmen eines zweitägigen Workshops vermittelt werden. Bereits vor dem Beginn des Workshops erhalten die Teilnehmer die Dokumentation zum QM-System (Handbuch, Prozessbeschreibungen etc.). Anhand dieser Dokumentation werden die Arbeitsabläufe der Praxis durchleuchtet und im erforderlichen Umfang optimiert. Als IQH-Mitgliedspraxis haben Sie anschließend die Möglichkeit, eine durch das IQH gelenkte Selbstbewertung durchzuführen. Nach erfolgreicher Durchführung sind Sie berechtigt, sich eine Bescheinigung über die Konformität Ihres QM-Systems mit den Vorgaben des IQH-Excellence-Systems auszudrucken.

Inhalt: ■ Grundlagen ■ Führung und Mitarbeiter/innen ■ Prozesse, Messung und Analyse ■ Kontinuierliche Verbesserung ■ Self-Assessment, Ergebnisanalyse, Bewertung und Entscheidung

Termine Bochum	Termin Hannover
Workshop I: 23.10. - 24.10.2015	Workshop I: 21.10. - 22.10.2016
Workshop II: 08.04. - 09.04.2016	Termin Berlin
Workshop III: 25.11. - 26.11.2016	Workshop I: 08.07. - 09.07.2016

Referent: Dr. Eckhard Becker
Kosten pro Workshop: 420,00 EUR (M) | 526,00 EUR (NM)
Unterrichtseinheiten: 18 (pro Workshop) | **Fortbildungspunkte:** 18 (pro Workshop)

Aufbaukurs Qualitätsmanagement II

Aufbauend auf dem ersten Workshop wird die Praxis auf eine freiwillige Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2008 und auf die Vergabe des IQH-Qualitätszeichens vorbereitet. Zusätzlich wird das Thema Arbeitsschutz unter Managementsystem-Aspekten beleuchtet, so dass Sie den Arbeitsschutz mit in die (gemäß den Regeln der MAAS-BGW dann von der BGW geförderten) Zertifizierung einfließen lassen können. Ebenfalls wurde die betriebsärztliche und sicherheitstechnische (BuS)-Unternehmensschulung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) in den Workshop integriert.

Inhalt: ■ Wiederholung und Vertiefung ausgewählter Aspekte des IQH-Excellence-Systems zur Vorbereitung auf die Zertifizierung ■ Grundlagen, Prozesse und Maßnahmen eines systematischen Arbeitsschutzes in Anlehnung an die MAAS-BGW ■ Kontinuierliche Verbesserung, Self-Assessment, Ergebnisanalyse, Bewertung und Entscheidung unter besonderer Berücksichtigung des Integrierten Managementsystems (Qualitätsmanagement, Arbeitsschutz) ■ Das externe Zertifizierungsverfahren

Termine Bochum	Termin Hannover
Workshop I: 15.01.2016	Workshop I: 16.12.2016
Workshop II: 03.06.2016	Termin Berlin
Workshop III: 13.01.2017	Workshop I: 30.09.2016

Referent: Dr. Eckhard Becker
Kosten pro Workshop: 210,00 EUR (M) | 263,00 EUR (NM)
Unterrichtseinheiten: 9 (pro Workshop) | **Fortbildungspunkte:** 9 (pro Workshop)



Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
 Tel.: 0234 97745-36 | Fax.: 0234 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

www.iqhv.de

IFK-kontakt

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum | www.ifk.de
Tel.: 0234 97745-0 | Fax: 0234 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

■ Geschäftsführung

- Dr. Frank Dudda
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Julia Krüger (Referentin des Geschäftsführers)
Telefon 97745-48 | Telefax 97745-548 | E-Mail: krueger@ifk.de

■ Sekretariat

- Martina Bierbrodt
Telefon 97745-25 | Telefax 97745-525 | E-Mail: bierbrodt@ifk.de

■ Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

- Raika Sobiech
Telefon 97745-40 | Telefax 97745-540 | E-Mail: sobiech@ifk.de

■ Wissenschaft

- Patrick Heldmann
Telefon 97745-61 | Telefax 97745-561 | E-Mail: heldmann@ifk.de

■ Referat Kassenverhandlungen + Wirtschaft

- Dr. Michael Heinen (Referatsleiter)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-527 | E-Mail: ifk@ifk.de
 - Andrea Henning (Mahnwesen, Rechnungswesen)
Telefon 97745-42 | Telefax 97745-542 | E-Mail: henning@ifk.de
 - Ulrike Kraus (Rechnungswesen)
Telefon 97745-13 | Telefax 97745-513 | E-Mail: kraus@ifk.de
- GKV-Abrechnung und Wirtschaft**
Expertenhotline 97745-333
- Dennis Kühler (Mitgliederberatung)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-560 | E-Mail: kuehler@ifk.de
 - Irmhild Ribbe (Mitgliederberatung)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-535 | E-Mail: ribbe@ifk.de
 - Anja Schlüter (Mitgliederberatung, Anzeigen, Regionalausschüsse)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-514 | E-Mail: schluefer@ifk.de
 - Anja Stauffenberg (Mitgliederberatung)
Hotline 97745-333 | Telefax 97745-547 | E-Mail: stauffenberg@ifk.de

■ Referat Recht

- Ulrike-Christin Borgmann (Referatsleiterin)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525 | E-Mail: ifk@ifk.de

Rechtsberatung

- Anja Helling (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de
- Katrin Volkmar (Rechtsberatung)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Kassenzulassung Expertenhotline 97745-777

- Birgit Hansch (Kassenzulassung)
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-516 | E-Mail: hansch@ifk.de
- Nadine Lins (Kassenzulassung, Mitgliederverwaltung)
Hotline 97745-777 | Telefax 97745-541 | E-Mail: lins@ifk.de

Auszubildende

- Jenny Caspari
Telefon 97745-43 | Telefax 97745-45 | E-Mail: caspari@ifk.de
- Tim Fedrau
Telefon 97745-39 | Telefax 97745-45 | E-Mail: fedrau@ifk.de
- Lea Ulbort
Telefon 97745-44 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ulbort@ifk.de

■ Referat Fortbildung + Veranstaltungen

- Dr. Björn Pfadenhauer (Vorstandsreferent, Referatsleiter)
Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Fortbildungen und Veranstaltungen Expertenhotline 97745-999

- Jaclyn Gaedigk
Telefon 97745-24 | Telefax 97745-524 | E-Mail: gaedigk@ifk.de
- Jeanette Prüfer
Telefon 97745-11 | Telefax 97745-511 | E-Mail: pruefer@ifk.de
- Janine Sikorski
Telefon 97745-18 | Telefax 97745-518 | E-Mail: sikorski@ifk.de
- Matthias Wagner
Telefon 97745-38 | Telefax 97745-538 | E-Mail: wagner@ifk.de
- Gabriele Weuthen
Telefon 97745-29 | Telefax 97745-529 | E-Mail: weuthen@ifk.de
- Alexandra Yilmaz
Telefon 97745-46 | Telefax 97745-546 | E-Mail: yilmaz@ifk.de

■ IQH

- Dr. Michael Heinen (Geschäftsführer)
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

- Dennis Kühler (Mitgliederberatung)
Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536 | E-Mail: info@iqhv.de

**Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.**

**Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum
Telefax: 0234 977 45-45**

E-Mail: fortbildung@ifk.de

Wichtig: Bitte vermerken Sie unbedingt, wie die
Bezahlung erfolgen soll!

Die Kursgebühr werde ich spätestens 3 Wochen – ggf. sofort
– vor Kursbeginn auf das Konto:
IBAN DE75430601290305106500
BIC GENODEM1BOC
bei der Volksbank Bochum Witten überweisen.

SEPA-Lastschriftmandat:
Hiermit ermächtige ich den IFK, die Kursgebühren einmalig von
meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Die Kursgebühr wird
ca. 3 Wochen vor Kursbeginn abgebucht. Zugleich weise ich mein
Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift
einzulösen.
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE93ZZZ00000327416

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem
Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen.
Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten
Bedingungen.

Name | Vorname (Kontoinhaber)

Straße | Hausnummer

Postleitzahl | Ort

BIC (8- bzw. 11-stellig)

IBAN (Ländercode (2), Prüfziffer (2), Bankleitzahl (8), Kontonummer (10, fehlende Stellen vorne z. B. mit Nullen auffüllen))

Datum, Ort und Unterschrift

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name: _____

Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Straße | Haus-Nr.: _____

PLZ | Ort: _____

Telefon (tagsüber): _____

Die verbilligte Kursteilnahme kann neben den ordentlichen Mitgliedern des IFK nur
Angestellten ermöglicht werden, die dem IFK als Fördermitglied angehören und in einer
IFK-Mitgliedspraxis tätig sind. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt nach Posteingang.

Ich bin

- 1. ordentliches IFK-Mitglied
- 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis
- 3. IFK-Fördermitglied
- 4. Nichtmitglied

Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an:

Kurs: _____

am: _____

in: _____

Referent/in: _____

ggf. Vorkurs absolviert am: _____

Praxisstempel

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mail-Adresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden. Ebenfalls bin ich ausdrücklich mit der Weiterleitung dieser Liste an die anderen Kursteilnehmer zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften einverstanden.

Datum

Unterschrift

Bitte beachten Sie: Abmeldungen von der Fortbildung sind nur schriftlich möglich und erhalten erst durch die schriftliche Bestätigung des IFK Gültigkeit. Bis 30 Tage vor Kursbeginn ist ein Rücktritt kostenlos möglich. Vom 29.-21. Tag vor Kursbeginn wird eine Mindestgebühr in Höhe von 25,00 EUR erhoben bzw. 50 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Vom 20.-8. Tag vor Kursbeginn beträgt die Mindestgebühr 25,00 EUR bzw. 35 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Ab dem 7. Tag vor Kursbeginn ist die Kursgebühr in voller Höhe (100 %) fällig. Maßgeblich ist das Datum des Posteingangs in der Geschäftsstelle. Bei Nichtteilnahme an Fortbildungen ist die Kursgebühr in voller Höhe fällig.

Ich bitte hiermit um Aufnahme in den Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

ab:

als: (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

1. Ordentliches Mitglied ^(1|2)

- a) freiberuflich tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 31,00 Euro)
- b) freiberuflich tätiger Physiotherapeut in einem der fünf neuen Bundesländer (Monatsbeitrag 23,00 Euro)

2. **Außerordentliches Mitglied** ^(2|3)
juristische Person mit Kassenzulassung zur Abgabe physiotherapeutischer/krankengymnastischer Leistungen (Monatsbeitrag 31,00 Euro)

3. **Fördermitglied I** ⁽¹⁾
angestellt tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 8,00 Euro), ermäßigte Kursteilnahme wird nur Fördermitgliedern gewährt, die in der Praxis eines ordentlichen/außerordentlichen Mitglieds tätig sind

4. **Fördermitglied II** ⁽⁴⁾
Schüler/Studenten in der Ausbildung an staatlich anerkannten Physiotherapieschulen bzw. an grundständigen oder dualen Studiengängen (beitragsfrei)

5. **Fördermitglied III** ⁽⁵⁾
der Physiotherapie nahestehende Person (Monatsbeitrag 3,00 Euro)

Der Bezug des Fachmagazins „physiotherapie“ ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.

abonnement

Hiermit bestelle ich das Fachmagazin „physiotherapie“ (6 Ausgaben/Jahr) zum jährlichen Bezugspreis von 33,00 Euro inkl. Versand und MwSt. ab der nächsten Ausgabe für ein Jahr. Sollte ich das Abonnement nicht 3 Monate vor Ablauf dieser Frist kündigen, verlängert es sich jeweils um ein weiteres Jahr.

Name | Vorname

Straße

PLZ | Ort

Ort | Datum

Unterschrift

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name | Vorname

Geburtsdatum

PLZ | Ort

Straße | Haus-Nr.

Telefon (tagsüber)

Telefax

E-Mail

Internet

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten – zum Zwecke der automatisierten Verarbeitung – durch die EDV in der IFK-Mitgliederdatei gespeichert werden.

Ort | Datum

Unterschrift

IK-Nummer:

(geplantes) Zulassungsdatum:

- 1) Bitte staatliche Anerkennung als Physiotherapeut/in beifügen.
- 2) Bitte Zulassungsbescheid oder Nachweis über die freiberufliche Tätigkeit beifügen.
- 3) Bitte staatliche Anerkennung des fachlichen Leiters beifügen.
- 4) Bitte Schul-/Studienbescheinigung beifügen.
- 5) Bitte Bescheinigung über den Grund der (gegenwärtigen) Nicht-Tätigkeit beifügen.

Praxisstempel

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ0000327416

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den **Mitgliedsbeitrag** ab dem halbjährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

- Hiermit ermächtige ich den IFK, den **Bezugspreis** des Fachmagazins „physiotherapie“ jährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name | Vorname

PLZ | Ort

Straße | Hausnummer

BIC

IBAN

Ort | Datum

Unterschrift

„**Endlich
Abrechnung,
wie sie sein
sollte!**“



mobiLEOS Physio bedeutet: Faire Abrechnung zum kleinen Preis - denn mobiLEOS Physio bringt ein riesiges Bündel an Inklusivleistungen samt Software mit.

Dein Abrechnungszentrum brauchst Du nicht mehr. Du kommst bis zu vier Wochen schneller an Dein Geld. Plus: Absetzungen und Rückläufer gehören der Vergangenheit an.

mobiLEOS Physio ist das Komplettsystem: Software und Abrechnung in einem Paket.

www.mobiLEOS.de

**Keine Grundgebühr!
Keine Mindestgebühr!
Keine Vertragsbindung!
Software kostenlos!**



Finde uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/mobileosphysio

Ausfalltermine automatisch vermeiden!

Mit der automatischen Terminerinnerung von THEORG lassen sich Ausfalltermine ganz einfach vermeiden. Denn THEORG erinnert Ihre Patienten an den vereinbarten Termin – ganz einfach per SMS oder E-Mail. Einfacher lassen sich Ausfalltermine und teure Lücken im Terminplan nicht vermeiden.

Und das ist nur ein Beispiel für die vielen weiteren Funktionen die THEORG für eine noch effizientere Praxisorganisation bietet. Durchdacht, praxistauglich, einfach. Eben THEORG, die Software für die perfekte Praxisorganisation.



SOVDWAER GmbH
Franckstraße 5
71636 Ludwigsburg
Tel. 0 71 41 / 9 37 33-0
info@sovdwaer.de
www.sovdwaer.de

THEORG

Software für THERapieORGanisation

Weitere Informationen finden
Sie unter www.theorg.de